

JAHRESBERICHT

< 2012



INHALT

Übersicht über die betriebswirtschaftlichen Schlüsselkennzahlen	5
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	8
Profil der Gesellschaft und Aktionäre	11
Grundlegende Angaben	12
Geschichte und Meilensteine in der Entwicklung der Gesellschaft	12
Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH	13
Raiffeisenbank a.s.	14
Organe der Gesellschaft, Management und Organisationsstruktur	15
Hauptversammlung	16
Aufsichtsrat	16
Prüfungsausschuss	17
Vorstand	17
Management	18
Organisationsstruktur der Gesellschaft zum 31. Dezember 2012	20
Vision und Strategie der Gesellschaft	21
Vision der Gesellschaft	22
Strategie der Gesellschaft	22
Bericht über die Unternehmenstätigkeit 2012	25
Die wirtschaftliche Situation in der Tschechischen Republik	26
Der Bausparkmarkt in der Tschechischen Republik und die Position der Gesellschaft auf dem Markt	28
Dienstleistungen und Produkte 2012	29
Dienstleistungen	29
Produkte	29
Sparprodukte	29
Kreditprodukte	30
Bedingungen für Darlehensvergabe an natürliche Personen	30
Bedingungen für Darlehensvergabe an juristische Personen	31
Kontaktangaben der Raiffeisen stavební spořitelna	32
Kommentar zu den Geschäftsergebnissen	33
Grundlegende Informationen zur Risikosteuerung	36
Personalpolitik	38
Unternehmerische Gesellschaftsverantwortung (CSR)	39
Bericht des Aufsichtsrates der Raiffeisen stavební spořitelna für die ordentliche Hauptversammlung 2013	40
Bestätigungsvermerk	42

FINANZTEIL	45
1. Allgemeine Informationen	46
2. Jahresabschluss	48
2.1. Bilanz	49
2.2. Gewinn- und Verlustrechnung	52
2.3. Entwicklung des Eigenkapitals	53
2.4. Anhang zum Jahresabschluss	54
2.4.1. Grundlagen der Aufstellung des Jahresabschlusses	54
2.4.2. Wesentliche Rechnungslegungsmethoden	54
2.4.2.1. Tag der Realisation von Geschäftsvorfällen	54
2.4.2.2. Schuldverschreibungen, Aktien, Anteilscheine und sonstige Anteile	55
2.4.2.3. Repo-Geschäfte	56
2.4.2.4. Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss und mit wesentlichem Einfluss	56
2.4.2.5. Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	56
2.4.2.6. Unter Beobachtung stehende und gefährdete Forderungen und Wertberichtigungen	57
2.4.2.7. Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände und Abschreibungsmethoden	57
2.4.2.8. Umrechnung von Fremdwährungen	59
2.4.2.9. Zinserträge und Zinsaufwendungen	59
2.4.2.10. Erträge aus Gebühren und Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	60
2.4.2.11. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	60
2.4.2.12. Bildung von Rückstellungen	60
2.4.2.13. Außerbilanzielle Transaktionen	60
2.4.2.14. Mehrwertsteuer	61
2.4.2.15. Körperschaftssteuer	61
2.4.2.16. Latente Steuer	61
2.4.2.17. Positionen aus anderen Buchungsperioden	61
2.4.2.18. Änderungen von Rechnungslegungsmethoden, Schätzungen und Reklassifizierung	61
2.4.3. Verwendete Finanzinstrumente	62
2.4.3.1. Finanzinstrumente – Kreditrisiko	62
2.4.3.2. Finanzinstrumente – Marktrisiko	67

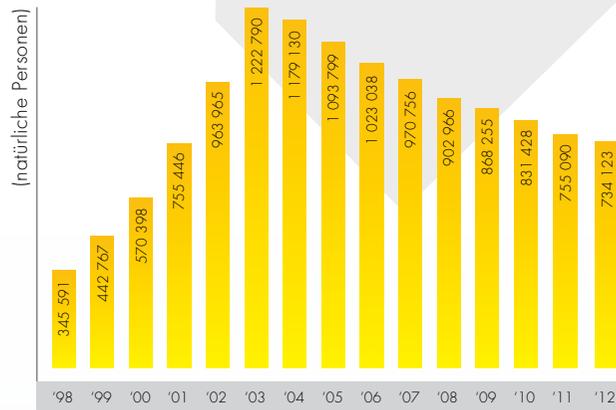
2.4.3.3.	Finanzinstrumente – Liquiditätsrisiko	68	2.4.4.26.	Aufwendungen und Einnahmen in den kommenden Perioden	84
2.4.3.4.	Finanzinstrumente – operationelle Risiken und Rechtsrisiken	69	2.4.4.27.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	84
2.4.3.5.	Übersicht über Aktiva und Passiva nach Restlaufzeit	70	2.4.4.28.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	84
2.4.3.6.	Übersicht über Aktiva und Passiva nach Änderung des Zinssatzes oder der Restlaufzeit	71	2.4.4.29.	Sonstige Passiva	85
2.4.3.7.	Übersicht über Aktiva und Passiva nach den entscheidenden Währungen	72	2.4.4.30.	Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden	85
2.4.4.	Bedeutende Positionen in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung	72	2.4.4.31.	Aufteilung des Geschäftsergebnisses der Vorperiode	85
2.4.4.1.	Geschäftsergebnis	72	2.4.4.32.	Vorschlag zur Aufteilung des Geschäftsergebnisses der laufenden Periode	86
2.4.4.2.	Zinsüberschuss	72	2.4.4.33.	Eigenkapital	86
2.4.4.3.	Verzugszinsen aus klassifizierten Forderungen	73	2.4.4.34.	Bewertungsdifferenzen	86
2.4.4.4.	Gebühren- und Provisionsüberschuss	73	2.4.4.35.	Außerbilanzielle Aktiva	86
2.4.4.5.	Ergebnis aus Finanztransaktionen	73	2.4.4.36.	Außerbilanzielle Passiva	87
2.4.4.6.	Ergebnis aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen	73	2.4.4.37.	Nachrangige Aktiva und Verbindlichkeiten	87
2.4.4.7.	Verwaltungsaufwendungen	74	2.4.4.38.	Sicherungsderivate	87
2.4.4.8.	Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	74	2.4.5.	Beziehungen zu Personen mit einer Sonderbeziehung zur Bank	87
2.4.4.9.	Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen	74	2.4.6.	Garantien, die zugunsten von Personen mit einer Sonderbeziehung zur Bank und zugunsten von Beteiligungen mit wesentlichem und entscheidendem Einfluss ausgestellt wurden	87
2.4.4.10.	Bildung und Verwendung von Rückstellungen	75	2.4.7.	Informationen über die Beschaffung von eigenen Aktien, Interimsscheinen und Geschäftsanteilen des beherrschenden Unternehmens	87
2.4.4.11.	Außerordentliche Erträge und Aufwendungen	75	2.4.8.	Informationen über Ausgaben für Forschung und Entwicklung	88
2.4.4.12.	Körperschaftsteuer und latente Steuerverpflichtungen/-forderungen	75	2.4.9.	Berichtigung grundlegender Fehler der Vorjahre	88
2.4.4.13.	Erträge und Aufwendungen nach Geschäftsbereich	76	2.4.10.	Geschäftsbereiche und geografische Gebiete	88
2.4.4.14.	Bilanzsumme	77	2.4.11.	Bedeutende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	88
2.4.4.15.	Kassenbestand und Guthaben bei Zentralbanken	77	3.	Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	89
2.4.4.16.	Nullkupon-Staatsanleihen und sonstige von der Česká národní banka zur Refinanzierung übernommene Wertpapiere	77	3.1.	Herrschende Unternehmen und sonstige beherrschte Unternehmen	90
2.4.4.17.	Forderungen an Kreditinstitute	78	3.1.1.	Herrschende Unternehmen	91
2.4.4.18.	Forderungen an Kunden	78	3.1.2.	Sonstige verbundene Unternehmen	91
2.4.4.19.	Konsortialkredite	80	3.1.2.1.	Vom Berichtersteller beherrschte Unternehmen	91
2.4.4.20.	Abgeschriebene und abgetretene Forderungen	80	3.1.2.2.	Unternehmen, die von demselben herrschenden Unternehmen beherrscht werden wie der Berichtersteller (Schwesterunternehmen) und von diesen beherrschte Unternehmen	92
2.4.4.21.	Schuldverschreibungen	81	3.2.	Vertragsverzeichnis	94
2.4.4.22.	Beteiligungen mit entscheidendem und wesentlichem Einfluss	81	3.2.1.	Verträge, die in der Buchungsperiode 2012 abgeschlossen wurden	94
2.4.4.23.	Erträge, Aufwendungen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Transaktionen mit Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss	82	3.2.2.	Verträge, die in den Vorperioden abgeschlossen wurden	94
2.4.4.24.	Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	82	3.3.	Verzeichnis sonstiger Rechtshandlungen	96
2.4.4.25.	Sonstige Aktiva	83	3.4.	Maßnahmenverzeichnis	96
			3.5.	Schlusserklärung des Vorstandes	96



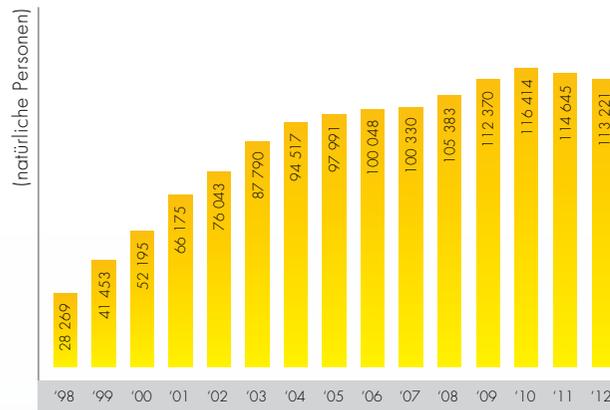
ÜBERSICHT ÜBER DIE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHEN SCHLÜSSELKENNZAHLEN



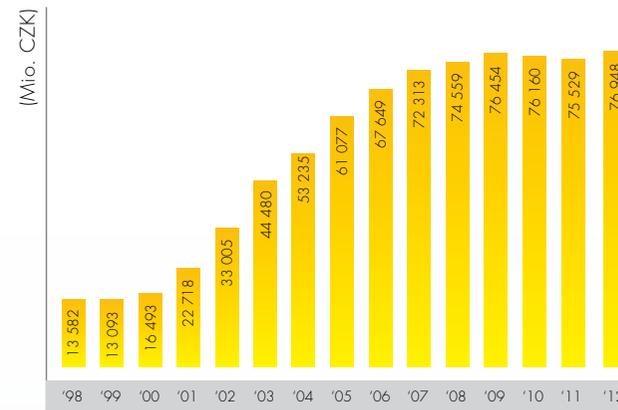
	Einheit	2012	2011
Neue Bausparverträge natürlicher Personen	St.	95 173	64 609
Bausparverträge natürlicher Personen mit erhöhter Bausparsumme	St.	39 696	51 172
Gültige Bausparverträge natürlicher Personen	St.	734 123	755 090
Gültige Kreditverträge natürlicher Personen	St.	113 221	114 645
Volumen neuer Kredite an natürliche und juristische Personen	Mio. CZK	7 607	6 532
Bilanzsumme	Mio. CZK	83 641	81 529
Kundeneinlagen	Mio. CZK	76 948	75 529
Kredite an Kunden	Mio. CZK	40 656	40 407
Grundkapital	Mio. CZK	650	650
Eigenkapital	Mio. CZK	5 022	4 188
Erträge insgesamt	Mio. CZK	3 837	4 007
Aufwendungen insgesamt	Mio. CZK	-3 286	-3 304
Gewinn/Verlust in der Buchungsperiode nach Steuern	Mio. CZK	551	703
Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung gem. Basel II	%	14,34	13,06
Tier 1	Mio. CZK	3 717	3 281
Hiervon: eingezahltes Grundkapital	Mio. CZK	650	650
gesetzliche Rücklagen	Mio. CZK	130	130
sonstige Gewinnrücklagen	Mio. CZK	2 997	2 600
anderes immaterielles Vermögen als Goodwill	Mio. CZK	-60	-99
Tier 2	Mio. CZK	0	0
Tier 3	Mio. CZK	0	0
Gesamthöhe des Kapitals	Mio. CZK	3 717	3 281
Eigenkapitalanforderungen für Kreditrisiken gem. Basel II	Mio. CZK	1 836	1 771
Eigenkapitalanforderungen für operationelle Risiken gem. Basel II	Mio. CZK	238	238
ROAA – Rentabilität der durchschnittlichen Aktiva	%	0,68	0,87
ROAE – Rentabilität des durchschnittlichen Eigenkapitals (Tier 1)	%	15,14	21,93
Aktiva/Mitarbeiter	Mio. CZK	320	318
Verwaltungskosten/Mitarbeiter	Mio. CZK	-2	-2
Nettogewinn/Mitarbeiter	Mio. CZK	2	3
Mitarbeiterstand	Anzahl der Personen	261	256



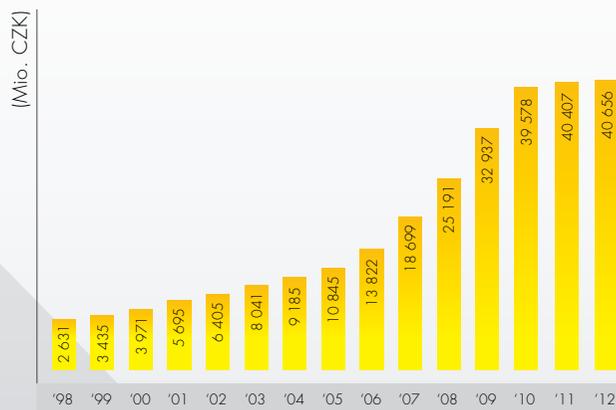
Gültige Bausparverträge zum Ende des Jahres



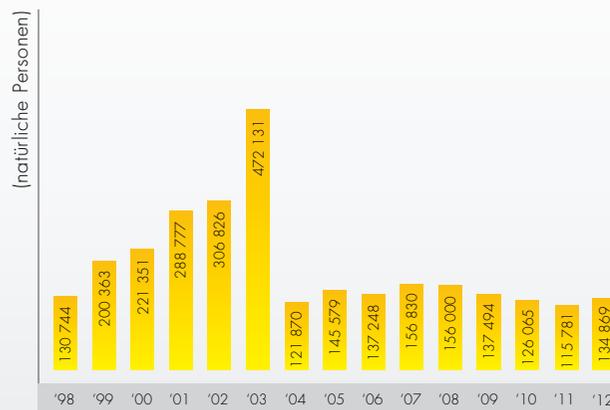
Gültige Darlehensverträge zum Ende des Jahres



Bauspareinlagen zum Ende des Jahres



Darlehensvolumen zum Ende des Jahres



Neuabschlüsse natürlicher Personen inklusive Erhöhungen

Die in den Diagrammen angeführten Werte bis 2007 sind eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Raiffeisen stavební spořitelna und der HYPO stavební spořitelna, die vor der Fusion erreicht wurden.



VORWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN





Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

in der Raiffeisen stavební spořitelna haben wir ein sehr interessantes Jahr erlebt und deshalb freut mich sehr, dass ich Ihnen den Jahresbericht vorstellen darf. Im Jahr 2012 konzentrierten wir uns vor allem darauf, ein zuverlässiger Partner für unsere Kunden zu bleiben und von ihnen als eine professionelle Finanzinstitution wahrgenommen zu werden, bei der sie immer komplexe Finanzberatung, moderne Produkte und hochwertige Dienstleistungen finden.

Das vergangene Jahr war nicht nur ein Jahr des politischen Wirbels, sondern vor allem auch eine Zeit, in der viele Bürger mit Befürchtungen in die Zukunft schau-

ten. Die Stagnation der Wirtschaft und der Löhne, der Anstieg der Arbeitslosigkeit und andere externe Einflüsse brachten viele Bürger zu der Entscheidung, ihre Ersparnisse für den Fall aufzustocken, dass sich ihre Familiensituation verschlechtern sollte. Und gerade das Bausparen, das mit Recht als ein sicheres, konservatives und gleichzeitig sehr günstiges Sparprodukt wahrgenommen wird, erwies sich als das richtige Instrument. Es führt die Kunden nicht nur zu einem regelmäßigen Sparen, es ermöglicht ihnen auch, später ein Darlehen für ein besseres Wohnen zu günstigen Konditionen zu bekommen. Aus diesem Grund gehört es zweifellos zu den Grundsäulen des Bankensystems.

Die Lage auf dem tschechischen Finanzmarkt hat sich grundsätzlich nicht geändert. Der Bankensektor ist konsolidiert und weist weiterhin eine große Widerstandsfähigkeit bei den Krisentesten der Česká národní banka (Tschechische Nationalbank) auf. Banken, die einen Überschuss an Liquidität haben, nutzen die niedrigen Zinssätze und bieten den Kunden der Konkurrenzbanken die Möglichkeit, die in der Vergangenheit gewährten Hypothekendarlehen zu umzuschulden. Diese Situation führt dazu, dass das Gesamtvolumen von Hypothekendarlehen auch trotz der soliden Zahl von gewährten Wohnungsdarlehen nicht entsprechend steigt.

Auch die Bausparkassen mussten auf diese Lage reagieren und die Zinssätze bei Zwischendarlehen herabsetzen. Trotzdem können sie im Bereich Hypothekendarlehen dem Angebot von Universalbanken nur sehr schwer konkurrieren, da diese die Möglichkeit haben, auf günstigere Finanzierungsquellen zurückzugreifen. Infolgedessen sank im Bausparsektor im Laufe des Jahres 2012 der Saldo der Forderungen an Kunden.

Niedrige Zinssätze bei Darlehen, das Phänomen der Umschuldung der durch Grundpfandrechte abgesicherten Darlehen, extrem niedrige Erträge aus Staatsanleihen, zusammen mit den anhaltend hohen Kosten für Kundeneinlagen führen zu einem Rückgang der Gesamtzinsspanne, was wesentliche negative Auswirkungen auf die Gewinnerwirtschaftung hat.

Wir haben uns jedoch entschieden, auf das sich verschlechternde Umfeld aktiv zu reagieren. Wir änderten zum Beispiel unsere Marketingkommunikation und seit Frühjahr 2012 haben wir ein neues Maskottchen. Unser Felix ist modern,

witzig und seine formwandlerischen Fähigkeiten helfen dabei, unser Angebot von Produkten und Dienstleistungen den Kunden auf eine einfache Weise vorzustellen. Wir haben auch die bisherige Form von Kundenkommunikation wesentlich revidiert: Alle unsere Formulare, Verträge, Musterbriefe und Flyer sind jetzt einheitlich und verständlicher. Ebenfalls vereinfachten wir unser Angebot von Darlehensprodukten, die nun u. a. die Kundenhistorie besser berücksichtigen. Wir brachten ein neues Sparprodukt auf den Markt, das den Kunden ermöglicht, ihr Geld jederzeit zur Verfügung zu haben, und als erste unter den Bausparkassen führten wir bei diesem Produkt einen variablen Bestandteil des Zinssatzes ein. Als erste unter den Bausparkassen führten wir auch das Internetbanking ein, das aktive Online-Transaktionen ermöglicht. Beide Neuigkeiten wurden von unserem Vertriebsnetz sowie unseren Kunden sehr positiv aufgenommen.

Es freut mich sehr, dass es uns gelang, fast alle Ziele zu erreichen, die wir uns für das vergangene Jahr gesetzt hatten. Wir konnten fast 135 Tausend neue Bausparverträge einschließlich Erhöhungen der Bausparsumme abschließen. Erfolg hatten wir auch im Bereich Darlehensvergabe: Im Hinblick auf das Marktumfeld bin ich mit dem Volumen von über 7,6 Milliarden Kronen zufrieden. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir die Anzahl der neuen Bausparverträge sowie das Volumen der neu abgeschlossenen Darlehen um mehr als 16 % steigern und somit den geplanten zweiten Platz auf dem Markt erreichen. Unser Geschäftserfolg basiert auch weiterhin auf unserem Vertriebsnetz. Wir investierten in seine weitere Professionalisierung sowie in die Gewinnung neuer Finanzberater. Unser Ziel für 2013 ist eine Qualitätssteigerung bei den einzelnen Beratungsstellen.

Ein großes Thema des Jahres 2012 war die Vorbereitung auf die Reform des Rentensystems. Die Raiffeisen penzijní společnost, deren Mehrheitsaktionär die Raiffeisenbank ist, bekam eine Lizenz für alle ihren Pensionsfonds der sog. zweite Säule. Wir entschieden uns deshalb, das Cross-Selling im Rahmen der Finanzgruppe zu unterstützen und diese Rentenprodukte ausschließlich über die Tochtergesellschaft Raiffeisen finanční poradenství anzubieten.

Unsere Wirtschaftsergebnisse entwickelten sich im Jahr 2012 gemäß den Planwerten. Die hohe Eigenkapitalausstattung und hinreichende Liquidität beweisen zusammen mit einer Kapitalrendite von über 15 % eine ausgezeichnete finanzielle Gesundheit und eine große Widerstandsfähigkeit gegen negative Effekte. Die gesamte Bilanzsumme in Höhe von mehr als 83,6 Milliarden Kronen bedeutet, dass wir im Vorjahresvergleich um 2,6 % wuchsen. Dieses Wachstum wurde vor allem durch den Zufluss der Kundeneinlagen verursacht.

Die Firmenkultur unserer Gesellschaft umfasst auch die soziale Verantwortung. Ähnlich wie in den vergangenen Jahren spendeten wir zur Unterstützung von karitativen und gemeinnützigen Organisationen mehr als 681 Tausend Kronen. Menschen, die Hilfe brauchen, werden auch von unseren Mitarbeitern unterstützt. Wie in den vergangenen Jahren halfen sie der Tagesklinik für Kinder und Jugendliche mit geistigen und kombinierten Behinderungen mit einer Spendensammlung in Höhe von 29 Tausend Kronen. Abschließend möchte ich mich bei all unseren Kunden sowie Partnern für ihr Vertrauen bedanken, das ich sehr hochschätze. Es verpflichtet uns, unsere Dienstleistungen weiter zu verbessern und allen unseren Kunden zu einer besseren Wohnsituation und einer besseren Vorsorge für die Zukunft zu helfen. Ich bin froh, dass wir an den Bauspargedanken auch weiterhin gemeinsam glauben und glauben werden.

Wir sind die erste Wahl für Sparen zu günstigen Konditionen und Wohnfinanzierung.



Ing. Jan Jeníček
Vorstandsvorsitzender



PROFIL DER GESELLSCHAFT UND AKTIONÄRE

Grundlegende Angaben

(Stand zum 31. Dezember 2012)

Firma	Raiffeisen stavební spořitelna a.s. (nachstehend „Raiffeisen stavební spořitelna“ oder „Gesellschaft“)
Identifikationsnummer	49241257
UStID	CZ49241257
Sitz	Koněvova 2747/99 130 45 Praha 3
E-Mail	rsts@rsts.cz
Internet	www.rsts.cz
Hotline	800 11 22 11
Geschäftstätigkeit	Betrieb einer Bausparkasse im Sinne von § 1 Gesetz 96/1993 GBl., über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens, und Ausübung der in § 9 Abs. 1 Gesetz 96/1993 GBl. angeführten Tätigkeiten
Aufnahme der Geschäftstätigkeit	7. September 1993
Änderungen im Firmenbuch, die 2012 eingetragen wurden	3. April 2012 Änderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates seit 16. Februar 2012 und seit 13. März 2012
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Aktionäre	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien, Österreich (90 % des Grundkapitals) Raiffeisenbank a.s., Prag, Tschechische Republik (10 % des Grundkapitals)
Grundkapital	650 000 000 CZK

Geschichte und Meilensteine in der Entwicklung der Gesellschaft

Die Raiffeisen stavební spořitelna nahm ihre Tätigkeit auf dem tschechischen Markt als AR stavební spořitelna im Jahr 1993 auf. Die Genehmigung zum Betrieb einer Bausparkasse gemäß Gesetz 96/1993 GBl. über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens (nachstehend „Bausparkassengesetz“) wurde ihr vom Finanzministerium der Tschechischen Republik am 15. April 1993 und von der Česká národní banka (Tschechische Nationalbank) am 7. September 1993 erteilt. Am 4. September 1993 wurde sie in das beim Stadtgericht in Prag geführte Firmenbuch, Abteilung B, Einlage 2102, eingetragen.

1998 wurde die Raiffeisen stavební spořitelna vollständig in die Raiffeisen Finanzgruppe integriert, nach einer bedeutsamen Änderung der Struktur der Aktionäre, und folglich des Namens der Gesellschaft. Im Frühjahr 1998 erhöhte die Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H. ihren Anteil auf 75 % aller Aktien, und die restlichen 25 % der Aktien übernahm die Raiffeisenbank a.s.

Im Jahr 2005 kam es zu einer weiteren Änderung in der Eigentümerstruktur. Zum Mehrheitsaktionär der Raiffeisen stavební spořitelna wurde im Herbst 2005 die Gesellschaft Raiffeisen Bausparkassen Managementservice und Beteiligungsges.m.b.H, die von ihrer Muttergesellschaft, der Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H., die gesamten 75 % der Aktien übernahm. Die Raiffeisen Bausparkassen Managementservice und Beteiligungsges.m.b.H. wurde so zu einem Bindeglied zwischen den Bausparkassen der Raiffeisengruppe in und außerhalb von Österreich. Ende 2005 wurde der Name dieser Gesellschaft in Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH umgeändert.

Eine weitere Vergrößerung erlebte die Raiffeisen stavební spořitelna im Jahr 2008. Damals wurde sie zum Gesamtrechtsnachfolger der HYPO stavební spořitelna, die in Folge einer erfolgreichen Unternehmensvereinbarung zum 31. Oktober 2008 ohne Liquidation aufgelöst, d.h. aus dem Firmenbuch gelöscht wurde.

In demselben Jahr kam es auch zu einer Änderung der Eigentumsanteile der beiden Aktionäre. Die Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH besitzt seit dem Jahr 2008 90 % der Aktien und die Raiffeisenbank a.s. 10 % der Aktien.

Ein bedeutsames Ereignis im Jahr 2012 war die Einführung des Internetdienstes in einer neuen Form. Der Internetdienst ermöglicht den Klienten ihren Kontozustand elektronisch abzurufen, den Spar- und Darlehensverlauf zu modellieren und eine Reihe von weiteren Informationen über ihr Bausparen zu bekommen.

Die Raiffeisen stavební spořitelna hält zwei 100%ige Tochtergesellschaften, und zwar seit 2009 die KONEVOVA s.r.o. und seit 2010 die Raiffeisen finanční poradenství s.r.o.

Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH

Die Raiffeisen Bausparkasse mit Sitz in Wien ist über ihre Tochtergesellschaft, die Raiffeisen Bausparkassen Holding, Wien, mit 90 % an der Raiffeisen stavební spořitelna beteiligt.

Im Jahr 2012, das ähnlich wie die vorherigen Jahre durch Unruhe und Unsicherheit an den internationalen Finanzmärkten gekennzeichnet war, bewährte sich das Bausparen in Österreich wieder als ein Zufluchtsort für Geldanlagen. Laut der jüngsten Umfrage der Gesellschaft für Konsumforschung ist das Bausparen auch trotz der Herabsetzung der staatlichen Bausparförderung im April für die Österreicher eine der interessantesten Anlageformen. In der aktuellen Marktlage halten die Österreicher den Bausparvertrag neben dem Sparguth auch weiter für eine Sicherheit in der Krisenzeit und für eine attraktive und beliebte Anlageform. Die aktuelle Umfrage der Raiffeisen Bausparkasse zeigt in diesem Zusammenhang, dass die staatliche Bausparförderung nicht das wichtigste Argument für den Abschluss eines Bausparvertrags für viele Kunden darstellt. Am häufigsten nannten sie das regelmäßige Sparen, dann Sicherheit und an der dritten Stelle die Bausparförderung. Die vier österreichischen Bausparkassen haben insgesamt 5,4 Millionen Kunden, das sind fast zwei Drittel aller Österreicher.

Die Raiffeisen Bausparkasse schloss im Jahr 2012 insgesamt ungefähr 290 Tausend neue Bausparverträge ab.

Die Bauspareinlagen in der Raiffeisen Bausparkasse wuchsen abermals, und zwar von fast 6,2 Milliarden EUR zum Jahresende 2011 auf 6,3 Milliarden EUR zum Jahresende 2012. Dies stellt einen Zuwachs um rund 2,5 % dar.

Auch die Kreditgeschäfte brachten im Jahr 2012 wieder sehr zufriedenstellende Ergebnisse: Mit Darlehen in Höhe von 1 Milliarde EUR hat die Raiffeisen Bausparkas-

se das Vorjahresniveau gehalten. Wie auch 2011 brachte dies dem Unternehmen im Darlehensbereich eine klare Führungsposition unter den Bausparkassen ein. Der Marktanteil in diesem Bereich lag bei ungefähr 33 %. Insgesamt finanzierte die Raiffeisen Bausparkasse im Jahr 2012 ca. 9 Tausend Wohneinheiten; in den letzten 51 Jahren waren es bereits ungefähr 443 400 Wohneinheiten.

Die Raiffeisen Bausparkasse belegt Platz eins unter den vier österreichischen Bausparkassen. Je nach Kategorie hat sie dabei einen Marktanteil von 31 – 34 %.

Dies ist ein Ergebnis der engen Zusammenarbeit zwischen der Zentrale der Bausparkasse in Wien und den österreichischen Raiffeisenbanken. Dass die Raiffeisen Bausparkasse bei den Kunden besondere Wertschätzung genießt, beweist die Tatsache, dass sie 2012 bereits zum vierten Mal in Folge mit dem Recommender-Award für exzellente Kundenorientierung in der Kategorie Finanzdienstleistungsunternehmen ausgezeichnet wurde. Die Raiffeisen Bausparkasse gewann erneut die höchste Auszeichnung „exzellent“ und befindet sich somit, wie auch bereits 2011, auf Platz eins unter den Bausparkassen. So konnte sie ihren Vorsprung auf dem österreichischen Bausparkmarkt abermals festigen.

Die Raiffeisen Bausparkasse ist jedoch auch im internationalen Maßstab aktiv und erfolgreich. Neben der Tschechischen Republik ist sie auch in der Slowakei, in Kroatien und in Rumänien mit einer Bausparkasse vertreten. Im Jahr 2012 schlossen die vier Bausparkassen insgesamt rund 377 600 neue Bausparverträge ab und übertrafen so abermals das österreichische Ergebnis in der Zahl der Neuabschlüsse.

Raiffeisenbank a.s.

Die Raiffeisenbank a.s. besitzt 650 Stück Aktien der Raiffeisen stavební spořitelna und ihr Anteil an den Stimmrechten beträgt 10 %.

Die Raiffeisenbank a.s. bietet seit 1993 in der Tschechischen Republik ein breites Spektrum an Bankdienstleistungen für Privat- und Firmenkunden an. Im Jahr 2006 wurde die Unternehmensverbindung mit der eBanka beschlossen. Die Integration der beiden Banken wurde im Sommer 2008 vollendet. Die Raiffeisenbank bedient ihre Kunden in einem Netzwerk von mehr als 120 Filialen und Kundenzentren. Zudem bietet sie die Dienstleistungen von spezialisierten Hypothekenzentren sowie von persönlichen Beratern und Firmen- und Unternehmensberatern an.

Im Jahr 2012 erreichte die Raiffeisenbank einen Gewinn von 1 973 Millionen CZK, was im Vorjahresvergleich einen Rückgang um 11 % bedeutet. Die Gesamtaktiva der Bank erreichten 198 Milliarden CZK. Die Raiffeisenbank ist langfristig die fünfgrößte Bank auf dem tschechischen Markt.

Das hochwertige Dienstleistungsangebot der Bank wird durch eine ganze Reihe von tschechischen und internationalen Auszeichnungen bestätigt. Die Bank wird regelmäßig für ihre Dynamik ausgezeichnet, das eKonto gewinnt regelmäßig den Titel für das beste Konto in der Tschechischen Republik.

Natürlichen Personen, Unternehmern sowie kleinen und mittelständischen Betrieben bietet die Raiffeisenbank a.s. eine umfassende Lösung ihrer Finanzwünsche an. Das Flaggschiff-Produkt ist das eKonto, das hochwertige Dienstleistungen mit Treuenachlässen kombiniert. Eine bedeutende Position nimmt die Bank auf dem Markt der Kredite für Kleinkunden ein, insbesondere aufgrund ihres hochwertigen

Angebots an Hypotheken, Verbraucherkrediten und Kreditkarten. Eine breite Produktskala bietet sie auch im Bereich der Finanzierung von Gewerbetreibenden sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen an.

Für große Gesellschaften stellt die Bank komplette Dienstleistungen sicher, von der Finanzierung samt Factoring, Akkreditiven und Exportfinanzierung bis hin zu den Fragen Zahlungsverkehr, Anlagenprodukte und Investment-Banking-Dienstleistungen. Auch die Position der strukturierten Finanzierungen ist bedeutsam. Hinter dieser Bezeichnung verbergen sich die drei wichtigsten Produktpakete für die Finanzierung von Immobilienprojekten, die Finanzierung der Investitionsbedürfnisse von Städten, Gemeinden und Staatsverwaltung und nicht zuletzt die Syndizierung und Klubfinanzierung.

Entsprechend der 140-jährigen Tradition von Raiffeisen engagiert sich die Raiffeisenbank a.s. neben ihren Geschäftsaktivitäten auch in zahlreichen gemeinnützigen Aktivitäten, z.B. im Kultur-, Bildungs- oder karitativen Bereich – sie ist u. a. der Hauptbankpartner des Spendenvereins Pomozte dětem! (Helft den Kindern!).

Der Mehrheitsaktionär der Bank ist die österreichische Raiffeisen Bank International. Die RBI bietet Dienstleistungen für Firmenkunden und Anleger in Österreich an und bedient auch Kunden in vielen Ländern Mittel- und Osteuropas, wo sie ungefähr 15 Millionen Kunden in 3 Tausend Geschäftsstellen hat. Die Raiffeisen-Gruppe gewinnt regelmäßig Auszeichnungen der renommierten Zeitschriften Euro money, Global Finance und The Banker als „Beste Bank Mittel- und Osteuropas“. Die Netzwerkbanken gewinnen darüber hinaus auch Auszeichnungen als beste Banken in den jeweiligen Ländern der Region.



ORGANE DER GESELLSCHAFT, MANAGEMENT UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

Hauptversammlung

Das höchste Organ der Gesellschaft ist die Hauptversammlung. Die ordentliche Hauptversammlung fand am 27. April 2012 und die außerordentliche Hauptversammlung am 16. Februar 2012 und 10. Dezember 2012 statt. Alle Sitzungen fanden in Prag im Sitz der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. statt.

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsvorsitzender

MAG. JOHANN ERTL

Geboren am	4. April 1952
In der Funktion	seit 3. März 1998 (Aufsichtsratsmitglied seit September 1993)
Arbeitsverhältnis	Geschäftsführer, Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Wien Geschäftsführer, Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität, Wien
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1978
Weitere Funktionen	Aufsichtsratsmitglied, Prvá stavebná sporiteľňa, Bratislava Aufsichtsratsvorsitzender, Raiffeisen stambena štedionica, Zagreb Aufsichtsratsvorsitzender, Raiffeisen Wohnbaubank AG, Wien Aufsichtsratsmitglied, Raiffeisen Banca pentru Locuinte, Bukarest

Aufsichtsratsmitglieder

MAG. MANFRED URL

Geboren am	3. Oktober 1956
In der Funktion	seit 1. Januar 2011
Arbeitsverhältnis	Geschäftsführer, Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Wien
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität, Wien
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1982
Weitere Funktionen	Aufsichtsratsmitglied und Mitglied des Prüfungsausschusses, Prvá stavebná sporiteľňa, Bratislava Aufsichtsratsmitglied, Österreichische Lotterien Ges.m.b.H., Wien

ING. JOSEF MALÍŘ

Geboren am	31. August 1952
In der Funktion	seit 27. März 2003
Arbeitsverhältnis	Vorstandsmitglied und Geschäftsleiter, Raiffeisen penzijní společnost a.s.
Ausbildung	Tschechische Agraruniversität, Prag, Ökonomische Fakultät
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1992
Weitere Funktionen	Mitglied der Assoziation zur Förderung des Immobilienmarktes

MAG. HANS CHRISTIAN VALLANT

Geboren am	28. September 1970
In der Funktion	von 29. April 2009 bis 16. Februar 2012

MAG. DAVID MARWAN

Geboren am	6. April 1979
In der Funktion	seit 16. Februar 2012
Arbeitsverhältnis	Abteilungsleiter Auslandsbeteiligungen, Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Wien
Ausbildung	Johannes Kepler Universität, Linz, Studienfach Rechtswissenschaften
Erfahrung im Finanzsektor	seit 2010
Weitere Funktionen	Aufsichtsratsmitglied, Raiffeisen stambena štedionica, Zagreb

PATRIK FERRA

Geboren am	23. Januar 1973
In der Funktion	von 22. März 2002 bis 13. März 2012 (von den Angestellten gewählt)

MARTINA ŠPRINCOVÁ

Geboren am	18. November 1974
In der Funktion	seit 13. März 2012 (von den Angestellten gewählt)
Arbeitsverhältnis	Leiterin der Gruppe Call-Center, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Fachmittelschule für Chemie, Prag
Erfahrung im Finanzsektor	seit 2004
Weitere Funktionen	-

ING. JANA JEŘICHOVÁ

Geboren am	26. August 1971
In der Funktion	seit 22. März 2007 (von den Angestellten gewählt)
Arbeitsverhältnis	Leiterin der Gruppe Controlling, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität, Prag, Fakultät für Informatik und Statistik
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1994
Weitere Funktionen	-

Prüfungsausschuss

MAG. DR. CHRISTIAN MARTELL - VORSITZENDER

Geboren am	28. Februar 1971
In der Funktion	seit 14. September 2009
Arbeitsverhältnis	Leiter der Abteilung Bilanz und Steuern, Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Wien

ING. JOSEF MALÍŘ

Geboren am	31. August 1952
In der Funktion	seit 14. September 2009
Arbeitsverhältnis	Vorstandsmitglied und Geschäftsleiter, Raiffeisen penzijní společnost a.s.

MAG. DAVID MARWAN

Geboren am	6. April 1979
In der Funktion	seit 27. Juli 2011
Arbeitsverhältnis	Leiter der Abteilung ausländische Vertretungen, Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Wien

Vorstand

Vorstandsvorsitzender

ING. JAN JENÍČEK

Geboren am	8. August 1968
In der Funktion	seit 21. Dezember 2007
Letzte vorherige Funktion	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität, Prag, Fakultät für Produktionswirtschaft
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1992
Weitere Funktionen	–

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

HANS-DIETER FUNKE

Geboren am	28. Oktober 1949
In der Funktion	seit 1. August 2006
Letzte vorherige Funktion	Präsident, SINO-GERMAN-Bausparkasse, Tjanjin, China
Ausbildung	Höhere Wirtschaftsschule, Friedrichshafen
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1966
Weitere Funktionen	–

MGR. ROMAN HURYCH

Geboren am	11. Januar 1971
In der Funktion	seit 17. Dezember 2010
Letzte vorherige Funktion	Direktor der Finanzabteilung, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Karlsuniversität, Prag, Fakultät für Mathematik und Physik
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1994
Weitere Funktionen	–



Management

PAVEL KOTÁB, DIS.

Funktion	Direktor der Abteilung Internes Audit
In der Funktion	seit 2002
Letzte vorherige Funktion	Interner Auditor, HVB Bank Czech Republic a.s.
Ausbildung	Bankakademie bei der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1996

Bereich A

ING. PETR ZAREMBA

Funktion	Direktor der Finanzabteilung
In der Funktion	seit 2010
Letzte vorherige Funktion	Direktor der Abteilung Aktiv- und Passivsteuerung, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität, Prag, Fakultät für internationale Beziehungen
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1995

JUDR. BOHUSLAV PAVLÍK

Funktion	Direktor der Rechtsabteilung
In der Funktion	seit 1995
Letzte vorherige Funktion	Leiter der Rechtsabteilung, Wirtschaftskammer der Tschechischen Republik
Ausbildung	Karlsuniversität, Prag, Juristische Fakultät
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1995

MGR. LENKA BRDLÍKOVÁ

Funktion	Direktorin der Abteilung Human Resource Management
In der Funktion	seit 2003
Letzte vorherige Funktion	Personalleiterin, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Karlsuniversität, Prag, Pädagogische Fakultät
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1996

ING. DANIELA OSTAŠOVÁ

Funktion	Direktorin der Abteilung Organisation
In der Funktion	seit 1996
Letzte vorherige Funktion	Methodikerin, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Staatsuniversität Leningrad, Ökonomische Fakultät
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1984

ING. MIROSLAV KNOBLOCH

Funktion	Direktor der Abteilung Analyse und Anwendungsentwicklung
In der Funktion	seit 2009
Letzte vorherige Funktion	Leiter der Gruppe Provisionen und Controlling, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Tschechische Technische Universität, Prag, Fakultät für Elektrotechnik
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1998

ING. TOMÁŠ KAŇKOVSKÝ

Funktion	Direktor der IT-Abteilung
In der Funktion	seit 1996
Letzte vorherige Funktion	Administrator, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Tschechische Agraruniversität, Prag, Ökonomische Fakultät
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1994

Bereich B

BC. MICHAEL PUPALA

Funktion	Direktor der Abteilung Sales
In der Funktion	von 2009 bis 31. Dezember 2012
Letzte vorherige Funktion	Direktor des Verkaufnetzes Region Böhmen, LBBW Bank CZ a.s.
Ausbildung	Bankovní institut vysoká škola, a.s. (Banking Institute/College of Banking), Prag, Fachrichtung Bankmanagement
Erfahrung im Finanzsektor	seit 2003

MGR. KAREL PAVLÍK

Funktion	Direktor der Abteilung Verkaufunterstützung
In der Funktion	seit 2006
Letzte vorherige Funktion	Produktmanager, Českomoravská stavební spořitelna, a.s.
Ausbildung	Karlsuniversität, Prag, Fakultät für Mathematik und Physik
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1997

ING. LUKÁŠ KOPECKÝ

Funktion	Direktor der Abteilung PR und Marketing
In der Funktion	seit 2011
Letzte vorherige Funktion	Marketingmanager, Richter + Frenzel s.r.o.
Ausbildung	Hochschule für Finanzwesen und Verwaltung, Prag, Studienfach Unternehmensführung und Unternehmensfinanzen
Erfahrung im Finanzsektor	seit 2011

Bereich C

ING. ŠTĚPÁN ONDER, PH.D.

Funktion	Direktor der Abteilung Risikosteuerung
In der Funktion	seit 2009
Letzte vorherige Funktion	Operational Risk Manager, Essox SG Group
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität, Prag, Fakultät für Finanzen und Rechnungswesen
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1992

EVA BÁRTOVÁ, DIS.

Funktion	Direktorin der Abteilung Sparen und Kundenservice
In der Funktion	seit 2010
Letzte vorherige Funktion	Leiterin der Gruppe Compliance und Prozesssteuerung, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Bankakademie – Fachoberschule, Prag
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1994

ING. PAVEL FISCHER

Funktion	Direktor der Abteilung Kreditbearbeitung
In der Funktion	seit 2005
Letzte vorherige Funktion	Abteilungsleiter, Českomoravská stavební spořitelna, a.s.
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität, Prag, Fakultät für Volkswirtschaft
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1994

TOMÁŠ BERÁNEK

Funktion	Direktor der Abteilung Allgemeine Verwaltung
In der Funktion	seit 2008
Letzte vorherige Funktion	Teamleiter Interne Verwaltung/Dokumentationsempfang, HYPO stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Baufachschule, Havlíčkův Brod, Fachrichtung Hochbau
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1996

Organisationsstruktur der Gesellschaft zum 31. Dezember 2012





VISION UND STRATEGIE DER GESELLSCHAFT

Vision der Gesellschaft

„Wir sind die erste Wahl für Sparen zu günstigen Konditionen und Wohnfinanzierung“: So lautet die Vision der Raiffeisen stavební spořitelna. Beim Verfolgen der Schlagzeilen, der Rhetorik des Finanzministeriums, der Stellungnahme der Česká národní banka, der Internet-Diskussionen, der Zahl der Abschlüsse neuer Bausparverträge, des Volumens der vergebenen Darlehen oder der Entwicklung der Zahl der gekündigten Verträge, ist es klar, dass das Bausparsystem in der Tschechischen Republik nicht gerade die besten Jahre erlebt.

Und das wollen wir ändern! Und zwar ohne Rücksicht auf den Staat und auf die Konkurrenz. Wir sind diejenigen, die es ändern werden. Wir stellen uns keine niedrigen Ziele und werden für unsere Kunden die erste Wahl sein, nicht nur unter den Bausparkassen. Wir sind für jeden da, von 0 bis 100 Jahren. Wir glauben an und verstehen die Idee des Bausparens. Wir wissen, wie man die Tradition erneuert.

Wir werden die Kunden überzeugen, dass Bausparen immer noch Sparen zu günstigen Konditionen mit einem geringen Risiko und eine rentable Investition ist, nicht nur für den langfristigen Investitionshorizont. Die Grundbedeutung des Bausparsystems ist die Wohnfinanzierung. Wir gehen auf die Kundenbedürfnisse ein, erfüllen ihre Träume von besserem Wohnen. Jeder möchte besser wohnen.

Strategie der Gesellschaft

Die Strategie der Raiffeisen stavební spořitelna wird jedes Jahr im Einklang mit der Vision der Gesellschaft ausgearbeitet und steht zum jetzigen Zeitpunkt bis 2017 fest. Sie beruht auf dem Stand zum 30. September 2012. Die Prognose für das Jahresende 2012 und die Angaben für das Jahr 2013 stimmen mit dem Finanzplan für das Jahr 2013 überein, der parallel zur Strategie aufgestellt wird.

Die Ausgangspunkte für die Ausarbeitung berücksichtigen die zu erwartende makroökonomische Entwicklung, die Bevölkerungsentwicklung, die zu erwartende Entwicklung der Immobilienpreise sowie die Entwicklung des Wohnbaus und des Hypothekenmarktes. Eine wichtige Voraussetzung für die Ausarbeitung der langfristi-

gen Entwicklung des Kundenbestands und der damit zusammenhängenden Bilanzpositionen ist die Anwendung des Modells des Bausparkollektivverhaltens.

In den Voraussetzungen wird auch von einer Verschlechterung des gesetzlichen Rahmens ausgegangen, obwohl dieses Thema nach wie vor mit einer großen Unsicherheit verbunden ist. Es wird hier die Pflicht berücksichtigt den zweckmäßigen Einsatz der gutgeschriebenen staatlichen Förderung für Wohnzwecke nachzuweisen. Eine weitere Änderung des Bauspargesetzes wird vorbereitet, die es auch den Universalbanken ermöglichen wird, Bausparprodukte anzubieten. Diese Veränderung wird mit Hinblick auf die unterschiedliche bzw. lockerere Regulierung der neuen Marktsubjekte eine sehr negative Auswirkung auf die Wettbewerbsfähigkeit der bestehenden Bausparkassen haben. Diese Änderung würde bei anhaltenden, extrem niedrigen Zinssätzen sogar die Existenz der Bausparkassen in ihrer heutigen Form bedrohen. Es liegt daher im Interesse der Bausparkassen, die Regierungsvertreter vom Sinn der Wohnförderung in der Tschechischen Republik und von den beträchtlichen makroökonomischen Beiträgen des Bausparsystems zu überzeugen.

Die Möglichkeiten zur Stärkung der aktuellen Marktposition der Raiffeisen stavební spořitelna gehen von der Analyse des Geschäftsmodells aus. Die Raiffeisen stavební spořitelna wird auch weiterhin der Entwicklung des eigenen Vertriebsnetzes große Bedeutung beimessen, da nur ein eigenes Vertriebsnetz die anspruchsvollen Aufgaben bei der Betreuung des Kundenbestands erfüllen kann. Im eigenen Vertriebsnetz müssen wir uns deshalb vornehmlich auf die Gruppe der Handelsvertreter – die sog. Kundenbestandverwalter – konzentrieren. Der Vertrieb durch Maklerunternehmen weist eine hohe Instabilität auf und für die zukünftigen Jahre ist es nötig, sich vor allem auf die Diversifizierung der Produktion unter mehrere Gesellschaften zu orientieren. Unser Ziel ist, die neuen Netze und die neuen Distributionskanäle wie etwa den Online-Abschluss von Sparverträgen zu unterstützen.

Beim Produktangebot im Sparbereich werden wir insbesondere solche Änderungen unterstützen, die die heutigen hohen Zinssätze bei einem wesentlichen Teil der älteren Verträge senken werden. Beim Kreditproduktangebot werden wir die unbefriedigende, mit dem Anstieg der Arbeitslosigkeit und der Delinquenz der Kreditkunden zusammenhängende Wirtschaftslage berücksichtigen. Im Jahr 2012 kamen die

Umschuldung der durch Immobilien abgesicherten Darlehen und das damit einhergehende große Volumen der außerordentlichen Ratenzahlungen voll zum Ausdruck. Deshalb hat die Raiffeisen stavební spořitelna Maßnahmen aktiv ergriffen, die zur Minimierung der Folgen für den Saldo der vergebenen Darlehen führen. Eine stärkere Unterstützung werden wir auch jenen Kunden bieten, die ein Darlehen mit dem Charakter eines Verbraucherkredits für kleinere Reparaturen oder Renovierungen der Wohnungssanitärzellen beantragen. Wie wir das bestehende Portfolio der sparen den Kunden mit dem Finanzierungsangebot ansprechen können, wird in diesem Bereich für unseren Erfolg entscheidend sein. Bei Produkten für juristische Personen konzentrieren wir uns auch weiterhin auf Renovierungen und Modernisierungen von Wohnhäusern mit einem Zwischendarlehen- bzw. Bauspardarlehenangebot.

Bei der Bearbeitung der Kundenanforderungen ist es unser Ziel, den Trend zur Qualitätssteigerung, Beschleunigung von unserer Reaktion, Verbesserung der Verständlichkeit und mehr Kundenähe fortzusetzen.

Infolge des hohen Anteils der umgeschuldeten bei den durch Immobilien abgesicherten Darlehen wird der Anstieg des Anlagegrads deutlich langsamer sein, als von uns in den vergangenen Jahren vorausgesetzt. Neben dieser Tendenz wird sich auf die Entwicklung der Zinsmarge auch der beispiellos lange Zeitraum von historisch tiefen Zinssätzen auswirken. Aus diesen Gründen wird die Zinsmarge sinken. Entgegen den Annahmen aus den vergangenen Jahren kommt auch der Rückgang des Gesamtvolumens der Kundeneinlagen zu Ende. Diese Tendenz hängt wiederum mit den enorm niedrigen Zinssätzen zusammen: Die Kunden haben kein Interesse, die alten, gut verzinsten Verträge zu beenden. Ferner wird dies durch die hohe Unsicherheit der Bevölkerung und eine negative Stimmung verstärkt. Die Menschen sparen mehr und bereiten sich eher auf einen möglichen Arbeitsplatzverlust vor. Daher geraten wir in eine Lage, in der das Volumen der alten, hochverzinsten Verträge für die Gesellschaft eine zu hohe Last darstellt.

Die Marketingstrategie wird sich auf die Unterstützung der Spar- und Kreditprodukte, die Differenzierung von den konkurrierenden Bausparkassen, den Aufbau des eigenen guten Namens und die Suche nach neuen Marketinggelegenheiten auf dem sich dynamisch entwickelnden Markt konzentrieren.

Die einzelnen Marketingaktivitäten werden integral und unter Berücksichtigung der gegenseitigen Wechselwirkungen geplant, um einen möglichst großen Effekt errei-

chen und das zur Verfügung stehende Potenzial möglichst effektiv nutzen zu können. Die Förderung einer breiteren Markenbekanntheit und der eigentlichen Produkte wird in Form von Above-the-Line (ATL) Kommunikation umgesetzt. Zur Unterstützung des Bausparsystems an sich werden eher sekundäre PR-Aktivitäten verwendet.

In der Saison wird ein größeres Maß an medienbezogenen Kommunikationsmaßnahmen ergriffen, um der Produktion eine maximale Unterstützung bieten zu können. Diese werden durch selektive Marketingevents ergänzt, die an die Kundensegmente mit dem höchsten Potenzial von Neuabschlüssen direkt gerichtet werden. Außerhalb der Saison wird der Nachdruck hingegen auf die Vorbereitung und Umsetzung der Below-the-Line-Aktivitäten (BTL) (u. a. Direktmarketing (DM), Umfragen, Erhebungen, Aktionsangebote) und auf die bestmögliche Nutzung von ergänzenden Themen, vor allem im PR-Bereich, gelegt. Durch die intensiveren Below-the-Line-Aktivitäten sollten wir vor allem die Akquisitionstätigkeit des Vertriebs und der Regionen unterstützen.

Die Unterstützung und der Mix der Aktivitäten müssen so geplant und umgesetzt werden, dass sie für jeden aktiven Handelsvertreter ein akzeptables und günstiges Förderinstrument in seinem eigenen Vertrieb darstellen. Die Werbeaktivitäten müssen in geeigneter Form in Phasen eingeteilt werden, so dass sie möglichst alle Bedürfnisse unserer Vertriebsstrukturen decken, und ihnen gleichzeitig bei der Erfüllung der Ziele im Personalbereich helfen.

Im Bereich der Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung nutzt die Raiffeisen stavební spořitelna das Konzept gemäß den Basel II Regeln. Die Berechnung erfolgt unter Verwendung eines standardisierten Ansatzes gemäß der einschlägigen Bekanntmachung der Česká národní banka. Wir gehen davon aus, dass es auf mittlere Sicht zu keinen bedeutenden Veränderungen in diesen Regelungen kommt, die eine grundsätzliche Auswirkung auf die Tätigkeit der Raiffeisen stavební spořitelna hätten. Der langfristig festgesetzte Minimalwert für die Eigenkapitalausstattung liegt bei 9 %, d. h. 100 Basispunkte oberhalb der regulatorischen Grenze. Wir erwarten, dass die Raiffeisen stavební spořitelna imstande sein wird, die Eigenkapitalausstattung oberhalb der Zehnprozentgrenze zu halten. Die Entwicklung des regulatorischen Kapitals und der Eigenkapitalausstattung ist in der Tabelle „Übersicht über die betriebswirtschaftlichen Schlüsselkennzahlen“ dargestellt.

In der Raiffeisen stavební spořitelna wurden interne Mechanismen eingestellt, die

eine frühzeitige Erkennung einer ungenügenden Eigenkapitalausstattung sicherstellen, so dass bereits im Voraus Vorbereitungen für eine Erhöhung des regulatorischen Kapitals aus externen Quellen vorgenommen werden können, z. B. in Form einer Erhöhung des Grundkapitals oder durch Emission einer nachrangigen Schuld, welche die erforderlichen Bedingungen für das zusätzliche regulatorische Kapital erfüllt.

Die Strategie der Risikosteuerung steht im Einklang mit anderen Strategien der Raiffeisen stavební spořitelna. Die Strategie der Risikosteuerung reagiert auf diese Strategien, so dass eine rechtzeitige Identifikation von Risiken aus neuen Geschäftsaktivitäten, Tätigkeiten und Prozessen möglich ist und diese Risiken auf einem akzeptablen Niveau gehalten bleiben. Die strategischen Dokumente im Bereich Risikosteuerung umfassen die Strategie des Kredit- und Marktrisikos, die Liquiditätssteuerung und die Strategie der Steuerung des operationellen Risikos.

Die Risikosteuerung wird in der Raiffeisen stavební spořitelna bei der Ausarbeitung des Finanzplans berücksichtigt, insbesondere bei der Abschätzung der Klassifikationsentwicklung, der Wertberichtigungen und der Adäquatheit der Eigenkapitalausstattung. Große Bedeutung kommt ferner der Qualität des Kreditportfolios und den Analysen der Ursachen der Klassifikationsbewegung bzw. -verschlechterung zu, mit dem Ziel, negative Einflüsse einzudämmen. Die Risikosteuerung beteiligt sich auch an der Vorbereitung von Produktänderungen bei den passiven und aktiven Geschäften mit dem Ziel akzeptable Risikotoleranzen für das Kredit-, Liquiditäts-, Marktrisiko und das operationelle Risiko zu gewährleisten.

Im Bereich Darlehen an natürliche Personen kommt es zu einer Senkung der höheren Hypothekendarlehen. Mit dem Ausklingen der Finanzkrise kam es zu einer leichten Anhebung der Risikotoleranz, die in der niedrigeren Ablehnungsrate bei individuell bewerteten Darlehen sowie in der Senkung der Cut-off-Limits beim Scoring ihren Ausdruck fand. Dies wurde teilweise durch die Verwendung des Credit-Bureau-Scores (nachstehend „CB-Score“) in dem Bewilligungsprozess kompensiert.

Eine erhöhte Umsicht wird auch im Bereich Immobilienbewertung angewendet, wo wir versuchen, die aktuellen Preisentwicklungen auf dem Immobilienmarkt bei der Bewertung von Pfandrechten zu berücksichtigen. Um Pfandrechte gemäß den Basel II Regeln adäquat neubewerten zu können, führten wir Aktualisierungen und Auswertungen der Entwicklung der Immobilienpreisindizes laut dem Tschechischen Statistikamt durch.

Im Zusammenhang mit der Steuerungsstrategie für operationelles Risiko wird die Raiffeisen stavební spořitelna der Vorbeugung der operationellen Risiken, vor allem im Bereich Betrugsprävention, erhöhte Aufmerksamkeit widmen. Im Jahr 2012 führen wir mit der qualitativen Verbesserung der Prozesse im Bereich Steuerung des operationellen Risikos fort, insbesondere im Hinblick auf die Betrugssteuerung, wo wir eine Kontrolle der angenommenen externen Telefonanrufe eingeführt, Gemeindeämter auf die schwarze Liste gesetzt, die charakteristischen Betrugsmerkmale definiert sowie entsprechende Schulungen eingeführt haben. Daneben haben wir auch im Bereich Informationssicherheit Fortschritte gemacht: Wir haben in diesem Bereich eine Sicherheitssektion gegründet und die Sicherheitsnormen sowie den Katalog der Informationsbestände aktualisiert.

Im Bereich Steuerung der Marktrisiken- und Liquiditätssteuerung wurde im Entscheidungsprozess der Raiffeisen stavební spořitelna das Modell des Kundenbestandsverhaltens vollständig umgesetzt und weiter entwickelt. Das Modell wird auch in der Zukunft weiterentwickelt und Rückvergleichen unterzogen. Die Raiffeisen stavební spořitelna bereitet Szenarien des möglichen Kundenverhaltens vor und analysiert die tatsächliche Entwicklung sowie die Szenarien in Bezug auf die Entwicklung der Kündigungen (Stornierungen), um eine relevante Prognose zu haben und die Steuerung der Auswirkungen auf die Liquidität und das Zinsrisiko der Gesellschaft vornehmen zu können.

Die Risikosteuerung wurde im Bereich des intern ermittelten Eigenkapitalbedarfes im Rahmen des ICAAP-Gruppenprojektes (Internal Capital Adequacy Assessment Process) weiterentwickelt. Die Raiffeisen stavební spořitelna erstellte für die Česká národní banka einen das Thema internes Kapital abdeckenden Bericht; es werden auch dem Asset Liability Committee (ALCO) regelmäßig Berichte zur Erfüllung der Limits gemäß den festgelegten Risikotoleranzen vorgelegt. Es kam zu einer detaillierten Erfassung der Methoden und Instrumente, die für die Steuerung der einzelnen Risiken im Rahmen der Mutter- und Tochtergesellschaften verwendet werden und die Übertragung von Kreditrisiko-Quartaldaten und die Übertragung von Marktrisikodaten wurde standardisiert.

Die Strategie der Personalsteuerung ist auf vier Bereiche ausgerichtet: den Fluss der Mitarbeiter (Antritte, Wechsel, Abgänge), die Mitarbeiterentwicklung (einzelne Mitarbeiter, Teams, Leitung, die gesamte Organisation), den Einstellungsprozess (Mehrwert, Motivation und Interessiertheit) und schließlich die Arbeitsbedingungen (marktübliche Entlohnung, leistungsabhängigkeit, flexible Entlohnung, nichtfinanzielle Entlohnung).



BERICHT ÜBER DIE UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT 2012

Die wirtschaftliche Situation in der Tschechischen Republik

Im dritten Quartal 2012 sank die tschechische Wirtschaft im Quartalsvergleich das dritte Mal in Folge. Der zwischenjährliche Rückgang vertiefte sich auf -1,3 %. Mit Ausnahme der Nettoausfuhr sind sämtliche Ausgabenpositionen gefallen. Die Wirtschaft kämpft langfristig mit einer sehr niedrigen einheimischen Nachfrage, vor allem mit einem Rekordeinbruch des Haushaltsverbrauchs und eingeschränkten Anlagen im Privat- sowie öffentlichen Sektor. Die Bemühungen um Reduzierung der öffentlichen Verschuldung haben sich auf die ganze Wirtschaft in einem unerwarteten Maße übertragen. Die negative wirtschaftliche Stimmung der Haushalte und Firmen ist deutlich. Die höhere Inflation, kombiniert mit dem geringeren nominalen Lohnanstieg und der fortgesetzten fiskalischen Konsolidierung führten zu einem Rückfall des realen Haushaltseinkommens. Die Tschechen sind umsichtig und geben weniger für Lebensmittel, Energien und dauerhafte Konsumgüter aus. Die Bemühung der Česká národní banka die Darlehensvergabe in der Wirtschaft durch ihre Währungspolitik zu unterstützen stößt im tschechischen Umfeld auf die Vorsichtigkeit der Haushalte sowie Firmen. Die Darlehensnachfrage bleibt durch Faktoren außerhalb der Reichweite der Česká národní banka eingeschränkt. Ersparnisse der Haushalte steigen trotz der Tatsache, dass das Realeinkommen der Bürger im Schnitt sinkt. Gleichfalls erhöhen die Unternehmen die Volumina der Unternehmenseinlagen bei Banken.

Das Bauwesen erlebt infolge von weniger öffentlichen Mitteln für Infrastruktur sowie einer niedrigeren Investitionstätigkeit im Privatsektor eine langfristige Konjunkturschwäche. Der Umfang des gestarteten Wohnungsbaus in der Branche bleibt nach wie vor niedrig. Die fallende Beschäftigung in dieser Branche unterstreicht ihren prozyklischen Charakter. Eine leicht niedrigere Beschäftigung hat auch die Industrie seit Mitte des Jahres ausgewiesen. Die einheimischen Bestellungen für die Industrie fallen kontinuierlich, die ausländischen Bestellungen verlangsamen sich. Das Volumen der Industrieproduktion erreichte sowohl im zweiten als auch im dritten Quartal das Vorjahresniveau. Im dritten Quartal kamen ebenfalls negative Tendenzen im Schlüsselsegment der Exportbranche – Herstellung von Kraftfahrzeugen – zum Vorschein.

Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt wurde durch die fortgesetzte Abschwächung der wirtschaftlichen Aktivität beeinflusst. Die Arbeitslosigkeit sank unter dem

Einfluss der saisonalen Faktoren noch bis Mitte des Jahres, dann fing sie an zu wachsen und sich auch im Vorjahresvergleich zu verschlechtern. Die registrierte Arbeitslosenquote erreichte Ende 2012 9,4 %.

Die neuesten Daten zeugen von keiner Veränderung der bisherigen Trends. Im Gegenteil steigt das Risiko, dass die tschechische Wirtschaft auch in der ersten Jahreshälfte 2013 in der Rezession bleibt. Die Tschechische Republik hat wahrscheinlich das letzte Jahr einer bedeutenderen fiskalischen Restriktion vor sich. Diese wird auch weiterhin als Hauptfaktor wirken, mit einem negativen Einfluss auf das verfügbare Haushaltseinkommen und die wirtschaftliche Stimmung. Auf die Ausgaben der Haushalte wird sich weiterhin der sehr niedrige nominale Lohnanstieg auswirken. Prognosen für die Eurozone haben sich gleichfalls verschlechtert: Auch Anfang 2013 soll sie in Rezession bleiben. Deutschland, der größte Geschäftspartner Tschechiens, hält ein moderates Wachstum. Trotz der erwarteten Verlangsamung der Auslandsnachfrage sollte der Beitrag des Nettoexports positiv bleiben, vor allem jedoch dank einer schwachen einheimischen Nachfrage nach Einfuhr von Verbrauchsgütern und Investitionen. Die genannten Faktoren werden sich gemeinsam mit der andauernden Verunsicherung im europäischen Raum auf Unternehmensinvestitionen und Nachfrage nach Arbeitskräften negativ auswirken. In diesem Zusammenhang erwartet man eine Verschlechterung der Arbeitsmarktlage. Die registrierte Arbeitslosenquote kann im ersten Quartal 2013 die Grenze von 10 % attackieren. Im Schnitt sollte sie im nächsten Jahr 9,2 % erreichen.

Die Risiken der künftigen Entwicklung ergeben sich aus der schwachen einheimischen Realwirtschaft, vor allem aus dem andauernden Pessimismus der Haushalte und aus dem wesentlicheren Nachfragerückgang von unseren Hauptgeschäftspartnern mit Auswirkung auf die tschechische Industrie und den Arbeitsmarkt. Einen Wandel in der Entwicklung der einheimischen Wirtschaft kann man erst mit Beendigung der fiskalischen Restriktionen und einem Aufschwung in der Eurozone erwarten.

Die Verbraucherpreise bewegten sich 2012 auf höheren Ebenen, über 3 %. Der Jahresdurchschnitt betrug 3,3 %. Zum Jahresende sank die Gesamtinflation auf den Dezemberwert (2,4 %), die um Veränderungen der indirekten Steuern bereinigte Inflation sank auf 1,1 %. Die Inflation blieb im ganzen Jahr kosteninduziert,

und zwar vor allem durch die Anhebung des ermäßigten Mehrwertsteuersatzes, die fortgesetzten Deregulierungen, die teureren Kraftstoffe und Lebensmittel. Die Preisentwicklung wurde dagegen weiterhin durch die einheimische Wirtschaftsentwicklung gedrosselt. Daher blieb auch die Nachfrageinflation 2012 in roten Zahlen. Infolge der zu erwartenden Verbrauchsentwicklung der Haushalte und eines moderaten Lohnanstiegs wird der Preisdruck in der einheimischen Wirtschaft nicht einmal 2013 spürbar sein. Die zu erwartende Inflation wird mit den Kostenfaktoren auch in den nächsten Quartalen zusammenhängen. Infolge der Anhebung von beiden Mehrwertsteuersätzen um einen Prozentpunkt wird die Gesamtinflation 2013 leicht über 2 % bleiben. Die um Veränderungen der indirekten Steuern bereinigte Inflation wird bei 1,5 % liegen.

Im Umfeld von wachsenden Risiken einer tieferen Konjunkturschwäche in Tschechien sowie im Ausland verfolgte die Česká národní banka 2012 eine extrem lockere Währungspolitik. Die dreifache Herabsetzung der Sätze im zweiten Halbjahr führte dazu, dass der Diskontsatz sowie Leitzins für Repo-Geschäfte (2 Wochen) bei der „technischen Null“ liegen. Die Lockerung der Währungspolitik der Česká národní banka führte zu einem bedeutenden Rückgang der Zinssätze auf dem Geldmarkt sowie einem Einbruch der Erträge aus Staatsanleihen auf historische Minimalwerte. Die Erträge aus Staatsanleihen verzeichneten einen stark fallenden Trend im ganzen Jahr 2012. Die starke Nachfrage nach Staatsanleihen wurde durch die sich verschlechternden Wirtschaftsprognosen, die stabilisierten Nachfrage- und Inflationserwartungen, genug inländische Liquidität und den hinreichend befriedigten Bedarf des Staats nach Anleihen und fortgesetzte Bemühungen der tschechischen Regierung nach Konsolidierung der öffentlichen Gelder aufrechter-

halten. Die Kurse der Staatsanleihen wurden auch von ausländischen Investoren unterstützt, weil die Währungsstrategien der führenden Zentralbanken, die andauernde Verunsicherung über das Schicksal der Eurozone und die Befürchtungen vor der Verlangsamung der Weltwirtschaft die Erträge aus den hochliquiden deutschen und US-amerikanischen Staatsanleihen auf einem extrem niedrigen Niveau hielten.

Auf die Entwicklung der Zinssätze werden sich weiter die antiinflationären Daten aus der Realwirtschaft sowie das niedrige Niveau der ausländischen Zinssätze auswirken. Die Zentralbankier äußern das Interesse die Sätze auf Mindestwerten in einem längeren Horizont zu halten. Es ist sehr wahrscheinlich, dass der Repo-Satz (2 Wochen) auf dem Niveau von 0,05 % im ganzen Jahr 2013 bleibt. Die Interbanken-Marktzinssätze werden ebenfalls bei sehr niedrigen Werten liegen. Ihr Wachstum wird erst 2014 erwartet. Die Erträge der Staatsanleihen mit einer kürzeren Fälligkeit nehmen die langfristige Stabilität des Repo-Satzes vorweg. Die Entwicklung der Erträge im mittleren und längeren Teil der Ertragskurve lässt sich mit Hinblick auf die vielen Faktoren schwer vorausschauen.

Es bleibt offen, ob die Česká národní banka neben verbalen Interventionen gegen die starke Krone auch Deviseninterventionen vornehmen wird. Die Meinungen gehen hier auseinander. Es besteht das Risiko, dass der Exporteffekt der Interventionen auf Abschwächung der Krone vor dem Hintergrund einer schwächelnden äußeren Nachfrage und eines schwachen Arbeitsmarkts keinen höheren Vertrieb für die Industrie und keine höhere Beschäftigung bringt. Im tschechischen Umfeld kann im Gegenteil ein negativer Effekt von höheren Importpreisen auf den Haushaltsverbrauch überwiegen.

Der Bausparkmarkt in der Tschechischen Republik und die Position der Gesellschaft auf dem Markt

Die Auswirkungen der Finanzkrise wirkten sich auch auf den Bereich der in Tschechien tätigen Bausparkassen aus. Sowohl die Neugeschäftsentwicklung als auch die Anzahl der vermittelten Finanzierungen blieben hinter den Erwartungen aber auch hinter den Vorjahresergebnissen zurück.

Im Gesamtmarkt wurden 580 Tausend Bausparverträge einschließlich der Verträge über eine Erhöhung der Bausparsumme abgeschlossen, was zu einem Minus von 15,3 % gegenüber dem Vorjahr führte.

Die vermittelte Bausparsumme betrug 196,5 Milliarden CZK. Auch hier ergab sich im Gesamtmarkt ein Minus in Höhe von 8 % zum Vorjahr.

Ähnliche Entwicklungen stellen wir auch bei der Anzahl und dem Volumen der vergebenen Finanzierungen fest, wobei hier einen großen Teil Umschuldungen bilden. Mit 77 633 vermittelten Darlehen (minus 16,4 %) wurden durch die Bausparkassen in Tschechien Darlehen mit einem Volumen von 43,7 Milliarden CZK für die zweckgerichtete Verwendung im Wohnungsbau ausgeliehen. Gleichzeitig bedeutet dies jedoch, dass die Bausparkassen mit ca. 70 % aller für den Wohnungsbau vergebenen Darlehen an Privatpersonen in Tschechien einen sehr hohen Beitrag für die Entwicklung des Wohnungsbestandes in Tschechien geleistet haben und einen nicht mehr wegzudenkenden Finanzsektor in Tschechien darstellen.

Die Raiffeisen stavební spořitelna konnte sich durch innovative Produkte und eine Steigerung der Vertriebskapazität dem vorgenannten Trend widersetzen. Mit 135 Tausend Bausparverträgen und einer Bausparsumme von 53 Milliarden CZK konnte sie den Vorjahreswert in der Anzahl der vermittelten Spargeschäfte um 16,4 % übertreffen und den Marktanteil auf 23,3 % steigern.

Wie in den Vorjahren trug der eigene Außendienst maßgeblich zu diesen Ergebnissen bei. Während die Makler-Gesellschaften die Vorjahreswerte nicht erreichten, konnte die Tschechische Post mit über 26 Tausend Verträgen einen wichtigen

Beitrag zum Erfolg des Unternehmens leisten. Bemerkenswert ist, dass zwei Drittel dieser Vermittlungen Erstverträge waren.

Auch im Darlehensgeschäft konnte die Raiffeisen stavební spořitelna die Vorjahreswerte knapp erreichen, so dass ihr Marktanteil sowohl in der Anzahl als auch im Volumen der vermittelten Finanzierungen auf jeweils 17 % stieg.

Im Neufinanzierungsvolumen sowie in der Anzahl und dem Volumen der Sparverträge konnte die Raiffeisen stavební spořitelna ihren 2. Platz auf dem tschechischen Bausparkmarkt festigen.

Erfreulich ist auch die Steigerung der Cross-Selling-Geschäfte. Mit über 18 Tausend vermittelten Pensionsversicherungen konnte der Außendienst beweisen, dass eine komplexe Beratung der Kunden in fast allen Fragen der Geldanlage und der Altersvorsorge zu seinem „Handwerkszeug“ gehört und er sich vom Bausparberater zum Finanzspezialisten gewandelt hat.

Mehr als 100 Mitarbeiter wurden im Jahr 2012 als Finanzspezialisten für das Unternehmen gewonnen. Nach einer absolvierten Ausbildung im Spar-, Darlehens- und Cross-Selling-Bereich nehmen sie die Aufgaben in der Kundenbetreuung und -akquisition wahr.

Im ersten Quartal 2012 begann die Raiffeisen stavební spořitelna, eine neue Werbelinie umzusetzen. Der in den letzten Jahren das Geschäft des Unternehmens begleitende und ins Alter gekommene „Standa“ wurde durch den Felix ersetzt, der durch sein modernes und vielseitiges Auftreten schnell zu einem bekannten Maskottchen und Werbeträger für die Bausparkasse geworden ist. Die Beratungsbüros der Bausparkasse wurden werblich angepasst. Eine umfangreiche Modernisierung unserer Beratungsstellen für die Kunden ist für das Jahr 2013 vorgesehen.

Dienstleistungen und Produkte 2012

› DIENSTLEISTUNGEN

Die Raiffeisen stavební spořitelna baute im Jahr 2012 ihre Kundennähe noch stärker aus und verbesserte ihre Dienstleistungen. Seit 1. Juli 2012 ermöglicht sie ihren Kunden die Nutzung eines neuen Internetdienstes. Dank einer völlig neuen und modernen Anwendung können nun unsere Kunden bequem vom zu Hause mit ihrem Finanzberater kommunizieren, haben Informationen über ihre Konten zur Verfügung und können von aktiven Transaktionen Gebrauch machen, Bausparverträge abschließen, die aktuelle Zinshöhe und andere interessante Informationen erfahren.

Die Anforderungen unserer Kunden wurden schnellstmöglich bearbeitet. 95 % der Kundenanforderungen (Abschluss eines neuen Bausparvertrags, Änderung eines Bausparvertrags u. dgl.) wurden innerhalb von fünf Arbeitstagen erledigt.

Die schriftliche Korrespondenz unserer Kunden wurde von uns in 95 % der Fälle innerhalb von zehn Arbeitstagen beantwortet, E-Mails innerhalb von zwei Arbeitstagen.

Die kostenlose Kundenhotline nahm 2012 über 160 Tausend Anrufe entgegen, wobei die durchschnittliche Wartezeit für die Verbindung mit dem Berater um sechs Sekunden kürzer als im Vorjahr war und 20 Sekunden betrug. Von der Gesamtzahl der Anrufer warteten 95 % eine Verbindung ab und wurden anschließend bedient. Auch im Hinblick auf diesen Parameter wurde eine Verbesserung verzeichnet.

Im vergangenen Jahr wurde wieder an der Aktualisierung der Kundenkontaktangaben gearbeitet. Wir haben mehr als 80 Tausend Kunden per E-Mail angesprochen mit der Bitte, uns ihre neue Adresse und Kontaktangaben mitzuteilen, oder die bestehenden Angaben zu bestätigen. Im Laufe des Jahres 2012 gelang es uns, mehr als 98 % der von uns verschickten Korrespondenz zuzustellen.

› Produkte

Die Raiffeisen stavební spořitelna zählte 2012 aufgrund ihrer Aktivität im Spar- sowie Darlehensbereich zu den führenden Kräften des Bausparmarkts. Diese Stellung bestä-

tigte sie nicht nur durch Produktinnovationen, sondern auch dadurch, dass sie ihren Kunden die Möglichkeit gab, ihre Produkte über den Internetservice zu verwalten.

› SPARPRODUKTE

Auch im Jahr 2012 bestand für potentielle Sparkunden die Möglichkeit, die attraktiven Bedingungen des Produktes TURBOSPOŘENÍ (TURBOSPAREN) zu nutzen und zur Zinsprämie und dem überdurchschnittlichen Ertrag auch eine Sonderermäßigung von der Abschlussgebühr zu erhalten.

Vom 1. Januar 2012 bis zum 31. August 2012 lief eine Aktion mit dem Titel „TURBONAVÝŠENÍ“ (TURBOERHÖHUNG), die eine günstigere Erhöhung der Bausparsumme und eine regelmäßige Prämie in den nächsten drei Jahren in Höhe von 300 bis 1 000 CZK je nach Kontoguthaben ermöglicht.

Daneben bereitete die Raiffeisen stavební spořitelna für Anfang 2012 ein Aktionsangebot für ihre Bestandskunden vor: Die Erhöhung der Bausparsumme bei Bausparverträgen mit einem Nachlass auf die Gebühr für die Erhöhung der Bausparsumme und gleichzeitig eine Zinsprämie, deren Höhe dem vertraglichen Tarif entsprach.

Am 25. Juni 2012 wurde das Angebot um ein neues Produkt erweitert. Das Konto ZLATÝ ÚČET (GOLDENES KONTO) (Tarif S 123) verbindet die Vorteile des traditionellen Bausparvertrags und der Sparkonten von den Universalbanken in sich, beispielsweise eine Verzinsung mit 2,2 % pro Jahr oder den Anspruch auf das Bauspardarlehen.

In der zweiten Hälfte des Jahres wurde Kunden mit „Bonusverträgen“ angeboten, dass sie sich ihre den Anspruch auf die Zinsvergünstigung kompensierende Zinsprämie gerade auf ihr Konto Zlatý účet gutschreiben lassen, auf dem das Geld durch einen vorteilhaften Satz verzinst wird und zudem sofort zugänglich ist.

Im Rahmen einer Partnerschaft mit dem Pensionsfonds AXA penzijní fond wurde seit Januar 2012 der gemeinsame Verkauf vom Bausparen und der Rentenzusatz-

versicherung unterstützt, und zwar durch eine Prämie auf das Bausparkonto von bis zu 1 500 CZK.

Im Laufe des gesamten Jahres 2012 konnten Interessenten über ein Online-Formular unter <https://extranabidka.rsts.cz/> Bausparverträge gebührenfrei abschließen.

➤ KREDITPRODUKTE

Im Jahr 2012 führte die Raiffeisen stavební spořitelna zwei neue Darlehenstarife U 121 und U 122 ein, die den Darlehenstarif S 061 ersetzten. Der bestehende Spartarif S 041 wurde beibehalten.

Das neue vereinfachte Angebot von Zwischendarlehen enthielt im Jahr 2012 die Zwischendarlehen REKO půjčka (REKODarlehen) und HYPOsplátka (HYPORate).

➤ BEDINGUNGEN FÜR DARLEHENSVERGABE AN NATÜRLICHE PERSONEN

Während des gesamten Jahres 2012 gewährte die Raiffeisen stavební spořitelna allen Kunden, die ein Bauspardarlehen beantragten, vorteilhafte Zinssätze in Höhe von 3,50 % bzw. 4,90 % p. a., und zwar auch bei den Tarifen, bei denen der Zinssatz in der Darlehensphase normalerweise 6 % betragen hätte.

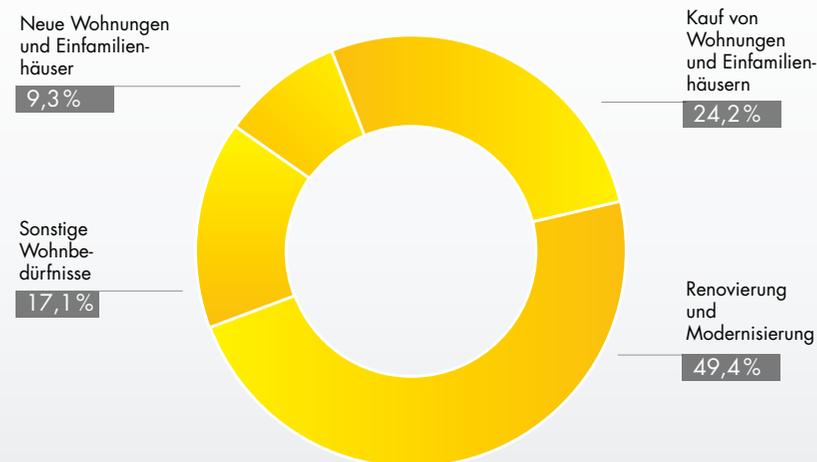
Die Raiffeisen stavební spořitelna reagierte auf die Situation auf dem Finanzmarkt für Wohndarlehen damit, dass sie am 1. März 2012 ein neues Kreditangebot einführte; in diesem Kreditangebot kam es zu einer deutlicheren Trennung der Bedingungen und Parameter zwischen den durch Immobilien abgesicherten Krediten – Hypotheken und Verbraucherkrediten – und den nicht durch Immobilien abgesicherten, zweckgebundenen Wohnungsdarlehen. Das Angebot von sechs Zwischendarlehen wurde durch das Hypothekendarlehen HYPOsplátka und den Verbraucherkredit für Modernisierungen und Reparaturen REKO půjčka ersetzt.

Diese neue Gliederung war durch die Entstehung von zwei neuen Darlehenstarifen, U 121 und U 122, bedingt. Eine weitere wichtige Änderung ist die Unterstützung der Darlehensvergabe an den Kundenbestand anhand der Bewertung der Vertragsgeschichte bei der Raiffeisen stavební spořitelna, die einen positiven Einfluss auf das Risikoprofil des Kunden nimmt.

Seit 1. Juni 2012 wurde das Darlehensangebot durch die Maßnahme EKOProgramm für zweckgebundene Zwischendarlehen für die Umsetzung von Energiesparmaßnahmen oder alternativen Energiequellen zu vergünstigten Zinssätzen, später auch durch die Möglichkeit der Gewährung ohne Abschlussgebühr verstärkt.

Im Zuge der Entwicklung der Zinsraten auf dem Finanzmarkt und des Leitzinses der Česká národní banka, der auf ein Rekordtiefstand von 0,05 % fiel, hielt die Raiffeisen stavební spořitelna das ganze Jahr 2012 hindurch ihre Zinssätze bei Zwischendarlehen im Hinblick auf den Wettbewerb zwischen den Bausparkassen unter den günstigsten auf dem Markt und stärkte kontinuierlich die Verfügbarkeit von Kreditprodukten anhand der Analyse des Vergabe- und Bearbeitungsprozesses.

Als Reaktion auf diesen Zustand kam es seit 1. August 2012 zu einer Senkung der Zinssätze für sämtliche Hypotheken-Zwischendarlehen HYPOsplátka um 0,3 Prozentpunkte und danach zu Änderungen der Absicherungsbedingungen für Zwischendarlehen REKO půjčka und Bauspardarlehen – Änderungen der Limits



Zweck neuer Darlehen im Jahr 2012 (natürliche Personen)

für Kreditvergabe „ohne Darlehenssicherung“; gleichzeitig wurde auch die Sicherungsform durch einen Bürgen beseitigt.

Zur Ankurbelung des Kreditgeschäfts wurde im letzten Quartal des Jahres 2012 den Kunden der Raiffeisen stavební spořitelna ein gezieltes Angebot von REKO půjčka bzw. Bauspardarlehen unterbreitet.

➤ BEDINGUNGEN FÜR DARLEHENSVERGABE AN JURISTISCHE PERSONEN

Im Jahr 2012 bot die Raiffeisen stavební spořitelna ihren Kunden im Bereich Finanzierungen für juristische Personen gewerbliche Darlehen (KREDIT), Zwischendarlehen (KREDIT PLUS) und Bauspardarlehen an.

Gewerbliche Darlehen ohne Verbindung mit Bausparverträgen wurden für Renovierungen vergeben, meistens ohne Sicherheiten (bei Erfüllung der Limits für den nicht abgesicherten Betrag pro Wohnung und die maximale Höhe des Darlehens bei Gewährung ohne Absicherung), oder für den Kauf von Wohnhäusern mit Sicherung durch Immobilienpfandrecht, einschließlich Vinkulierung der Versicherungsleistung. Bis zur Eintragung des Pfandrechts wurde kurzfristig auch die Absicherung mit Blankowechsel akzeptiert. Die Kunden konnten von einer Reihe von Vorteilen profitieren, unter anderem von einer maximalen Laufzeit des Darlehens von 25 Jahren bei fünfjähriger Festschreibung des Zinssatzes.

Im Gesamtportfolio der an juristische Personen vergebenen Darlehen machten im Jahr 2012 gewerbliche Darlehen den Großteil (73 %) der gewährten Kredite aus.

Für Renovierungen und Modernisierungen des Wohnungsbestands in Plattenbauten sowie in Häusern, die mit anderen Bauweisen errichtet wurden, stand auch ein weiteres Produkt der Raiffeisen stavební spořitelna zur Verfügung, nämlich das Zwischendarlehen KREDIT PLUS, das von Wohnungsgenossenschaften und Wohnungseigentümergeinschaften in Anspruch genommen wurde. Dieser Darlehens-typ, der die Finanzierung von bis zu 100 % der Baukosten ermöglichte, wurde auch ohne Absicherung vergeben, mit einer Laufzeit von bis zu 25 Jahren und einer Zinssatzfestschreibung von bis zu 20 Jahren.

Das Zwischendarlehen KREDIT PLUS wurde in drei Varianten angeboten (TOP, OPTIMI, STANDARD), gegliedert nach der Laufzeit, der Höhe der parallel auf dem Bausparkonto zu sparenden Mittel und der Höhe der Ratenzahlungen in der Bauspardarlehensphase. Ab März 2012 wurde bei den Varianten TOP und OPTIMI der Zinssatz bzw. die Zinssatzfestschreibung geändert. Der Kunde konnte ein KREDIT-PLUS-Darlehen mit einer Zinssatzfestschreibung für die Gesamtlaufzeit des Zwischendarlehens und des Bauspardarlehen erhalten. Gerade die Verlängerung der Zinssatzfestschreibung lieferte den Impuls für die Zunahme der mit Bausparleistungen verbundenen Darlehen. Die Zwischendarlehen STANDARD, bei denen die Zinssatzfestschreibung auf fünf Jahre beibehalten wurde, wurden von den Kunden nicht besonders viel in Anspruch genommen.

Kontaktangaben der Raiffeisen stavební spořitelna

Da das Vertriebsnetz der Raiffeisen stavební spořitelna in der ganzen Tschechischen Republik verzweigt ist, sind ihre Dienstleistungen für alle Bürger erreichbar. Gegenwärtig stehen den Kunden der Raiffeisen stavební spořitelna über 200 Beratungsstellen inkl. Hauptverwaltung und 7 Regionaldirektionen zur Verfügung.

Alle Informationen sind für Interessenten auch in den Filialen der Raiffeisenbank a.s. und der Česká pošta, s.p. (Tschechische Post) sowie in den Geschäftsstellen der Vertriebspartner erhältlich. Die angeführten Kontaktangaben sind zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses des Jahresberichts aktuell.

HAUPTVERWALTUNG DER RAIFFEISEN STAVEBNÍ SPOŘITELNA

Adresse	Koněvova 2747/99, 130 45 Praha 3
Telefon	271 031 111
Hotline	800 11 22 11
Fax	222 581 156
E-Mail	rsts@rsts.cz
Web	www.rsts.cz
ID des elektronischen Postfachs	fóqr5pb
Weitere Projekte	https://extranabidka.rsts.cz/ www.svet-bydleni.cz www.vicedomova.cz

REGIONEN	REGIONALDIREKTOR	STRASSE	STADT	PLZ	E-MAIL	TELEFON
Hauptverwaltung		Koněvova 2747/99	Praha 3	130 45	rsts@rsts.cz	271 031 111
Südböhmen	Ivana Hrabáčová	Nádražní 966	České Budějovice	370 01	Ihrabacova@obchod.rsts.cz	602 388 782
Südmähren	Martin Kovář	Traťová 1	Brno 19	619 00	MKovar@obchod.rsts.cz	604 665 951
Prag	Pavel Vrzáček	Bělehradská 1051/17	Praha 10	101 00	PVrzacek@obchod.rsts.cz	777 670 324
Nordböhmen	Ing. Eduard Kolář	Emílie Floriánové 810/2	Jablonec nad Nisou 1	466 01	EKolar@obchod.rsts.cz	602 411 188
Nordmähren	Josef Horváth	Sokolská řířída 944/23	Ostrava 2	702 00	JHorvath@obchod.rsts.cz	602 713 224
Ostböhmen	Jaroslav Krejřa	K Vinici 1256	Pardubice	530 02	JKrejřa@obchod.rsts.cz	725 662 429
Westböhmen	Ing. Vít Matuřek	Pražská 11	Plzeň	301 14	VMatusek@obchod.rsts.cz	731 103 103

Kommentar zu den Geschäftsergebnissen

Im Jahr 2012 erwirtschaftete die Raiffeisen stavební spořitelna einen Nettogewinn in Höhe von 551 Millionen CZK. Die Bilanzsumme erreichte zum 31. Dezember 2012 einen Wert von 83,6 Milliarden CZK. Der Gewinn sank im Jahresvergleich um 21,6 %, doch zugleich stieg das Gesamtvolumen der Bilanzsumme um 2,6 %.

Einen maßgeblichen Einfluss auf das Geschäftsergebnis der Gesellschaft im Jahr 2012 übte die dreifache Senkung der Leitzinssätze, schrittweise von 0,75 % auf 0,05 % (Repo-Satz, 2 Wochen), was einen zwischenjährlichen Rückgang der Nettozinserträge um mehr als 113 Millionen CZK nach sich zog. Die Nettoerträge aus Gebühren sanken zwischenjährlich um 31,3 %. Die aus der Bildung von Wertberichtigungen auf klassifizierte Darlehen resultierenden Risikoaufwendungen waren niedriger als erwartet – zwischenjährlich sank dieser Wert um fast 40 Millionen CZK. Die Verwaltungsaufwendungen stiegen zwischenjährlich um fast 9 Millionen CZK. Durch eine konsequente Kontrolle ihrer Inanspruchnahme erreichte man jedoch eine Ersparnis gegenüber dem Plan in Höhe von 43 Millionen CZK.

Die Bilanzsumme stieg zwischenjährlich um 2,6 %, wobei die Kundeneinlagen einen Zuwachs um 1,4 Milliarden CZK verzeichneten. Der positive Effekt durch die Zunahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kunden resultierte aus zwei Faktoren – auf der einen Seite aus dem Rückgang der Marktzinssätze auf die technische Null, der mit Hinblick auf die Absenz von vergleichbaren zinstragenden Aktiva eine bestimmte Rigidität des Kundenverhaltens verursacht, und auf der anderen Seite aus der Einführung eines neuen Spartarifs, der den Kunden neben einem attraktiven Zins eine sehr flexible Nutzung ermöglicht. Sonstige Änderungen der Passivposten sind weniger bedeutend.

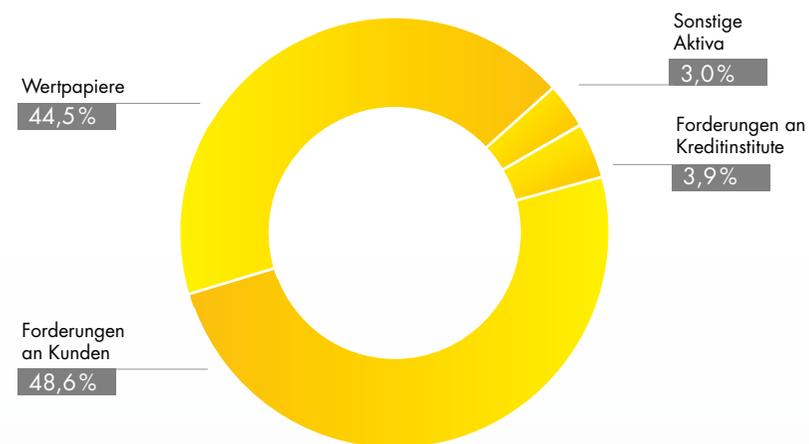
Das Volumen der gekündigten Einlagen ließ keine Unsicherheit der Kunden über die Auswirkungen der jüngsten sowie der zu erwartenden Gesetzesänderungen im Bausparbereich erkennen. Das Kundenverhalten entsprach den langfristigen saisonalen Trends. Die meisten Kunden setzten die Bausparverträge fort und konnten sich somit im Vergleich zum Angebot der sonstigen zugänglichen Anlageprodukte interessante Sparkonditionen bewahren.

Im Bereich Darlehensvergabe an natürliche sowie juristische Personen war das Jahr 2012 erfolgreicher als das Vorjahr. Insgesamt wurden fast 7,6 Milliarden CZK in Anspruch genommen. Die Änderung in der Bilanzposition „Forderungen an Kunden“, die zwischenjährlich um knapp 250 Millionen CZK anstieg, blieb weit hinter den Erwartungen zurück. Wie in den vergangenen Jahren wird sie vom Konkurrenzkampf im Bereich Umschuldung, insbesondere der Hypothekendarlehen, deutlich beeinflusst. Das Verhältnis der Bauspardarlehen zu den Bauspareinlagen (Anlagegrad) erreichte einen Wert von 52,8 %.

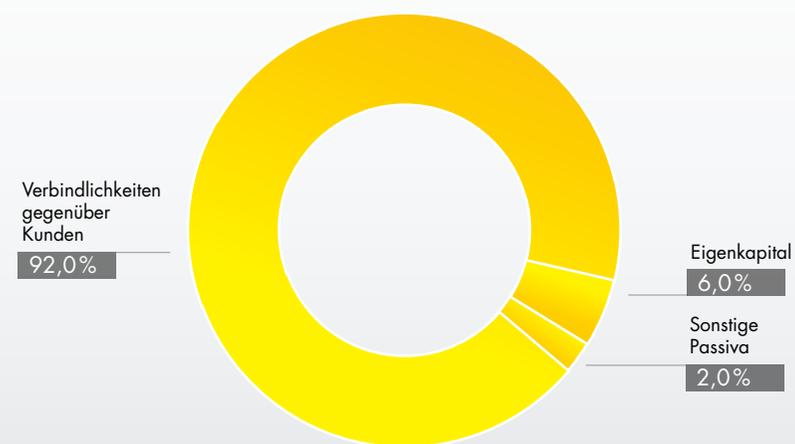
- **GEWINN ODER VERLUST IN DER BUCHUNGSPERIODE** – Der Gewinn nach Steuern erreichte einen Wert von 551 Millionen CZK, dies bedeutet einen Rückgang um 21,6 %. Der Gewinn vor Steuern sank zwischenjährlich um 22,2 % und wird in Höhe von 663 Millionen CZK ausgewiesen. Der Aufwand für die Körperschaftssteuer in Höhe von 112 Millionen CZK setzt sich aus dem Aufwand für die fällige Körperschaftssteuer in Höhe von 120 Millionen CZK und der Buchung der latenten Steuer in Höhe von -8 Millionen CZK zusammen. Der gesamte Steueraufwand sank zwischenjährlich um 25,3 %. Der effektive Steuersatz sank um 0,65 PP.
- **ZINSERTRÄGE UND ZINSAUFWENDUNGEN** – Die Nettozinserträge, die die bedeutendste Position der Gesamterträge darstellen, sanken zwischenjährlich um 8,4 % auf 1 235 Millionen CZK. Sie setzen sich aus den Zinsaufwendungen, insbesondere für Bauspareinlagen der Kunden, in Höhe von 1 722 Millionen CZK, und den Zinserträgen, in erster Linie aus gekauften Wertpapieren und vergebenen Kundendarlehen, in Höhe von 2 957 Millionen CZK, zusammen. Die Nettozinsspanne sank im Vorjahresvergleich auf einen Wert von 1,66 %, d. h. um 0,15 PP im Vergleich zum vorherigen Zeitraum. Der Grund für den Rückgang liegt im Einbruch der Erträge aus investierten Aktiva sowie der Erträge aus Forderungen an Kunden; die Bank musste auf die Entwicklung des Umfelds (der Marktzinssätze) mit Reduzierung der Zinssätze bei Darlehen reagieren. Positiv wirkte sich im Gegenteil der Rückgang der Zinsaufwendungen aus, vor allem durch die Verringerung der hochverzinsten Einlagen, sei es durch die natürliche Entwicklung oder aufgrund aktiver Kundenaktionen.
- **ERTRÄGE AUS GEBÜHREN UND PROVISIONEN UND AUFWENDUNGEN**

FÜR GEBÜHREN UND PROVISIONEN – Der Nettogewinn aus Gebühren und Provisionen betrug im Jahr 2012 154 Millionen CZK. Das bedeutet im Vergleich zum Jahr 2011 einen Rückgang um 31 %. Hier kamen vor allem Kundenvergünstigungen im Bereich Gebühren zum Ausdruck.

- › **SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN** – Der Nettogewinn aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen brachte einen Verlust in Höhe von 48 Millionen CZK. Die auffälligste Position sind die Aufwendungen für die Versicherung der Kundeneinlagen und der mangelnde Zinsertrag aus der Mietvorauszahlungen der Gesellschaft KONEVOVA s.r.o., wo das Vertragsverhältnis geändert wurde.
- › **VERWALTUNGSaufWENDUNGEN UND ABSCHREIBUNGEN** – Die Verwaltungsaufwendungen waren zwischenjährlich um 2 % höher und erreichten einen Wert von 447 Millionen CZK. Die langfristige sorgfältige Kontrolle der Inanspruchnahme der Verwaltungsaufwendungen trug deutlich zu einer Steigerung der Effizienz im Unternehmen bei. Die Höhe der Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen stieg im Vergleich zum Jahr 2011 um 7,2 % auf 89 Millionen CZK.
- › **WERTBERICHTIGUNGEN AUF DARLEHEN, ABSCHREIBUNG UND ABTRETUNG VON FORDERUNGEN** – Die Aufwendungen für die Nettobildung von Wertberichtigungen, insbesondere auf klassifizierte Kundendarlehen, erreichten einen Wert von 146 Millionen CZK. Die Höhe der Risikoaufwendungen entspricht der Entwicklung der klassifizierten Darlehen, deren Volumen im Vorjahresvergleich stieg. Die Kennzahl der Klassifikation erreichte einen Wert von 3,8 %, während er am Ende des Jahres 2011 3,7 % betrug. Bei der Bildung von Wertberichtigungen auf Darlehen juristischer Personen berücksichtigt die Bank nach vorher definierten Regeln auch den Wert der gesicherten Immobilie.
- › **BILANZSUMME** – Die gesamte Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Jahr 2011 um 2,6 % und erreichte zum 31. Dezember 2012 einen Wert von 83,6 Milliarden CZK. Das Bausparen wird in den Medien oft negativ als ein „seniles“ Produkt präsentiert. In einer Zeit, in der die Zinssätze praktisch gleich Null sind, bietet es den Kunden trotzdem immerhin das konkurrenzlos ertragreichste Sparprodukt an. Kombiniert mit einem neuen attraktiven Tarif führte dies zu einem Anstieg der Kundeneinlagen und der Bilanzsumme.



Struktur der Aktiva 2012



Struktur der Passiva 2012

- › **FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE** – Die Forderungen an Kreditinstitute gingen im Laufe des Jahres 2012 auf einen Wert von 3,3 Milliarden CZK zurück. Das Volumen der Forderungen an Kreditinstitute schwankt und geht von den Bedürfnissen der Liquiditätssteuerung und von der Emissionsaktivität des Staates auf dem Markt der Schatzanweisungen aus. Auf dieser Position werden Girokonten, Interbank-Termineinlagen und nicht börsenfähige Wertpapiere ausgewiesen.
- › **FORDERUNGEN AN KUNDEN** – Die Forderungen an Kunden betragen am Ende der Rechnungsperiode 2012 40,7 Milliarden CZK, was einen zwischenjährigen Anstieg um 0,6 %, d. h. 0,25 Milliarden CZK, darstellt. Der Bilanzzuwachs der Forderungen an Kunden steht in einem scharfen Gegensatz zum Volumen der in Anspruch genommenen Darlehen in Höhe von 7,6 Milliarden CZK. Die Ursache liegt in der niedrigen Anzahl der neu abgeschlossenen Darlehen. Der Kern des Geschäfts liegt vor allem in der Umschuldung der in der Vergangenheit bei den Konkurrenzunternehmen abgeschlossenen Darlehen, vor allem Hypothekendarlehen. In dieser Situation können die Bausparkassen den Hypothekenbanken, deren Liquiditätsquellen auf die aktuelle Marktlage flexibler reagieren, nur schwer konkurrieren. Der Anlagegrad erreichte einen Wert von 52,8 % und sank im Vorjahresvergleich um 0,7 PP.

Das Volumen klassifizierter Darlehen stieg im Vorjahresvergleich um 73 Millionen CZK auf 1 578 Millionen CZK. Dieser Entwicklung entspricht auch der höhere Anteil klassifizierter Darlehen am gesamten Darlehensvolumen, der von 3,7 % auf 3,8 % anstieg.

- › **WERTPAPIERE** – Das Volumen der bis zur Fälligkeit gehaltenen Wertpapiere und der realisierbaren Wertpapiere wuchs im Jahr 2012 um 6,3 %, d. h. um 2,2 Milliarden CZK, auf einen Wert von 37,2 Milliarden CZK. Dank dem Niveau der gehaltenen, sehr hochwertigen Wertpapiere, ist die Liquiditätsposition der Raiffeisen stavební spořitelna sehr gut, so dass sie gegen eventuelle Liquiditätsschocks, die von Turbulenzen auf den Kapitalmärkten hervorgerufen werden, gewappnet ist. Zu den Wertpapieren zählen vor allem Kupon-Staatsanleihen (oder Anleihen mit staatlicher Garantie), Staatsschatzanweisungen sowie Hypothekenpfandbriefe.
- › **VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN** – Die Kundeneinlagen legten im Vorjahresvergleich zu und erreichten ein Volumen von 76,9 Milliarden CZK. Das bedeutet im Vergleich mit dem Vorjahr ein Wachstum um 1,9 %. Hier gelten vergleichbare Gründe, die im Kommentar zur Entwicklung der Bilanzsumme genannt werden. Der Verlauf des Jahres 2012 entsprach mit Hinblick auf das Kundenverhalten den langfristigen saisonalen Trends. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden setzen sich aus den Bauspareinlagen der Kunden (natürlicher und juristischer Personen) und aus der erfassten staatlichen Bausparförderung zusammen.
- › **EIGENKAPITAL** – Das Eigenkapital wuchs im Laufe des Jahres 2012 an und wird in Höhe von 5 Milliarden CZK ausgewiesen. Im Laufe des Jahres 2012 wurden Dividenden und Tantiemen in Höhe von 307 Millionen CZK ausbezahlt. Im Berichtszeitraum kam es zu keinerlei Änderungen im Grundkapital.

Grundlegende Informationen zur Risikosteuerung

Die Raiffeisen stavební spořitelna steuert alle mit ihren Aktivitäten verbundenen Risiken im Einklang mit den gültigen rechtlichen Normen und Vorschriften, die von den Regulierungsbehörden, insbesondere von der Česká národní banka, aufgestellt wurden. In Anlehnung an das Wesen ihrer Tätigkeiten überwacht und steuert sie insbesondere das Kredit-, Zins- und Liquiditätsrisiko sowie das operationelle Risiko.

An der Risikosteuerung beteiligt sich in der Raiffeisen stavební spořitelna hauptsächlich die Abteilung Risikosteuerung, die nach der Art der gesteuerten Risiken wie folgt aufgeteilt ist: Kreditrisiko, das mit der Darlehensvergabe an natürliche Personen verbunden ist, Kreditrisiko, das mit der Darlehensvergabe an juristische Personen verbunden ist, Marktrisiko (Zinsrisiko), operationelles Risiko, Liquiditätsrisiko und sonstige Risiken. Zu den Tätigkeiten der Abteilung zählt ferner die Revision der externen Schätzungen von Immobilien, die im Rahmen der Sicherung von Darlehen an natürliche und juristische Personen als Pfand genommen werden (Bestandteil der Steuerung des Restrisikos im Bereich Darlehenssicherung).

Die Hauptaufgaben der Risikosteuerung sind die Identifikation eingegangener Risiken und die nachfolgende Ausarbeitung und Implementierung von Strategien für die Steuerung der einzelnen eingegangenen Risiken. Die einzelnen Strategien definieren die Methoden für die Messung und Steuerung der vorhandenen Risikoarten, sie definieren die Vorgehensweisen und Kontrollmechanismen und bestimmen die Limits, die zur Einschränkung der eingegangenen Risiken dienen. Neben den Teilstrategien für die einzelnen Risiken umfasst die Vorschriftengrundlage der Raiffeisen stavební spořitelna auch eine globale Risikosteuerungsstrategie, die u. a. eine ausführliche Risikolandkarte mit den Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist, beinhaltet. Die Risikosteuerungsstrategie ist Bestandteil der Gesamtstrategie der Raiffeisen stavební spořitelna.

Neben der Abteilung Risikosteuerung sind auch der Vorstand, der Ausschuss für die Kreditrisikosteuerung und das Asset Liability Committee (ALCO) in das System der Risikosteuerung eingebunden. Sie behalten dank regelmäßiger monatlicher „Berichte über den Stand und die Entwicklung der Risiken“ den Überblick über die Risikoexposition und können somit entsprechend Kontrolle ausüben und Feedback

liefern. Einen weiteren Bestandteil des Systems stellen der Ausschuss für die Steuerung der operationellen Risiken und der Ausschuss für Change Management dar. Das System der Risikosteuerung wird ständig im Einklang mit den Produkt- und Prozessänderungen, mit neuen Aktivitäten und mit allen Anforderungen an die Vervollständigung der Risikosteuerung weiterentwickelt. Nicht zuletzt sind in das System der Risikosteuerung alle Abteilungsdirektoren und Gruppenleiter eingebunden, vor allem bei der Steuerung des operationellen Risikos.

In Übereinstimmung mit der Bekanntmachung 123/2007 GBl. implementierte die Bank Regeln für eine den Grundsätzen der Risikosteuerung entsprechende Entlohnung. Die Anwendung der Regeln erfolgte mit Rücksicht auf den Proportionalitätsgrundsatz (Größe, Zahl der Mitarbeiter, Komplexität der Produkte) und auf die gesetzliche Einschränkung des Risikoprofils der Bausparkasse; die Raiffeisen stavební spořitelna wendete auch 2012 den „Standardansatz“ für die Berechnung der Mindesteigenkapitalanforderungen für Kreditrisiken und den „Basisindikatoransatz“ für die Berechnung der Mindesteigenkapitalanforderungen für operationelle Risiken an. Im Bereich der Säule II (intern ermittelter Eigenkapitalbedarf) kam es zu einer weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit mit der Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H. Die Raiffeisen stavební spořitelna standardisierte den Bereich der Stresstests für Teilrisiken und in Zusammenarbeit mit der Zentrale erfüllt sie die Anforderungen an den intern ermittelten Eigenkapitalbedarf. Die Raiffeisen stavební spořitelna führte einen Bewertungsprozess im Hinblick auf den intern ermittelten Eigenkapitalbedarf (ICAAP), einschließlich des gruppeinternen Reportings und Reportings für die Česká národní banka, ein.

Die Raiffeisen stavební spořitelna veröffentlicht Informationen über die Erfüllung der Regeln der umsichtigen Unternehmenstätigkeit (Säule III) auf individueller Basis in verkürztem Umfang.

Die Auswertung des Kundenrisikos (bei natürlichen Personen) in der Phase der Darlehensgenehmigung steht auch weiterhin im Vordergrund. Einen Beitrag von grundsätzlicher Bedeutung leistet bei der Einschränkung des Kreditrisikos auch weiterhin die Nutzung von Informationen des Banken- und Nichtbankenregisters; darüber hinaus wurde im Jahr 2012 das IdNr.-Register SOLUS implementiert. Für

eine gründlichere Überprüfung der Kreditwürdigkeit wurde in den Prozess der Kreditrisikobewertung die Erfassung von wirtschaftlichen Querverbindungen (insbesondere bei Portfolien von juristischen Personen, Unternehmern (Selbständigen), oder bei ausgewählten Handelstransaktionen zur Überprüfung des Arbeitgebers) integriert. In das System zur Steuerung der Kreditrisiken, die aus den an Kunden vergebenen Darlehen resultieren, sind auch Stresstests für Kreditrisiken aufgenommen.

Für die Stresstests wurden zwei Szenarien vorbereitet. Das grundlegende Szenario, bei dem bei jedem Darlehen eine Rate nicht überwiesen wird, und das alternative makroökonomische Szenario, bei dem sich die makroökonomischen Faktoren verschlechtern – Anstieg der Arbeitslosigkeit und Rückgang der Immobilienpreise.

Im Bereich der Darlehensvergabe an juristische Personen kam es zu einer Verbesserung und Standardisierung der Abläufe für die Darlehensgenehmigung. Bei der Bewertung der Kreditwürdigkeit der Kunden erfolgen auch weiterhin ein Rating der Subjekte unter Anwendung des externen Ratings des Czech Credit Bureau, a. s. (CCB), eine ausführliche Finanzanalyse und eine Bewertung des Transaktionsrisikos, auf deren Grundlage die Gesamtbewertung des Subjekts durchgeführt wird. Während der Laufzeit der Kreditbeziehung werden die Kunden und ihre Geschäfte regelmäßig überwacht und bewertet.

Die Messung des Zinsrisikos beruht auf der Gap-Analyse (Analyse der zinsempfindlichen Aktiva und Passiva), der Basis-Point-Value-Methode (BPV-Methode), der Durationsanalyse und der Analyse mittels Value-at-Risk-Methode. Für Stresstests werden Methoden zum Testen der Auswirkung einer Parallelverschiebung der Ertragskurve auf das Zinsergebnis und auf den Marktwert des Portfolios angewendet.

Eine Fälligkeitsanalyse der Aktiva und Passiva ermittelt Informationen über das Liquiditätsrisiko. Im Bereich Liquiditätssteuerung wendet die Raiffeisen stavební spořitelna auch weiterhin die Cashflow-Modelle und das Bausparmodell an, welche die künftige Entwicklung unter Berücksichtigung der künftigen Geschäfte simulieren. Die beiden Modelle werden laufend erweitert und optimiert.

Im Bereich des operationellen Risikos werden in der Raiffeisen stavební spořitelna Daten über operationelle Risiken erfasst und die Ereignisse aus operationellen Risiken werden kontinuierlich ausgewertet. Gleichzeitig werden Kreditbetrügereien aufgeklärt und überwacht, vornehmlich um organisierten Betrug zu verhindern. Im Jahr 2012 wurde der Ausschuss für die Steuerung des operationellen Risikos qualitativ um eine Untersektion für die Steuerung des ICT-Risikos (Information and Communication Technologies) verstärkt. Des Weiteren wurde der Prozess der Betrugsteuerung revidiert und der Verifikationsprozess geändert, um einen Anstieg der Kreditbetrügereien zu verhindern. Im Jahr 2012 wurde der RSCA-Prozess (Risk Self Control Assessment) – Identifikation der bedeutendsten Firmenrisiken und Gestaltung der Aktionspläne zu deren Eliminierung – implementiert.

Mit Blick auf die veröffentlichten Wirtschaftsergebnisse lässt sich das System der Risikosteuerung als wirksam erachten. Die Raiffeisen stavební spořitelna hält die angewandten Methoden der Risikosteuerung angesichts der Art der ausgeübten Geschäfte für angemessen.

Personalpolitik

Die Grundsäule jeder erfolgreichen Gesellschaft sind die Mitarbeiter. Dies gilt auch für die Raiffeisen stavební spořitelna. Auch im Jahr 2012 fuhren wir mit dem Trend, unsere Mitarbeiter in den Betrieb der Gesellschaft einzubinden, fort. Zufriedene Mitarbeiter sind ein Gewinn für unsere Firma. Wir sind uns deshalb bewusst: Wenn wir dem Mitarbeiter Aufmerksamkeit schenken, ihm Informationen übermitteln und sich seine Ansichten anhören, werden wir garantiert Erfolg haben.

Unsere Experten haben sich nicht nur als Mitglieder verschiedener Projektteams innerhalb der Gesellschaft engagiert, sondern auch als diejenigen, die unsere Unternehmenskultur prägen. Eines der wichtigsten Instrumente der Unternehmenskultur stellt die interne Kommunikation dar, deren Säule die interne Zeitschrift Speciál (Spezial) ist. Diese Zeitschrift wird von den Mitarbeitern über die Mitarbeiter und für die Mitarbeiter vorbereitet.

In der Unternehmenskultur legen wir großen Wert auf das professionelle Verhalten der Mitarbeiter und die Einhaltung der internen Regeln der Raiffeisen stavební spořitelna. Die wichtigsten Grundsätze sind im Ethikkodex der Mitarbeiter der Raiffeisen stavební spořitelna verankert.

Um den Dialog zwischen den Mitarbeitern und dem Management aufrechtzuerhalten, werden regelmäßig Treffen der neuen Mitarbeiter mit den Vorstandsmitgliedern, gemeinsame Mittagessen zu Arbeitsjubiläen und nicht nur auf Firmenfeste beschränkte persönliche Begegnungen organisiert. Wir veranstalten Teambuilding-Events, die nicht nur eine Gelegenheit für die Stärkung des Teamzusammenhalts und der Teamzusammenarbeit sind, sondern auch die ideale Form der Danksagung an die Mitarbeiter für die geleistete Arbeit darstellen.

Die Mitarbeiter haben auch dieses Jahr die Hilfe für Andere nicht vergessen und beteiligten sich ein weiteres Mal an der Unterstützung eines Projekts, das zwar nicht so stark in den Medien thematisiert wird, aber umso mehr Bedeutung hat: Sie haben erneut einen Teil ihrer Gehälter der Tagesklinik „Akord“ für Kinder und Jugendliche mit geistigen und kombinierten Behinderungen, und der Bürgervereinigung „Zdravotní klaun“ (Klinikclown) gespendet.

Im Jahr 2012 legten wir großen Wert auf die Weiterbildung der Mitarbeiter; im Rahmen des Weiterbildungssystems wurde für die Abteilungsleiter ein neuer Weiterbildungsbonus eingeführt.

Im Rahmen der Kavárna zaměstnaneckých výhod (Café der betrieblichen Zusatzleistungen) haben wir das Angebot der Zusatzleistungen ausgeweitet. Wir haben mit weiteren Firmen Zusammenarbeit aufgenommen, die uns interessante Programme anbieten.

Wir unterstützen weiterhin interne Ausschreibungen für freie Positionen, um den Wirkungskreis unserer Mitarbeiter weiter zu entwickeln und auszuweiten.

Wir wissen die Gesundheit unserer Mitarbeiter zu schätzen, deswegen unterstützen wir erneut das Projekt Den zdraví (Gesundheitstag) und die Chilloutzone mit dem Massagesessel. Die Mitarbeiter nehmen bereits das zweite Jahr am Programm „Raiffeisen stavební spořitelna daruje krev“ (Raiffeisen stavební spořitelna spendet Blut) teil.

Zum 31. Dezember 2012 betrug die Mitarbeiterzahl 261 Personen.

Unternehmerische Gesellschaftsverantwortung (CSR)

Die Raiffeisen stavební spořitelna folgt langfristig den Grundsätzen der unternehmerischen Gesellschaftsverantwortung und der nachhaltigen Wirtschaftstätigkeit. Dies findet nicht nur in der finanziellen Unterstützung von gemeinnützigen Organisationen Niederschlag, sondern vor allem in der Entwicklung von verantwortungsvollen Beziehungen gegenüber den Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern, im Respekt für die Bedürfnisse der Gesellschaft sowie in der Umweltpflege.

Bereits das zweite Jahr arbeiten wir mit der Diakonie der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder am Projekt „Otevřeno seniorům“ (Für Senioren geöffnet) zusammen. Durch unsere PR-Aktivitäten sensibilisieren wir die Menschen für das Thema „Bydlení seniorů“ (Seniorenwohnen) und helfen dabei, Lösungen für die mit der Qualität des Seniorenwohnens zusammenhängenden Probleme zu finden.

Im Jahr 2012 haben wir 21 karitative Projekte unterstützt, an die wir insgesamt 681 Tausend CZK verteilt haben. Dank dieser Unterstützung wird z. B. das regi-

onale Zentrum für ambulante Pflege der Vereinigung Tyfloservis in Hradec Králové renoviert, die erblindeten und sehgeschwachen Menschen soziale Rehabilitation ambulant und vor Ort anbietet. Eine weitere Renovierung betrifft den Club „V. kolona“ (Fünfte Kolonne) der Bürgervereinigung Green Doors, die Menschen mit Schizophrenie dabei hilft, die durch diese Krankheit verursachte Krise möglichst schnell zu überwinden und wieder in das normale Leben zurückzufinden. Die Mehrheit der Projekte wurde auf Vorschlag der Mitarbeiter selbst unterstützt; die Mitarbeiter können solche Vorschläge jedes Jahr im Rahmen des karitativen Programms der Mitarbeiter unterbreiten. Während der fünf Jahre seines Bestehens wurden für wohltätige Zwecke mehr als 1,5 Millionen CZK ausgegeben.

In der Raiffeisen stavební spořitelna liegt uns auch die Umwelt, in der wir leben, am Herzen. Deshalb nutzen wir seit 2012 nur noch Strom, der zu hundert Prozent aus erneuerbaren Ressourcen stammt; auf diese Art und Weise ist es uns gelungen, unseren CO₂-Fußabdruck auf der Erde zu reduzieren.



BERICHT DES AUFSICHTSRATES DER RAIFFEISEN STAVEBNÍ SPOŘITELNA FÜR DIE ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG 2013

Bericht des Aufsichtsrates der Raiffeisen stavební spořitelna für die ordentliche Hauptversammlung 2013

Der Aufsichtsrat der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. nahm im Jahr 2012 sämtliche Aufgaben wahr, die ihm aufgrund der geltenden Rechtsvorschriften und der Gesellschaftssatzung von Raiffeisen stavební spořitelna a.s. obliegen. Im Laufe des Jahres 2012 fanden drei ordentliche Aufsichtsratsitzungen statt, in denen der Aufsichtsrat vom Vorstand der Gesellschaft über die geschäftlichen und wirtschaftlichen Pläne, die strategischen Vorhaben der Bausparkasse, wichtige Fragen der Unternehmensentwicklung, die Geschäftsergebnisse, den Bereich der Risikosteuerung, die Qualität des Kreditportfolios, wichtige Projekte, Änderungen in der Organisationsstruktur und weitere wichtige Vorkommnisse informiert wurde.

Der Vorstand der Gesellschaft informierte den Aufsichtsrat regelmäßig über die Entwicklung der politischen und wirtschaftlichen Lage in der Tschechischen Republik, über die umgesetzten sowie zu erwartenden Gesetzesänderungen in punkto Bausparen sowie über die Lage auf dem tschechischen Finanzmarkt. Ähnlich wurde der Aufsichtsrat vor allem über die äußerst ungünstige Entwicklung der Zinssätze und ihre Auswirkung auf die Geschäftsergebnisse der Raiffeisen stavební spořitelna informiert.

Besondere Aufmerksamkeit widmete der Aufsichtsrat der Funktionstüchtigkeit und Effektivität des Steuer- und Kontrollsystems des Unternehmens, dem Compliance-Bereich sowie den Maßnahmen gegen die Legalisierung von Erträgen aus Straftätigkeit und den Maßnahmen gegen die Terrorismusfinanzierung.

Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig über die Tätigkeit der Abteilung Internes Audit informiert, er war an der Erarbeitung seines Jahres- und strategischen Plans sowie an der Auswertung der Tätigkeit der Abteilung Internes Audit im vergangenen Zeitraum beteiligt.

Zum 16. Februar 2012 stellte die außerordentliche Hauptversammlung Mag. Hans Christian Vallant vom Aufsichtsrat frei. Seine Stelle besetzte das neue Aufsichtsratsmitglied Mag. David Marwan.

Im März 2012 wurde nach fünf Jahren die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder der Raiffeisen stavební spořitelna durch die Mitarbeiter abgehalten. Zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats wurde zum 13. März 2012 Frau Martina Šprincová bestellt, die Herrn Patrik Ferra in dieser Funktion ersetzte.

Auf seiner Sitzung am 21. März 2013 besprach der Aufsichtsrat den Jahresbericht des Vorstandes für 2012 sowie den Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen. Er prüfte den ordentlichen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 und den Vorschlag für die Gewinnverteilung. Dabei berücksichtigte er die Stellungnahme der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Česká republika Audit s.r.o., die den ordentlichen Jahresabschluss geprüft hat.

Der Aufsichtsrat hat zum vorgelegten Jahresbericht des Vorstandes für 2012, zum Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, zum ordentlichen Jahresabschluss und zum vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverteilung keinerlei Vorbehalte und empfiehlt der Hauptversammlung, diese zu genehmigen.

Prag, März 2013



Mag. Johann Ertl
Aufsichtsratsvorsitzender



BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bestätigungsvermerk



KPMG Česká republika Audit, s.r.o.
Pobřežní 648/1a
196 00 Praha 8
Česká republika

Telephone +420 222 123 111
Fax +420 222 123 100
Internet www.kpmg.cz

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine deutsche Übersetzung des tschechischen Bestätigungsvermerks. Rechtlich verbindlich ist nur die tschechische Version.

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers an die Aktionäre der Raiffeisen stavební spořitelna a.s.

Jahresabschluss

Auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung haben wir dem Jahresabschluss, der einen Bestandteil dieses Jahresberichtes bildet, am 6. Februar 2013 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den beiliegenden Jahresabschluss der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2012 Gewinn- und Verlustrechnung und Eigenkapitalspiegel für das Jahr 2012 und Anhang, einschließlich der Darstellung der wesentlichen Bilanzierungsgrundsätze und der sonstigen ergänzenden Angaben, geprüft. Die Angaben über die Raiffeisen stavební spořitelna a.s. sind dem Gliederungspunkt 1 des Anhanges zu entnehmen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft für den Jahresabschluss

Der Vorstand der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. ist für die Aufstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen und den tschechischen Rechnungslegungsvorschriften entsprechenden Jahresabschlusses verantwortlich. Er trägt ebenfalls Verantwortung für ein solches internes Kontrollsystem, das nach seinem Ermessen für die Aufstellung eines von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern, freien Jahresabschlusses erforderlich ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Wirtschaftsprüfer, den International Standards on Auditing sowie deren einschlägigen Anwendungsvorschriften der Wirtschaftsprüferkammer der Tschechischen Republik vorgenommen. Danach sind wir verpflichtet, ethische Anforderungen einzuhalten und die Jahresabschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass der Jahresabschluss mit hinreichender Sicherheit keine wesentlichen fehlerhaften Aussagen enthält.

Die Prüfung umfasst Prüfungshandlungen, die auf die Erlangung von Prüfungsnachweisen zu im Jahresabschluss angeführten Beträgen und Sachverhalten ausgerichtet sind. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos, dass wesentliche Fehldarstellungen auftreten, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung und eine wahrheitsgetreue Darstellung des Jahresabschlusses von Bedeutung ist, um geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein

KPMG Česká republika Audit, s.r.o., a Czech limited liability company and a member firm of the KPMG network of independent member firms affiliated with KPMG International Cooperative ("KPMG International"), a Swiss entity.

Obchodní rejstřík vedený
Městským soudem v Praze
0951/C, číslo 24185.
IČ 4919187
DIČ CZ69001996



Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Jahresabschlussprüfung umfasst ferner die Beurteilung der von der Gesellschaft angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der Angemessenheit der Einschätzungen des Vorstands sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die erlangten Prüfungsnachweise eine hinreichende und geeignete Grundlage für die Erteilung unseres Bestätigungsvermerks bilden.

Bestätigungsvermerk

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der tschechischen Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. zum 31. Dezember 2012 sowie ihrer Ertrags- und Ergebnislage im Jahre 2012.⁴

Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Darüber hinaus haben wir im Rahmen einer prüferischen Durchsicht die sachliche Richtigkeit der Angaben im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. zum 31. Dezember 2012 verifiziert. Die Verantwortung für diesen Bericht und dessen sachliche Richtigkeit trägt der Vorstand der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, zu diesem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen auf der Grundlage der von uns durchgeführten prüferischen Durchsicht eine Bescheinigung herauszugeben.

Die prüferische Durchsicht wurde in Übereinstimmung mit dem Wirtschaftsprüfungsstandard Nr. 56 der Wirtschaftsprüferkammer der Tschechischen Republik durchgeführt. Dieser Standard erfordert eine Planung und Durchführung der prüferischen Durchsicht in der Form, dass der Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen mit begrenzter Sicherheit keine wesentlichen Fehler enthält. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich vornehmlich auf die Befragung der Mitarbeiter der Gesellschaft sowie auf analytische Verfahren und eine stichprobenartige Verifizierung der sachlichen Richtigkeit der Angaben. Daher ist die Sicherheit, die eine prüferische Durchsicht gewährt, geringer als bei einer Prüfung. Wir haben keine Prüfung des Berichtes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen durchgeführt und erteilen daher keinen Bestätigungsvermerk.

Bei unserer Durchsicht haben wir bei den Angaben im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. zum 31. Dezember 2012 keine wesentlichen sachlichen Fehler festgestellt.

Jahresbericht

Darüber hinaus haben wir im Rahmen einer prüferischen Durchsicht die Übereinstimmung des Jahresberichtes mit dem oben angeführten Jahresabschluss verifiziert. Für die Richtigkeit des Jahresberichtes ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten prüferischen Durchsicht eine Bescheinigung zur Übereinstimmung des Jahresberichtes mit dem Jahresabschluss herauszugeben.

Die prüferische Durchsicht wurde in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Wirtschaftsprüfer, den International Standards on Auditing und deren einschlägigen Anwendungsvorschriften der Wirtschaftsprüferkammer der Tschechischen Republik durchgeführt. Diese Standards erfordern eine Planung und Durchführung der prüferischen Durchsicht in der Form, dass wir eine angemessene Sicherheit darüber erlangen, dass die Informationen im Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen dem jeweiligen Jahresabschluss entsprechen. Nach unserer Überzeugung stellt die durchgeführte Durchsicht eine angemessene Grundlage für unsere Bescheinigung dar.



Nach unserer Überzeugung stimmen die Informationen im Jahresbericht in allen wesentlichen Punkten mit dem oben angeführten Jahresabschluss überein.

Prag, den 25. März 2013

KPMG Česká republika Audit
KPMG Česká republika Audit, s.r.o.
Lizenznummer 71


Jiří Vašina
Partner
Lizenznummer 2059



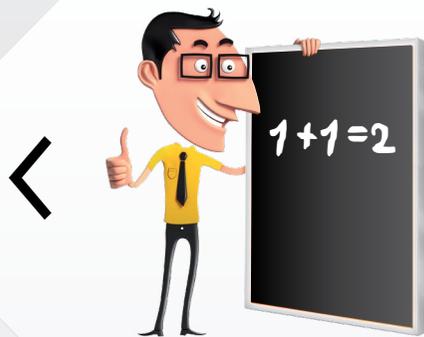
FINANZTEIL 2012



1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

(Stand zum 31. Dezember 2012)

Firma	Raiffeisen stavební spořitelna a.s. (nachstehend „Raiffeisen stavební spořitelna“ oder „Gesellschaft“)
Identifikationsnummer	49241257
US-ID	CZ49241257
Sitz	Koněvova 2747/99 130 45 Praha 3
E-Mail	rsts@rsts.cz
Internet	www.rsts.cz
Hotline	800 11 22 11
Geschäftstätigkeit	Betrieb einer Bausparkasse im Sinne von § 1 Gesetz 96/1993 GBl., über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens, und Ausübung der in § 9 Abs. 1 Gesetz 96/1993 GBl. angeführten Tätigkeiten
Aufnahme der Geschäftstätigkeit	7. September 1993
Änderungen im Firmenbuch, die 2012 eingetragen wurden	3. April 2012 Änderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates seit 16. Februar 2012 und seit 13. März 2012
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Aktionäre	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien, Österreich (90 % des Grundkapitals) Raiffeisenbank a.s., Prag, Tschechische Republik (10 % des Grundkapitals)
Grundkapital	650 000 000 CZK



2. JAHRESABSCHLUSS

2.1. Bilanz

Aktiva zum 31. Dezember 2012

Firma:
Raiffeisen stavební
spořitelna a.s.

Sitz:
Koněvova 2747/99,
130 45 Praha 3

Identifikationsnummer:
49241257

Unternehmensgegenstand:
Bausparkasse

Zeitpunkt der Aufstellung
des Jahresabschlusses:
6. Februar 2013

Bankleitzahl:
7950

in Mio. CZK		Anlage	Brutto- Betrag	Korrektur	Netto- Betrag 2012	Netto- Betrag 2011
1.	Kassenbestand und Guthaben bei Zentralbanken	2.4.4.15.	1 136	0	1 136	1 212
2.	Nullkupon-Staatsanleihen und sonstige von der Zentralbank zur Refinanzierung übernommene Wertpapiere	2.4.4.16.	32 235	0	32 235	31 760
	a) von Regierungsinstitutionen ausgegeben		32 235	0	32 235	31 760
	b) sonstige		0	0	0	0
3.	Forderungen an Kreditinstitute und Genossenschaftskassen	2.4.4.17.	3 257	0	3 257	4 775
	a) auf Abruf fällig		5	0	5	9
	b) sonstige Forderungen		3 252	0	3 252	4 766
4.	Forderungen an Kunden – Mitglieder der Genossenschaftskassen	2.4.4.18.	41 403	-747	40 656	40 407
	a) auf Abruf fällig		0	0	0	0
	b) sonstige Forderungen		41 403	-747	40 656	40 407
5.	Schuldverschreibungen	2.4.4.21.	4 949	0	4 949	1 869
	a) von Regierungsinstitutionen ausgegeben		0	0	0	0
	b) von sonstigen Personen ausgegeben		4 949	0	4 949	1 869
6.	Aktien, Anteilscheine und sonstige Anteile		0	0	0	0
7.	Beteiligungen mit wesentlichem Einfluss	2.4.4.22.	0	0	0	0
	a) an Banken		0	0	0	0
	b) an sonstigen Subjekten		0	0	0	0
8.	Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss	2.4.4.22.	226	0	226	226
	a) an Banken		0	0	0	0
	b) an sonstigen Subjekten		226	0	226	226
9.	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.4.4.24.	472	-412	60	100
	a) Goodwill		0	0	0	0
	b) sonstige		472	-412	60	100
10.	Sachanlagen	2.4.4.24.	169	-108	61	57
	a) Grundstücke und Gebäude für Betriebstätigkeit		34	-7	27	28
	b) sonstige		135	-101	34	29
11.	Sonstige Aktiva	2.4.4.25.	825	-4	821	868
12.	Forderungen aus gezeichnetem Grundkapital		0	0	0	0
13.	Aufwendungen und Einnahmen in den kommenden Perioden	2.4.4.26.	240	0	240	255
Aktiva insgesamt			84 912	-1 271	83 641	81 529

Passiva zum 31. Dezember 2012

in Mio. CZK		Anlage	2012	2011
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Genossenschaftskassen	2.4.4.27.	0	0
	a) auf Abruf fällig		0	0
	b) sonstige Verbindlichkeiten		0	0
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – Mitgliedern der Genossenschaftskassen	2.4.4.28.	76 948	75 529
	a) auf Abruf fällig		1 833	3
	b) sonstige Verbindlichkeiten		75 115	75 526
3.	Verbindlichkeiten aus Schuldverschreibungen		0	0
	a) emittierte Schuldverschreibungen		0	0
	b) sonstige Verbindlichkeiten aus Schuldverschreibungen		0	0
4.	Sonstige Passiva	2.4.4.29.	1 645	1 777
5.	Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden	2.4.4.30.	17	26
6.	Rückstellungen	2.4.4.10.	9	9
	a) für Renten und ähnliche Verbindlichkeiten		0	0
	b) für Steuern		0	0
	c) sonstige		9	9
7.	Untergeordnete Verbindlichkeiten		0	0
8.	Grundkapital	2.4.4.33.	650	650
	a) eingezahltes Grundkapital		650	650
	b) eigene Aktien		0	0
9.	Emissionsagio		0	0
10.	Rücklagen und sonstige Gewinnrücklagen	2.4.4.33.	3 135	2 739
	a) gesetzliche Rücklagen und Risikorücklagen		130	130
	b) sonstige Rücklagen		2 997	2 600
	c) sonstige Gewinnrücklagen		8	9
11.	Neubewertungsrücklage		0	0
12.	Kapitalrücklagen		0	0
13.	Bewertungsdifferenzen	2.4.4.34.	686	96
	a) aus Vermögen und Verbindlichkeiten		686	96
	b) aus Sicherungsderivaten		0	0
	c) aus der Umrechnung von Beteiligungen		0	0
14.	Gewinn- oder Verlustvortrag aus abgelaufenen Perioden		0	0
15.	Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	2.4.4.32.	551	703
Passiva insgesamt			83 641	81 529

Außerbilanzielle Positionen zum 31. Dezember 2012

in Mio. CZK		Anlage	2012	2011
1.	Gewährte Zusagen und Garantien		1 410	1 330
2.	Gewährte Pfandrechte		0	0
3.	Forderungen aus Kassageschäften		0	0
4.	Forderungen aus festen Termintransaktionen		0	0
5.	Forderungen aus Optionen		0	0
6.	Abgeschriebene Forderungen		60	66
7.	Zum Depot, zur Verwaltung und Aufbewahrung übergebene Werte		0	0
8.	Zum Bewirtschaften übergebene Werte		0	0
Außerbilanzielle Aktiva insgesamt		2.4.4.35.	1 470	1 396
9.	Erhaltene Zusagen und Garantien		4 775	5 395
10.	Erhaltene Pfandrechte und Sicherheiten		25 898	27 300
11.	Verbindlichkeiten aus Kassageschäften		0	0
12.	Verbindlichkeiten aus festen Termintransaktionen		0	0
13.	Verbindlichkeiten aus Optionen		0	0
14.	In Depot, Verwaltung und Aufbewahrung übernommene Werte		0	0
15.	Zum Bewirtschaften übernommene Werte		0	0
Außerbilanzielle Passiva insgesamt		2.4.4.36.	30 673	32 695
Außerbilanzielle Gegenkonten			29 203	31 299
Außerbilanzielle Positionen insgesamt			0	0

2.2. Gewinn- und Verlustrechnung

Firma:
Raiffeisen stavební
spořitelna a.s.

Sitz:
Koněvova 2747/99,
130 45 Praha 3

Identifikationsnummer:
49241257

Unternehmensgegenstand:
Bausparkasse

Zeitpunkt der Aufstellung
des Jahresabschlusses:
6. Februar 2013

Bankleitzahl:
7950

in Mio. CZK		Anlage	2012	2011
1.	Zinserträge und ähnliche Erträge	2.4.4.2.	2 957	3 086
	a) Zinsen aus Schuldverschreibungen		1 004	1 086
	b) sonstige		1 953	2 000
2.	Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	2.4.4.2.	-1 722	-1 738
	a) Aufwendungen für Zinsen aus Schuldverschreibungen		0	0
	b) sonstige		-1 722	-1 738
3.	Erträge aus Aktien und Anteilen		0	0
	a) Erträge aus Beteiligungen mit wesentlichem Einfluss		0	0
	b) Erträge aus Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss		0	0
	c) sonstige Erträge aus Aktien und Anteilen		0	0
4.	Erträge aus Gebühren und Provisionen	2.4.4.4.	602	607
5.	Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	2.4.4.4.	-448	-383
6.	Gewinn oder Verlust aus Finanztransaktionen	2.4.4.5.	0	17
7.	Sonstige betriebliche Erträge	2.4.4.6.	4	22
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.4.4.6.	-52	-53
9.	Verwaltungsaufwendungen	2.4.4.7.	-447	-438
	a) Aufwendungen für Mitarbeiter		-215	-203
	aa) Löhne und Gehälter		-156	-144
	ab) Sozial- und Krankenversicherung		-47	-47
	ac) sonstige		-12	-12
	b) sonstige Verwaltungsaufwendungen		-232	-235
10.	Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	2.4.4.9. 2.4.4.10.	0	0
11.	Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	2.4.4.8.	-89	-83
12.	Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien, Erträge aus früher abgeschriebenen Forderungen	2.4.4.9. 2.4.4.10. 2.4.4.20.	116	102
13.	Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien	2.4.4.9. 2.4.4.10. 2.4.4.20.	-258	-284
14.	Auflösung von Wertberichtigungen auf Beteiligungen mit wesentlichem und entscheidendem Einfluss		0	0
15.	Verluste aus der Übertragung von Beteiligungen mit wesentlichem und entscheidendem Einfluss, Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen auf Beteiligungen mit wesentlichem und entscheidendem Einfluss		0	0
16.	Auflösung von sonstigen Rückstellungen	2.4.4.10.	0	0
17.	Bildung und Verwendung von sonstigen Rückstellungen	2.4.4.10.	0	-2
18.	Anteil an Gewinnen oder Verlusten der Beteiligungen mit wesentlichem und entscheidendem Einfluss		0	0
19.	Gewinn oder Verlust aus laufender Tätigkeit in der Buchungsperiode vor Steuern		663	853
20.	Sondererträge	2.4.4.11.	0	0
21.	Sonderaufwendungen	2.4.4.11.	0	0
22.	Gewinn oder Verlust aus Sondertätigkeit in der Buchungsperiode vor Steuern		0	0
23.	Körperschaftsteuer	2.4.4.12.	-112	-150
24.	Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode nach Steuern		551	703

2.3. Entwicklung des Eigenkapitals

Firma:
Raiffeisen stavební
spořitelna a.s.

Sitz:
Koněvova 2747/99,
130 45 Praha 3

Identifikationsnummer:
49241257

Unternehmensgegenstand:
Bausparkasse

Zeitpunkt der Aufstellung
des Jahresabschlusses:
6. Februar 2013

Bankleitzahl:
7950

in Mio. CZK	Grund- kapital	Eigene Aktien	Emis- sions- agio	Reserve- fonds	Sonstige Rück- lagen	Kapital- rück- lagen	Bewer- tungs- differen- zen	Gewinn (Verlust)	Insgesamt
Stand am 31. Dezember 2010	650	0	0	2 349	9	0	166	686	3 860
Änderungen der Rechnungslegungsmethoden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Berichtigung grundlegender Fehler	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht in das VE einbezogene Kursdifferenzen und Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0	-70	0	-70
Nettogewinn/-verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	0	0	0	703	703
Dividenden und Tantiemen	0	0	0	0	0	0	0	-305	-305
Übertragung in Rücklagen	0	0	0	381	0	0	0	-381	0
Verwendung von Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aktienemission	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herabsetzung des Grundkapitals	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ankäufe eigener Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Änderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2011	650	0	0	2 730	9	0	96	703	4 188
Stand am 1. Januar 2012	650	0	0	2 730	9	0	96	703	4 188
Änderungen der Rechnungslegungsmethoden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Korrektur grundlegender Fehler	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht in das VE einbezogene Kursdifferenzen und Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0	590	0	590
Nettogewinn/-verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	0	0	0	551	551
Dividenden und Tantiemen	0	0	0	0	0	0	0	-307	-307
Übertragung in Rücklagen	0	0	0	396	0	0	0	-396	0
Verwendung von Rücklagen	0	0	0	0	-1	0	0	0	-1
Aktienemission	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herabsetzung des Grundkapitals	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ankäufe eigener Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Änderungen	0	0	0	1	0	0	0	0	1
Stand am 31. Dezember 2012	650	0	0	3 127	8	0	686	551	5 022

2.4. Anhang zum Jahresabschluss

2.4.1. Grundlagen der Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. wurde auf der Grundlage einer mit dem Gesetz 563/1991 GBl. über die Rechnungslegung (nachstehend „Rechnungslegungsgesetz“) und mit den einschlägigen Verordnungen und Bekanntmachungen der Tschechischen Republik in Einklang stehenden Buchhaltung aufgestellt.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte gemäß Bekanntmachung des Finanzministeriums der Tschechischen Republik 501/2002 GBl. vom 6. November 2002 in der jeweils gültigen Fassung, in der die Anordnung und inhaltliche Abgrenzung der Positionen des Jahresabschlusses sowie der Umfang der zur Veröffentlichung bestimmten Angaben für Banken und bestimmte Finanzinstitute festgelegt werden.

Der Abschluss wurde nach dem Grundsatz der zeitlichen Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen und nach dem Anschaffungswertprinzip aufgestellt. Hiervon ausgenommen sind Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt sind. Der Jahresabschluss ist nicht konsolidiert. Alle Angaben werden in Tschechischen Kronen (CZK) gemacht. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Angaben in Millionen CZK angeführt.

Die Geschäftstätigkeit der Raiffeisen stavební spořitelna besteht im Betrieb einer Bausparkasse im Sinne von § 1 Gesetz 96/1993 GBl. über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens in der jeweils gültigen Fassung (nachstehend „Bausparkassengesetz“) sowie in der Ausübung der in § 9 Abs. 1 Bausparkassengesetz genannten Tätigkeiten. Die diesbezüglichen Genehmigungen vom Finanzministerium der Tschechischen Republik und von der Tschechischen Nationalbank wurden am 15. April 1993 bzw. am 7. September 1993 erteilt.

2.4.2. Wesentliche Rechnungslegungsmethoden

Der Jahresabschluss der Raiffeisen stavební spořitelna wurde nach folgenden wesentlichen Rechnungslegungsmethoden aufgestellt.

2.4.2.1. TAG DER REALISATION VON GESCHÄFTSVORFÄLLEN

Je nach Transaktionstyp entspricht der Zeitpunkt der Realisierung eines Geschäftsvorfalles insbesondere dem Tag der Geldauszahlung bzw. der Geldannahme, dem Tag des Ankaufs oder Verkaufs von Valuten, Devisen bzw. Wertpapieren, dem Tag der Zahlungsdurchführung bzw. des Einzugs vom Kundenkonto, dem Tag der Abrechnung der Bankaufträge mit dem Clearingzentrum der Tschechischen Nationalbank, dem Tag des Abschlusses bzw. der Abwicklung eines Wertpapier-, Devisen- oder Optionsgeschäfts bzw. eines Geschäfts mit anderen Derivaten, dem Tag der Ausstellung oder Annahme einer Garantie oder Darlehenszusage, dem Tag der Annahme von Werten ins Depot sowie dem Tag der Bestätigung eines Bausparvertrages.

Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten (Kassageschäfte) sowie feste Termin- und Optionsgeschäfte werden ab dem Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses bis zum Zeitpunkt der Abwicklung des Geschäfts auf außerbilanziellen Konten gebucht.

Finanzielle Vermögenswerte und Teile von finanziellen Vermögenswerten werden dann aus der Bilanz ausgebucht, wenn das Unternehmen die Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte an diesen finanziellen Vermögenswerten oder Teilen dieser finanziellen Vermögenswerte verliert. Die Raiffeisen stavební spořitelna verliert die Verfügungsmacht, wenn sie die in dem Vertrag genannten Nutzungsrechte realisiert, die Rechte verfallen oder sie ihre Rechte aufgibt.

2.4.2.2. SCHULDVERSCHREIBUNGEN, AKTIEN, ANTEILSCHEINE UND SONSTIGE ANTEILE

Im Einklang mit dem Bausparkassengesetz darf die Raiffeisen stavební spořitelna nur von Mitgliedsstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ausgegebene Hypothekendarlehen und ähnliche Produkte, von der Tschechischen Republik ausgegebene oder garantierte Schuldverschreibungen, von der Tschechischen Nationalbank ausgegebene Schuldverschreibungen, von Mitgliedsstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, den Zentralbanken oder Finanzinstituten dieser Staaten oder Banken mit Sitz in diesen Staaten ausgegebene oder von diesen Staaten garantierte Schuldverschreibungen sowie von der Europäischen Investitionsbank, von der Nordic Investment Bank und von der Europäischen Zentralbank ausgegebene Schuldverschreibungen erwerben. Entsprechend den Absichten der Raiffeisen stavební spořitelna wurden die Schuldverschreibungen in das Portfolio der bis zur Fälligkeit gehaltenen Wertpapiere oder in das Portfolio realisierbarer Wertpapiere aufgenommen. Nicht börsenfähige Schuldverschreibungen, die nicht zum Handel bestimmt sind und in Erstemissionen mit der Absicht angeschafft wurden, diese Wertpapiere bis zur Fälligkeit zu halten, werden im Rahmen der Forderungen an Kreditinstitute und Kunden ausgewiesen.

Bei der Ersterfassung werden die Wertpapiere zu Anschaffungskosten bewertet. Hierunter fallen die unmittelbar mit dem Kauf verbundenen Transaktionskosten, die zum Kaufzeitpunkt bekannt sind.

Die anfallenden Zinserträge werden monatlich gebucht. Die zeitliche Abgrenzung des Kupons und die zeitliche Abgrenzung der Prämie bzw. des Diskonts erfolgen nach der linearen oder nach der Effektivzinsmethode. Die lineare Methode findet nur für Prämien oder Diskonts bei Zerobonds mit einer Fälligkeit von bis zu einem Jahr und bei Schuldverschreibungen mit variablem Ertrag Anwendung.

Die Wertpapiere in den Portfolios realisierbarer Wertpapiere werden monatlich mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Gewinne und Verluste aus dieser Bewertung werden im Eigenkapital in der Position „Bewertungsdifferenzen“ erfasst. Beim Verkauf wird die jeweilige Bewertungsdifferenz in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Ergebnis aus Finanztransaktionen“ erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von Schuldverschreibungen wird nach dem zum Tag der Festlegung des beizulegenden Zeitwerts bekanntgegebenen Marktpreis samt angefallenen Zinserträgen bestimmt, sofern die Bank nachweisen kann, dass es möglich ist, das Wertpapier zum Marktpreis zu verkaufen. Im Falle börsenfähiger Wertpapiere entsprechen die Marktpreise den auf dem öffentlichen Markt erzielten Preisen, sofern gleichzeitig die Anforderungen an die Marktliquidität erfüllt sind. Sofern der beizulegende Zeitwert der Schuldverschreibung nicht dem Marktpreis entsprechend festgelegt werden kann, wird der beizulegende Zeitwert als korrigierter Wert des Wertpapiers festgelegt. Der korrigierte Wert des Wertpapiers entspricht dem aktuellen Wert der künftigen Zuflüsse aus dem Wertpapier.

Auf realisierbare Wertpapiere wird keine Wertberichtigung gebildet. Es handelt sich um einen Vermögenswert, der mit seinem beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Auf bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere und auf in Erstemissionen angeschaffte Wertpapiere, die nicht zum Handel bestimmt sind, werden Wertberichtigungen je nach Wertpapier gebildet, und zwar in einer Höhe, die der Reduzierung des Wertpapierwertes aufgrund eines gesteigerten Kreditrisikos des Emittenten entspricht. Die Raiffeisen stavební spořitelna bildet keine Wertberichtigungen auf Staatsanleihen der Tschechischen Republik und auf Schuldverschreibungen der Tschechischen Nationalbank.

Wertpapiere werden in den Aktivposten „Schuldverschreibungen“ oder „Nullkupon-Staatsanleihen und sonstige von der Zentralbank zur Refinanzierung übernommene Wertpapiere“ ausgewiesen. Nicht börsenfähige Schuldverschreibungen, die in Erstemissionen mit der Absicht angeschafft wurden, diese Wertpapiere bis zur Fälligkeit zu halten, werden im Aktivposten „Forderungen an Kreditinstitute“ ausgewiesen. Die Zinserträge und -aufwendungen werden in der GuV-Position „Zinserträge und ähnliche Erträge“ dargestellt. Die aus Veräußerungen resultierenden Gewinne und Verluste werden in der GuV-Position „Ergebnis aus Finanztransaktionen“ ausgewiesen.

2.4.2.3. REPO-GESCHÄFTE

Die Raiffeisen stavební spořitelna tätigt Transaktionen, bei denen Wertpapiere mit der Verpflichtung verkauft werden, sie zu einem im Voraus festgelegten Preis zurückzukaufen (Repo-Geschäfte), oder bei denen Wertpapiere mit der Verpflichtung gekauft werden, sie wieder zu verkaufen (Reverse-Repo-Geschäfte). Diese Transaktionen werden als gesicherte, in Anspruch genommene oder gewährte Kredite gebucht. Das Eigentumsrecht an den Wertpapieren geht dabei auf den Kreditgeber über. Im Rahmen von Repo-Geschäften rechtlich übertragene Wertpapiere werden während der Laufzeit des Repo-Geschäfts wie gehabt gebucht, d.h. sie sind weiterhin in den entsprechenden Wertpapierpositionen der Bilanz enthalten und die bisherige Form ihrer Bewertung wird fortgeführt. Diese Wertpapiere werden auf separaten Hilfskonten geführt und der aus der Wertpapierübertragung im Rahmen von Repo-Geschäften zufließende Betrag wird auf die Position „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Genossenschaftskassen“ gebucht. Die im Rahmen von Reverse-Repo-Geschäften übernommenen Wertpapiere werden nur außerbilanziell in der Position „Erhaltene Pfandrechte und Sicherheiten“ erfasst. Der bei Reverse-Repo-Geschäften gewährte Kredit wird in der Position „Forderungen an Kreditinstitute und Genossenschaftskassen“ gezeigt. Bei den im Rahmen von Repo-Geschäften übertragenen Schuldverschreibungen werden die Zinsen zeitlich abgegrenzt, bei den im Rahmen von Reverse-Repo-Geschäften angenommenen Schuldverschreibungen werden die Zinsen nicht zeitlich abgegrenzt. Erträge und Aufwendungen, die im Rahmen von Repo- bzw. Reverse-Repo-Geschäften als Differenz zwischen Verkaufs- und Kaufpreis entstehen, werden über die Laufzeit der Transaktion zeitlich abgegrenzt und in der Gewinn- und Verlustrechnung als „Zinserträge und ähnliche Erträge“ bzw. „Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

2.4.2.4. BETEILIGUNGEN MIT ENTSCHEIDENDEM EINFLUSS UND MIT WESENTLICHEM EINFLUSS

Unter einer Beteiligung mit entscheidendem Einfluss versteht sich eine Mehrheitsbeteiligung der Raiffeisen stavební spořitelna an einem Unternehmen. Die Raiffeisen stavební spořitelna verfügt in einem solchen Falle über entscheidenden Einfluss auf die Unternehmenssteuerung und hat die volle Kontrolle über die Tätigkeit des Unternehmens.

Beteiligungen mit entscheidendem und mit bedeutendem Einfluss werden mit ihren Anschaffungskosten samt Transaktionskosten ausgewiesen, abzüglich Wertberichtigungen, die aufgrund ihrer vorübergehenden Wertminderung gebildet werden, bzw. abzüglich Beträgen, die aufgrund ihrer dauerhaften Wertminderung abgeschrieben werden.

2.4.2.5. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE UND KUNDEN

Die Beträge der Forderungen werden nach Abzug von Wertberichtigungen auf unter Beobachtung stehende und gefährdete Darlehen ausgewiesen. Die Rechnungsabgrenzung der Zinserträge ist Bestandteil des Buchwertes dieser Forderungen.

Forderungen werden dann abgeschrieben, wenn sie die Raiffeisen stavební spořitelna als uneinbringlich bewertet oder ihre weitere Eintreibung unwirtschaftlich ist. Die Abschreibung der Forderungen an Kunden ist stets steueroptimiert. Die mit der Abschreibung verbundenen Aufwendungen werden durch die Verwendung von Wertbe-

richtigungen kompensiert. Abgeschriebene Forderungen werden bis zur Beendigung ihrer Eintreibung auf außerbilanziellen Konten erfasst. Die Forderungsabschreibungen und die Verwendung von Wertberichtigungen werden in der Position „Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien“ der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Die Erträge aus abgeschriebenen Forderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien, Erträge aus früher abgeschriebenen Forderungen“ ausgewiesen.

2.4.2.6. UNTER BEOBACHTUNG STEHENDE UND GEFÄHRDETE FORDERUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN

Im Einklang mit Bekanntmachung 123/2007 GBl. über die Regeln einer umsichtigen Geschäftstätigkeit von Banken, Sparkassen- und Kreditgenossenschaften und Wertpapierhändlern (nachstehend „Bekanntmachung 123/2007 GBl.“) beurteilt die Raiffeisen stavební spořitelna Forderungen nach der Wahrscheinlichkeit ihrer Rückzahlung und bildet dementsprechende Wertberichtigungen. Für die Beurteilung der einzelnen Forderungen ist insbesondere ausschlaggebend, wie lange die vorgeschriebenen Ratenzahlungen bereits überfällig sind. Wertberichtigungen werden für jede Forderung einzeln gebildet und erfasst. Der Wert der Forderungen wird bei der Bildung von Wertberichtigungen um den Veräußerungswert hochwertiger Sicherheiten der entsprechenden Forderungen reduziert (bei der Raiffeisen stavební spořitelna handelt es sich um Pfandrechte an Bauspareinlagen und Immobilien, die die definierten Bedingungen erfüllen). Die Raiffeisen stavební spořitelna bildet auf die einzelnen klassifizierten Forderungen Wertberichtigungen in folgender Mindesthöhe:

- auf unter Beobachtung stehende Forderungen – Wert der Forderung multipliziert mit dem Faktor 10 %,
- auf nicht standardgemäße Forderungen – Wert der Forderung multipliziert mit dem Faktor 20 %,
- auf zweifelhafte Forderungen – Wert der Forderung multipliziert mit dem Faktor 50 %,
- auf verlustbringende Forderungen – Wert der Forderung multipliziert mit dem Faktor 100 %,
- auf Nebenforderungen wird bei gefährdeten Forderungen immer eine Wertberichtigung in Höhe von 100 % gebildet.

Die Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen wird in der GuV-Position „Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien“ ausgewiesen. Die Auflösung von Wertberichtigungen wird in der GuV-Position „Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien, Erträge aus früher abgeschriebenen Forderungen“ ausgewiesen. Der Stand der gebildeten Wertberichtigungen reduziert den Wert der Aktiva in der Position „Forderungen an Kunden – Mitglieder der Genossenschaftskassen“.

2.4.2.7. SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND ABSCHREIBUNGSMETHODEN

Als Sachanlagen klassifiziert die Raiffeisen stavební spořitelna Vermögen, dessen Anschaffungskosten über 40 000 CZK betragen und bei dem von einer Nutzungsdauer von über einem Jahr ausgegangen wird. Als immaterielle Vermögensgegenstände wird nicht-physisches Vermögen erfasst, dessen Anschaffungskosten sich auf über 60 000 CZK belaufen und dessen Nutzungsdauer länger als ein Jahr ist. Geringwertige materielle und immaterielle Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten unter 40 000 CZK bzw. 60 000 CZK liegen, werden direkt in die Verwaltungsaufwendungen gebucht. Übersteigt die Nutzungsdauer dieser Vermögensgegenstände ein Jahr, werden sie in der operativen Buchhaltung erfasst. Bei Sammelkäufen einer größeren Anzahl geringwertiger Vermögensgegenstände (mit einem Wert von über 500 000 CZK) werden die Methoden der zeitlichen Abgrenzung von Aufwendungen angewandt.

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten setzen sich zusammen aus dem Anschaffungspreis und den Anschaffungsnebenkosten.

Der Ansatz der einzelnen Sachanlagen erhöht sich um technische Aufwertungen, wenn die diesbezüglichen Gesamtausgaben in der Buchungsperiode mehr als 40 000 CZK betragen und wenn die technischen Aufwertungen in Nutzung gebracht werden. Der Ansatz der einzelnen immateriellen Vermögensgegenstände erhöht sich um technische Aufwertungen, wenn diese nach der Beendigung bei den einzelnen immateriellen Vermögensgegenständen mehr als 40 000 CZK betragen und wenn die technischen Aufwertungen in Nutzung gebracht werden.

Sachanlagen werden gemäß Abschreibungsplan wie folgt abgeschrieben:

Aus der Raiffeisen stavební spořitelna stammende Sachanlagen:

- › Anschaffungen bis 1994 werden sowohl in der Handels- als auch in der Steuerbilanz linear abgeschrieben,
- › Anschaffungen im Zeitraum 1995 – 1998 werden sowohl in der Handels- als auch in der Steuerbilanz degressiv abgeschrieben,
- › Anschaffungen seit 1999 werden sowohl in der Handels- als auch in der Steuerbilanz linear abgeschrieben,
- › Anschaffungen seit 2005 werden in der Handelsbilanz gleichmäßig mit einem monatlichen anteiligen Betrag abgeschrieben,
- › Anschaffungen seit 2005 werden in der Steuerbilanz linear abgeschrieben.

Aus der ehemaligen HYPO stavební spořitelna stammende Sachanlagen:

- › Anschaffungen bis 2004 werden in der Handelsbilanz linear abgeschrieben, und zwar vom ersten Tag der Buchungsperiode an, in der die Sachanlagen in Nutzung gebracht wurden,
- › Anschaffungen im Zeitraum 2005 – 2007 werden in der Handelsbilanz gleichmäßig mit einem monatlichen anteiligen Betrag abgeschrieben, beginnend mit dem Monat, der auf den Tag folgt, an dem die Sachanlagen in Nutzung gebracht wurden,
- › Anschaffungen seit 2008 werden in der Handelsbilanz gleichmäßig mit einem monatlichen anteiligen Betrag abgeschrieben, beginnend am ersten Tag des Monats, in dem die Sachanlagen in Nutzung gebracht wurden,
- › in der Steuerbilanz werden die Sachanlagen linear abgeschrieben, und zwar vom ersten Tag der Buchungsperiode an, in der die Sachanlagen in Nutzung gebracht wurden.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden gemäß Abschreibungsplan wie folgt abgeschrieben:

Aus der Raiffeisen stavební spořitelna stammende immaterielle Vermögensgegenstände:

- › Anschaffungen bis 1994 werden sowohl in der Handels- als auch in der Steuerbilanz linear abgeschrieben,
- › Anschaffungen im Zeitraum 1995 – 1998 werden in der Handelsbilanz linear und in der Steuerbilanz degressiv abgeschrieben,
- › Anschaffungen seit 1999 werden sowohl in der Handels- als auch in der Steuerbilanz linear abgeschrieben,
- › steuerliche Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, die seit 2001 angeschafft wurden, werden aus den handelsrechtlichen Abschreibungen übernommen,
- › Anschaffungen seit 2004 werden in der Steuerbilanz gleichmäßig mit einem monatlichen anteiligen Betrag gem. § 32a Einkommensteuergesetz abgeschrieben.

Aus der ehemaligen HYPO stavební spořitelna stammende immaterielle Vermögensgegenstände:

- › Anschaffungen bis 2000 werden sowohl in der Handels- als auch in der Steuerbilanz linear abgeschrieben,
- › Anschaffungen im Zeitraum 2001 – 2003 werden in der Handelsbilanz gleichmäßig mit einem monatlichen anteiligen Betrag entsprechend der eingegebenen Nutzungsdauer abgeschrieben, beginnend mit dem Monat, der auf den Tag folgt, an dem die Vermögensgegenstände in Nutzung gebracht wurden,
- › steuerliche Abschreibungen auf Vermögensgegenstände, die in den Jahren 2001 – 2003 angeschafft wurden, werden aus den handelsrechtlichen Abschreibungen übernommen,
- › Anschaffungen seit 2004 werden in der Handelsbilanz gleichmäßig mit einem monatlichen anteiligen Betrag entsprechend der eingegebenen Nutzungsdauer abgeschrieben, beginnend mit dem Monat, der auf den Tag folgt, an dem die Vermögensgegenstände in Nutzung gebracht wurden. 2010 wurde die Nutzungsdauer des Bankinformationssystems von acht auf sieben Jahre herabgesetzt,
- › Anschaffungen seit 2004 werden gem. § 32a Einkommensteuergesetz abgeschrieben.

Abschreibungsdauer	
Software	4, 7 und 8 Jahre in der Handelsbilanz / 3 und 4 Jahre in der Steuerbilanz
Audiovisuelles Werk	18–24 Monate in der Handelsbilanz / 18 Monate in der Steuerbilanz
Gebäude	25 Jahre in der Handelsbilanz / 30 Jahre in der Steuerbilanz
Maschinen und Geräte	3–12 Jahre in der Handelsbilanz / 3–10 Jahre in der Steuerbilanz
Rechentechnik	3–4 Jahre in der Handelsbilanz / 3 Jahre in der Steuerbilanz
Inventar	4–12 Jahre in der Handelsbilanz / 4–10 Jahre in der Steuerbilanz
Transportmittel	3–5 Jahre in der Handelsbilanz / 5 Jahre in der Steuerbilanz

2.4.2.8. UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen werden in Tschechischen Kronen gebucht. Die Umrechnung erfolgt nach dem von der Tschechischen Nationalbank veröffentlichten, am Tag der Transaktion gültigen Devisenkurs. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses bewertet die Raiffeisen stavební spořitelna alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen und rechnet diese mit dem zum Bilanzstichtag gültigen Devisenkurs der Tschechischen Nationalbank in Tschechischen Kronen um.

Sämtliche Kursgewinne und -verluste werden in der GuV-Position „Ergebnis aus Finanztransaktionen“ ausgewiesen.

2.4.2.9. ZINSERTRÄGE UND ZINSAUFWENDUNGEN

Die Raiffeisen stavební spořitelna erfasst alle mit verzinslichen Finanzinstrumenten in Zusammenhang stehenden Zinserträge und Zinsaufwendungen in dem Zeitraum in der Gewinn- und Verlustrechnung, dem sie sachlich und zeitlich zuzurechnen sind. Die zeitliche Abgrenzung der Prämie bzw. des Diskonts bei Wertpapieren führt die Raiffeisen stavební spořitelna mit der linearen Methode oder mit der Effektivzinsmethode durch. Die lineare Methode wird nur bei Zerobonds mit einer Fälligkeit von bis zu einem Jahr und bei Schuldverschreibungen mit variablem Ertrag angewendet.

Aufwendungen für Zinsvergünstigungen der Bausparer werden mithilfe eines antizipativen Postens erfasst.

Angefallene Zinsen sind Bestandteil der Kontengruppen, in denen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfasst werden.

Bei Verzugszinsen von unter Beobachtung stehenden oder gefährdeten Forderungen wendet die Raiffeisen stavební spořitelna nicht das Accrual-Prinzip an. Die angefallenen Verzugszinsen werden außerbilanziell erfasst. Lediglich gezahlte Verzugszinsen werden ergebniswirksam erfasst. Die laufenden Zinsen klassifizierter Darlehen hingegen werden auf unveränderte Weise zeitlich abgegrenzt und bei der Berechnung der Wertberichtigungen berücksichtigt.

2.4.2.10. ERTRÄGE AUS GEBÜHREN UND AUFWENDUNGEN FÜR GEBÜHREN UND PROVISIONEN

Die aus den Abschlussgebühren resultierenden Erträge sowie die damit in Zusammenhang stehenden Aufwendungen für die Provisionen der Handelsvertreter werden von der Raiffeisen stavební spořitelna zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses in die Aufwendungen und Erträge gebucht. Die Erträge aus Kontoführungsgebühren und aus Kontoauszugsgebühren werden über das Jahr zeitlich abgegrenzt. Die Aufwendungen, bzw. die zukünftige Stornierung von Erträgen aus Gebühren, im Zusammenhang mit der Kündigung von Bausparverträgen werden in antizipativen Passiva berücksichtigt.

2.4.2.11. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

Bauspareinlagen werden von der Raiffeisen stavební spořitelna als Spareinlagen der Kunden gebucht, wobei drei grundlegende Einlagentypen mit festgelegter Fälligkeit verfolgt und klassifiziert werden. Der erste Einlagentyp umfasst Einlagen mit einer Ansparzeit von bis zu fünf bzw. sechs Jahren, die als Termineinlagen mit einer festgelegten Fälligkeit von fünf bzw. sechs Jahren klassifiziert werden, was der im Gesetz über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens für die Auszahlung der staatlichen Förderung festgelegten Mindestsparzeit entspricht (nachstehend „Bindungsfrist“). Der zweite Einlagentyp umfasst Einlagen, die bei einer Fortsetzung des Bausparvertrages nach Ablauf der Bindungsfrist angespart werden. Sie werden als Termineinlagen mit Kündigungsfrist klassifiziert, deren Fälligkeit der Frist für die Vertragskündigung (3 Monate) entspricht. Der dritte Einlagentyp umfasst Einlagen auf Bausparkonten nach der Gewährung eines Bauspardarlehens bzw. nach dem Abschluss eines Darlehensvertrages mit der Bedingung, dass eine Auszahlung der Einlage vor der Inanspruchnahme des Darlehens zu erfolgen hat. Sie werden als Sichteinlagen klassifiziert. Diese Einlagenaufteilung entspricht der Maßnahme der Tschechischen Nationalbank, in der die Methodik für die Berichterstattung an die Tschechische Nationalbank definiert wird.

2.4.2.12. BILDUNG VON RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen sind wahrscheinliche Leistungen, die hinsichtlich der Zeit ihrer Erfüllung und ihrer Höhe ungewiss sind. Die Raiffeisen stavební spořitelna weist Rückstellungen in der Bilanz aus, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen:

- › es besteht eine (rechtliche oder sachliche) Leistungsverpflichtung infolge vergangener Ereignisse,
- › es ist wahrscheinlich, dass eine Leistung eintritt, wodurch ein Abfluss von Mitteln erforderlich wird, der sich gewinnmindernd auswirkt, wobei „wahrscheinlich“ eine Wahrscheinlichkeit von mehr als 50 % bedeutet,
- › es ist eine hinreichend zuverlässige Abschätzung der Leistung möglich.

2.4.2.13. AUSSERBILANZIELLE TRANSAKTIONEN

Die Darlehenszusagen werden bei der Darlehensbewilligung in der durch den jeweiligen Nennwert des Darlehens gegebenen Höhe gebucht. Die Darlehenszusage wird im Moment der Inanspruchnahme des Darlehens um die in Anspruch genommene Summe erniedrigt. Im Wert von Darlehenszusagen werden eventuelle Erhöhungen oder Minderungen des Darlehensnennwerts berücksichtigt.

Erhaltene Pfandrechte, Sicherheiten und Bürgschaften werden zum bei Abschluss des Darlehensvertrages geltenden Nettoveräußerungswert der Sicherheit und maximal bis zur Höhe der Forderung ausgewiesen. Bei Beendigung des Darlehensvertrages erfolgt ihre Ausbuchung.

2.4.2.14. MEHRWERTSTEUER

Die Raiffeisen stavební spořitelna ist mehrwertsteuerpflichtig. Aufgrund des beträchtlichen Umfangs ihrer Finanztätigkeit hat sie bei den meisten erhaltenen steuerpflichtigen Leistungen keinen Anspruch auf Mehrwertsteuerabzug.

2.4.2.15. KÖRPERSCHAFTSSTEUER

Die Bemessungsgrundlage der Körperschaftssteuer wird im Einklang mit dem Einkommensteuergesetz 586/1992 GBl. in der gültigen Fassung anhand des Gewinns ermittelt, der in der nach tschechischen Rechnungslegungsstandards aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wurde.

2.4.2.16. LATENTE STEUER

Die latente Steuer wird aus allen temporären Differenzen in der Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz ermittelt. Dabei wird der in der Folgeperiode zu erwartende Steuersatz angewendet. Die Raiffeisen stavební spořitelna bucht latente Steuerforderungen nur dann, wenn kein Zweifel an ihrer späteren Geltendmachung in den Folgeperioden besteht.

2.4.2.17. POSITIONEN AUS ANDEREN BUCHUNGSPERIODEN

Positionen, die aus einer anderen Buchungsperiode stammen als aus der, in die sie steuerrechtlich und handelsrechtlich fallen, und Änderungen der Rechnungslegungsmethoden werden als Erträge oder Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung der laufenden Periode erfasst. Eine Ausnahme bilden Korrekturen grundlegender Fehler bei der Buchung von Erträgen und Aufwendungen aus Vorperioden, die in der Bilanz der Bank im Posten „Gewinn- und Verlustvortrag aus abgelaufenen Perioden“ ausgewiesen werden. Im Jahr 2012 mussten keine Korrekturen grundlegender Fehler vorgenommen werden.

2.4.2.18. ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN, SCHÄTZUNGEN UND REKLASSIFIZIERUNG

Im Jahr 2012 nahm die Raiffeisen stavební spořitelna keine wichtigen Änderungen und Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden vor.

2.4.3. Verwendete Finanzinstrumente

2.4.3.1. FINANZINSTRUMENTE – KREDITRISIKO

Das Kreditrisiko bezeichnet die Gefahr eines Verlustes dadurch, dass ein Schuldner seinen vertraglich vereinbarten Verbindlichkeiten nicht nachkommt und somit dem Inhaber der Forderung (dem Gläubiger) einen Verlust verursacht. Die Bank ist diesem Risiko infolge ihres Kreditgeschäfts, ihrer Handels- und Investitionstätigkeit sowie der Wertpapierabwicklung beim Handel auf den Finanzmärkten ausgesetzt. Aufgrund des Tätigkeitsumfangs von Bausparkassen, der zudem durch das Bausparkassengesetz eingeschränkt ist, ist die Raiffeisen stavební spořitelna vor allem vom Kreditrisiko und vom Klumpenrisiko betroffen.

Das Kreditrisiko resultiert vor allem aus der Gewährung von Kreditprodukten an natürliche und juristische Personen. Dabei handelt es sich um folgende Produkte:

- › Zwischendarlehen,
- › Bauspardarlehen,
- › Gewerbliche Darlehen an juristische Personen gemäß Bausparkassengesetz.

Die Genehmigung aller Kreditgeschäfte richtet sich nach den Genehmigungskompetenzen, die in der Unterschriftenordnung der Raiffeisen stavební spořitelna geregelt sind.

A) BEWERTUNG DER SCHULDNERBONITÄT

Das Jahr 2012 wurde dem Monitoring der einzelnen Phasen des Darlehensprozesses sowie der Optimierung der Einstellung der einzelnen Schritte bei der Darlehensbewilligung gewidmet (es wurde aktiv der CB-Score, genutzt und die Möglichkeit des Verzichts auf den Einkommensnachweis auf Darlehen bis zu einer begrenzten Höhe beschränkt, die für Bestandskunden mit einer langfristig problemlosen Zahlungsmoral bestimmt sind). Im Bereich der Datenanalysen aktualisierten wir 2012 erneut die Scoring Funktion.

Früher bewertete die Raiffeisen stavební spořitelna die Bonität natürlicher Personen vor allem anhand von Analysen der finanziellen Situation des Kunden. Seit 2006 macht sich eine Tendenz zu externen, öffentlichen Informationsquellen bemerkbar. Ein fester Bestandteil des Bewilligungsprozesses ist seit 2005 das Application Scoring, das auf Basis von Daten aus dem bereits bestehenden Kreditportfolio geschaffen wurde. Die Entwicklung der Scoring-Funktion im bestehenden Kreditportfolio trägt den Besonderheiten der Bausparkasse und der sehr wertvollen Erfahrung mit dem Verhalten des bereits umfangreichen Bestands an Darlehensnehmern Rechnung. Sie nutzt jene Informationen, die zum Zeitpunkt des Darlehensantrags zugänglich sind, umfasst Informationen über das bisherige Verhalten, berechnet die Score-Werte des Subjekts, das einen Antrag auf ein bestimmtes Produkt gestellt hat, und bewertet so sein Risiko und die Wahrscheinlichkeit eines Defaults. Das Ergebnis des Scorings bestimmt auch die weiteren Bedingungen für das beantragte Produkt. Seit 2005 werden die Scoring-Karten in regelmäßigen Abständen neu bewertet, so dass sie das aktuelle Verhalten der Kunden der Raiffeisen stavební spořitelna wiedergeben.

Ein weiterer äußerst wichtiger Schritt bei der Darlehensbewilligung ist die Nutzung der automatischen Auswertung der Informationen über Kunden aus dem Banken- und Nichtbankenregister und seit Ende 2012 auch dem Id.-Nr.-Register SOLUS und die direkte Implementierung dieser Bewertung in den Bewilligungsprozess. Die Methodik der Auswertung des Darlehensberichts gründet auf einem Expertenmodell, das in Zusammenarbeit mit dem Lieferanten entsprechend angepasst wurde, so dass es den Be-

sonderheiten der Produkte und der Kunden der Raiffeisen stavební spořitelna entspricht. Neben den Angaben aus dem Kreditregister wird auch die automatische Auswertung des CB Score in den Bewilligungsprozess eingegliedert. Der CB Score ist ein Verhaltensscore, der vom Lieferanten der Berichte aus dem Kreditregister bestimmt wird. Der CB Score leitet sich aus dem Kundenverhalten bei allen Verträgen im Kreditregister im vergangenen Jahr ab.

Im Jahr 2012 stieg in der Raiffeisen stavební spořitelna auch die Vergabe von Darlehen an juristische Personen. Die Subjekte bei Kreditgeschäften juristischer Personen sind insbesondere Wohnungsgenossenschaften, Wohnungseigentümergeinschaften, Handelsgesellschaften sowie Gebietskörperschaften (Gemeinden). Im Rahmen der Analyse des beantragten Darlehens werden sowohl die Parameter des Antragstellers (vorgelegte Finanzberichte nebst Prognose, das bisherige Verhalten, diverse qualitative Informationen u. ä.) als auch die Bedingungen des jeweiligen Geschäfts (Zweck, Finanzierung des Vorhabens, Qualität der Sicherheiten u. ä.) bewertet. Im Falle von Gemeinden, Wohnungsgenossenschaften, Wohnungseigentümergeinschaften, gegebenenfalls Handelsgesellschaften macht man sich außer internen Finanzanalysen auch externe Ratings der Gesellschaft Czech Credit Bureau, a. s. (CCB) für die Auswertung der Bonität des Antragstellers zunutze. Das resultierende Rating des Antragstellers (in dem auch das Transaktionsrisiko berücksichtigt wird) und das Sicherheitsrating des jeweiligen Geschäfts bestimmen die Höhe des Risikozuschlags – einer der Komponenten des Zinssatzes bei Darlehen für juristische Personen.

Während der Kreditbeziehung mit dem Kunden – der juristischen Person – wird jährlich ein Creditreview der einzelnen Kunden und Darlehen erstellt, bei der das Hauptaugenmerk auf der Finanzanalyse und dem Rating des Kunden, ferner auf der Zahlungsmoral der einzelnen Darlehensnehmer und der Qualität der Sicherheiten liegt. Das Überwachungs- und Bewertungssystem der einzelnen Darlehensfälle während der Kreditbeziehung mit dem Kunden stellt eine rechtzeitige Aufdeckung potenzieller Probleme mit der Abzahlung und gegebenenfalls eine sofortige Einleitung der Beitreibung sicher (siehe Eintreibung von Forderungen).

B) BEWERTUNG DER DARLEHENSICHERUNG

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat 2012 vor allem folgende Formen der Darlehenssicherung verwendet:

- › Pfandrechte an Forderungen in CZK aus Guthaben des Bausparkontos,
- › Pfandrechte an Forderungen in CZK aus Kontoguthaben bei einem anderen Kreditinstitut,
- › Bankgarantien (vor allem bei der Českomoravská záruční a rozvojová banka),
- › Pfandrechte an Immobilien,
- › Bürgschaften natürlicher und juristischer Personen,
- › Versicherungen und Vinkulierung der Versicherungsleistung zugunsten der Raiffeisen stavební spořitelna (nicht als selbständiges Sicherungsinstrument),
- › Blankowechsel (lediglich als Zusatzsicherheit).

Die Anforderungen an die Darlehenssicherung für natürliche Personen richten sich nach dem Produkttyp und der Höhe des sog. Unsecured Amount. Die Darlehenssicherung für juristische Personen hängt vom Typ des Darlehensnehmers sowie vom Typ und Zweck des Darlehens ab.

Bei der Festlegung des Veräußerungswerts von Sicherheiten, die in Form von Immobilien geleistet wurden, geht die Raiffeisen stavební spořitelna von Gutachten aus, die im Rahmen des Bewilligungsprozesses revidiert und korrigiert werden. Der Veräußerungswert der Sicherheit wird durch den revidierten Nominalwert der Immobilie mit Hilfe eines Koeffizienten festgelegt, der die Fähigkeit der Bank darstellt, die Sicherheit im Bedarfsfall zu veräußern. Die maximale Höhe des Koeffizienten zur Errechnung des Veräußerungswerts betrug im vergangenen Jahr 80 %.

Das automatisierte Erfassungssystem für Sicherheiten, das auf der Umrechnung der Höhe bestimmter Sicherungsformen basiert, nimmt jeden Monat eine Aktualisierung der Höhe ausgewählter Sicherheiten vor. Ein Bestandteil des Systems ist ein Algorithmus, der eine Buchung der Sicherheiten maximal bis zur aktuellen Darlehenshöhe sicherstellt.

Im Zusammenhang mit Basel II wird ein automatisches System zur monatlichen Bewertung der Anerkennung von Sicherheiten im CIBIS-System verwendet. Für jede Sicherungsart ist im Einklang mit der Bekanntmachung der Česká národní banka (Tschechische Nationalbank) 123/2007 GBl. eine Gruppe von Bedingungen definiert, die die jeweilige Sicherheit erfüllen muss, um als anerkenntbar bezeichnet werden zu können. Eine anerkenbare Sicherheit wird zur Berechnung der Kapitalanforderung für das Kreditrisiko genutzt (Senkung der Summe der risikogewichteten Aktiva) sowie zur Bildung von Wertberichtigungen (eine anerkenbare Sicherheit als abzugsfähige Position). Ein weiterer Bestandteil der Anerkennung einer Sicherheit ist die regelmäßige Aktualisierung ausgewählter Immobilientypen, die als Pfand genommen wurden. Zur Neubewertung von Immobilien dienen die Preisindizes, die vom Tschechischen Statistikamt publiziert werden.

C) KLASSIFIKATION VON FORDERUNGEN

Im Laufe einer Kreditbeziehung mit Kunden hat die Raiffeisen stavební spořitelna Forderungen aus Darlehen im Jahr 2012 einzeln beurteilt (der Portfolioansatz wurde nicht angewendet). Die Klassifikation der Forderungen erfolgte gemäß der Bekanntmachung der Česká národní banka 123/2007 GBl. Zur Beurteilung der einzelnen Forderungen ist in erster Linie die Dauer der Überfälligkeit der vorgeschriebenen Raten bzw. die abgelaufene Zeit nach der Restrukturierung der Forderung ausschlaggebend. Die Klassifikation wird in monatlicher Periodizität vorgenommen, die Zuordnung der Forderungen zu den einzelnen Klassifikationskategorien je nach Überfälligkeit erfolgt automatisch. Wenn ein Schuldner mehrere Darlehen hat, erhält dieser die negativste Klassifikation der einzelnen Darlehensklassifikationen. Für bestimmte Fälle ist im Einklang mit der Bekanntmachung der Česká národní banka die Möglichkeit einer manuellen Einstellung der Klassifikationsstufe definiert. Bei der Klassifikation von Forderungen wird von der Höhe und der Qualität der Darlehenssicherung abgesehen.

Der Möglichkeit einer Klassifikation von Retailforderungen auf Transaktionsebene (d.h. ohne Berücksichtigung der sonstigen Forderungen an den jeweiligen Schuldner) hat sich die Raiffeisen stavební spořitelna nicht bedient. Derselbe Ansatz wird auch für die Zwecke einer Berechnung der Kapitalanforderung für das Kreditrisiko appliziert. Die Gruppe Retailforderungen umfasst Kredite natürlicher Personen, die die Bedingungen für Retailforderungen nach der Bekanntmachung der Česká národní banka erfüllen.

Die Hauptkriterien zur Einordnung von Forderungen an juristische Personen in die Klassifikationskategorien sind ferner die finanzielle Situation des Schuldners sowie die Erfüllung seiner Auskunftspflicht. Die finanzielle Situation des Schuldners (einer juristischen Person) wird im Rahmen des jährlichen Creditreviews regelmäßig analysiert, gegebenenfalls wird eine Herabstufung des Kunden bei der Klassifikation vorgeschlagen. Wenn eine externe vom CCB erarbeitete Ratingbewertung des Schuldners zur Verfügung steht (dies betrifft Subjekte vom Typ Gemeinde, Wohnungsgenossenschaft und Wohnungseigentümergeinschaft), zieht die Raiffeisen stavební spořitelna bei der Bewertung des Schuldners auch die Ratingergebnisse in Betracht.

D) BERECHNUNG VON WERTBERICHTIGUNGEN

Auf die klassifizierten Forderungen werden Wertberichtigungen gebildet. Zur Berechnung von Wertberichtigungen zieht die Raiffeisen stavební spořitelna den Veräußerungswert hochwertiger Sicherheiten (Sicherheiten in Form von Pfandrechten an Forderungen aus Guthaben des Bausparkontos) vom Bruttokreditengagement ab. Seit dem 1. Oktober 2007 betrachtet die Raiffeisen stavební spořitelna auch Sicherheiten in Form von Pfandrechten an Immobilien als hochwertige Sicherheit. Beide Arten hochwertiger Sicherheiten können nur dann für die Bildung von Wertberichtigungen herangezogen werden, wenn es sich um anerkenbare Sicherheiten handelt. Die Raiffeisen stavební spořitelna bewertet die Anerkennung von Sicherheiten für Wertberichtigungen nach denselben Bedingungen wie in der Bewertung der Anerkennung von Sicher-

heiten für die Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung. Ferner akzeptiert die Raiffeisen stavební spořitelna für die Bedarfe der Wertberichtigungen zu Darlehen für Bau-trägerprojekte auch andere Immobilien, die nicht die Bedingung der Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung erfüllen. In diesen Fällen wird jedoch großer Wert auf die Pfandqualität gelegt (die Immobilie wurde fertig gestellt/ Bauabnahme ist erfolgt, die aktuelle Marktbewertung hat einen höheren Wert als 50 % des Darlehenssaldos, es handelt sich um ein Pfandrecht ersten Ranges, die Dokumentation zur Sicherheit ist vollständig).

Zu einem derart angepassten Forderungswert werden im Einklang mit der gültigen Bekanntmachung der Česká národní banka je nach Kategorie der klassifizierten Forde-rungen Wertberichtigungen gebildet. Die Raiffeisen stavební spořitelna bildet Wertberichtigungen in folgender Mindesthöhe:

› Unter Beobachtung stehende Forderungen	10 %,
› Nicht standardgemäße Forderungen	20 %,
› Zweifelhafte Forderungen	50 %,
› Verlustbringende Forderungen	100 %.

Auf Forderungen, die aus Nebenkosten resultieren, wird bei gefährdeten Forderungen nach einer eventuellen Berücksichtigung der anerkegnbaren Sicherheit eine Wert-berichtigung in voller Höhe gebildet.

Ob die Koeffizienten zur Ermittlung der Wertberichtigungen in den einzelnen Klassifizierungskategorien genügen, bewertet die Raiffeisen stavební spořitelna im vierteljähr-lichen Rhythmus. Die Auswertung und ein Vorschlag eventueller Maßnahmen wird in regelmäßigen Abständen dem Asset Liability Committee vorgelegt.

Die Bildung und Erfassung der Wertberichtigungen zu den einzelnen Forderungen erfolgt individuell.

Zur Beurteilung standardgemäßer Forderungen hat die Raiffeisen stavební spořitelna ein Portfolio homogener Forderungen gebildet, bei welchen sie mit Hilfe eines fest-gelegten Indikators feststellen kann, ob es zu einem Rückgang der erwarteten künftigen Geldflüsse aus dem jeweiligen Portfolio kommt, obwohl sich dieser Rückgang anhand der einzelnen Forderungen im Portfolio noch nicht abgezeichnet hat. Wenn es zu einem Rückgang des Bilanzwertes des Portfolios homogener standardgemäßer Forderungen kommen sollte, würde die Raiffeisen stavební spořitelna eine Wertberichtigung bilden, die dem Rückgang des Bilanzwerts entspricht. Eine solche Situation ist im Jahr 2012 nicht eingetreten.

E) EINTREIBUNG VON FORDERUNGEN

So wie im letzten Jahr wurde großes Augenmerk auf die Auswertung der Ursachen überfälliger Forderungen und die Optimierung des Vorgehens bei der Beitreibung, insbesondere in der Frühphase, gelegt. Der Mahnprozess bei einer frühzeitigen Beitreibung setzt sich aus mehreren automatisierten Mahnschreiben an den Kunden und telefonischen Zahlungserinnerungen zusammen. Vor allem im Bereich der telefonischen Zahlungserinnerung nahm der Anteil angesprochener Kunden mit überfälligen Dar-lehen deutlich zu. Im Bereich der frühzeitigen Beitreibung wurde der Beitreibungsprozess weiterhin verbessert, der zur Zentralisierung der frühzeitigen Beitreibung in der gleichnamigen Gruppe führte. Darüber hinaus wurden die Eintreibungen automatisiert (E-Mails, SMS, Telefonate), ein Pre-Collection Prozess eingeführt und das interne Re-ported verbessert. Außerdem wurden die Termine der Beitreibungen geändert (z.B. die Verschiebung der Beitreibung per Telefon auf einen späteren und die von E-Mails und SMS auf einen früheren Zeitpunkt). Für die späte Beitreibung, d.h. die Beitreibung gefährdeter Forderungen, sind in der Raiffeisen stavební spořitelna die Gruppe Beitreibung von Forderungen und die Rechtsabteilung zuständig. Diese Organisationseinheiten leiten Schritte ein, um das bestmögliche Resultat zu erzielen, realisieren Si-cherungen, befassen sich mit rechtlichen Lösungen ungetilgter Forderungen und vertreten die Bank in Verfahren mit den Schuldnern vor Gericht.

Abschreibungen von Forderungen werden getätigt, wenn die Raiffeisen stavební spořitelna bei der Beurteilung einer Forderung zum Schluss kommt, dass diese insbesondere im Hinblick auf die Dauer und den Verlauf der Beitreibung, die Höhe der beizutreibenden Forderung und die wirtschaftliche Lage des Schuldners uneinbringlich ist. Die Abschreibung einer Forderung wird von der Gruppe Beitreibung der Forderungen bzw. der Rechtsabteilung vorgeschlagen. Die endgültige Entscheidung über die Abschreibung wird nach Erörterung mit dem Ausschuss für die Kreditrisikosteuerung und der Finanzabteilung vom Vorstand getroffen.

F) QUALITÄT DES KREDITPORTFOLIOS

Im Jahr 2012 wurden die regelmäßig durchgeführten Analysen der Qualität des Kreditportfolios natürlicher Personen je nach identifiziertem Risiko und seiner Ursache ausgeweitet. Jeden Monat werden Analysen der Übergänge zwischen den einzelnen Klassifikationskategorien, Analysen der Zahlungsmoral säumiger Darlehensnehmer, Analysen des Kreditportfolios nach Produktart, Sicherung, Darlehenshöhe, soziodemografischer Daten der Schuldner, Bearbeitungsstelle des Darlehens, Jahr der Darlehensaufnahme und anderen Kriterien durchgeführt. Des Weiteren werden die einzelnen Schritte des Darlehensprozesses und ihr Einfluss auf das Kundenverhalten während der Kreditbeziehung beobachtet. Je nach Ergebnis der Analysen wurden Maßnahmen zur Eingrenzung des Risikopotenzials ergriffen. Dank der im Bereich Risikosteuerung ergriffenen Maßnahmen blieb das Volumen an klassifizierten Darlehen relativ gering.

Bei Darlehen juristischer Personen wird neben den Standardanalysen eine jährliche Bewertung der Portfolioqualität nach den Ergebnissen der jährlichen Creditreviews durchgeführt, bei dem der Schwerpunkt auf der Auswertung der Ergebnisse der finanziellen Situation der Schuldner einschließlich Ratings, Zahlungsmoral und Sicherung liegt. Das Volumen an klassifizierten Darlehen juristischer Personen spielt eine minimale Rolle. Die Ergebnisse der Analysen werden jeden Monat im „Bericht über Risikostatus und -entwicklung“ präsentiert und dem Ausschuss für Kreditrisikosteuerung sowie dem Vorstand vorgelegt.

Zur Höhe der Forderungen in der Aufgliederung nach den einzelnen Klassifikationskategorien siehe Kapitel „Forderungen an Kunden“.

Zur Überprüfung der Qualität des Kundenkreditportfolios werden Stresstests im Hinblick auf das Kreditrisiko durchgeführt. Die Analyse erfolgt im vierteljährlichen Rhythmus und wird dem Ausschuss für Kreditrisikosteuerung vorgelegt. Für die Stresstests wurden zwei Szenarien vorbereitet. Das Basisszenario simuliert die Nichtüberweisung einer Rate bei jedem Darlehen und wird mit der Erhöhung der Anzahl der überfälligen Tage bei jedem Darlehen um 30 Tage modelliert. Das alternative makroökonomische Szenario simuliert die Auswirkungen einer Verschlechterung der makroökonomischen Faktoren, und zwar die Auswirkungen einer Zunahme der Arbeitslosigkeit auf Retail-Forderungen und ein Rückgang der Immobilienpreise bei Bauträgerprojekten. Zur Messung der Stresstestergebnisse wurden zwei indikative Werte festgelegt: die Auswirkung des Stressereignisses auf das Geschäftsergebnis und das Kapital sowie die Auswirkung auf die Kennzahl der Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung. Zugleich werden die Abläufe für eine Eskalation bei der Überschreitung festgelegter Limits dieser indikativen Werte festgesetzt.

G) KREDITRISIKO AUF DEN FINANZMÄRKTEN

Das Kreditrisiko auf den Finanzmärkten steuert die Raiffeisen stavební spořitelna mit Hilfe interner Limits des Kreditengagements gegenüber den jeweiligen Gegenseiten bzw. Banken. Für den Handel werden zulässige Gegenseiten und interne Limits des Kreditengagements festgelegt, so dass es zu keiner Überschreitung des regulatorischen Limits kommen kann. Das System zur Bewertung der Bonität der Gegenseiten wird regelmäßig aktualisiert. Die Bewertung umfasst vor allem die Bewertung der wirtschaftlichen Situation der Banksubjekte sowie Ratings externer Ratingagenturen (Moody's, Standard & Poor's, Fitch).

Die Limits des Nettoengagements des Bankenportfolios können in der Raiffeisen stavební spořitelna vorwiegend durch folgende Geschäfte ausgeschöpft werden:

- › Bank-bei-Bank-Einlagen bei der Gegenseite,
- › Kauf von Hypothekendarlehen bei der Gegenseite.

Die Überwachung der Ausschöpfung der Limits wird durch ein internes Informationssystem unterstützt.

Die Kreditrisikokonzentration bei Darlehen an juristische Personen wird durch die Festsetzung eines internen Limits für die maximale Höhe des gewährten Darlehens eingegrenzt. Zum Bilanzstichtag lag in der Raiffeisen stavební spořitelna keine bedeutende Kreditrisikokonzentration gegenüber einem individuellen Schuldner oder einer wirtschaftlich verbundenen Schuldnergruppe vor.

Zur Senkung des Kreditrisikos und des Risikos einer Konzentration auf den Finanzmärkten kommen Techniken zur Senkung des Kreditrisikos zum Einsatz. Als Absicherung ist die Verpfändung hochwertiger Wertpapiere zugelassen. Im Falle von Diskrepanzen bei den Fälligkeiten wird für die Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung die umfassende Financial Collateral-Methode angewendet.

Die Aktiva und Passiva der Raiffeisen stavební spořitelna werden gegenüber inländischen Subjekten geführt.

2.4.3.2. FINANZINSTRUMENTE – MARKTRISIKO

Das Marktrisiko ist das Risiko finanzieller Verluste aufgrund nachteiliger Veränderungen von Marktpreisen. Im Hinblick auf den Umfang der durch das Bausparkassengesetz geregelten Aktivitäten beschränkt sich das Marktrisiko unter den Bedingungen der Raiffeisen stavební spořitelna in erster Linie auf das Zinsrisiko.

Die Raiffeisen stavební spořitelna besitzt lediglich ein Investitionsportfolio, in dessen Rahmen ein realisierbares Wertpapierportfolio gebildet wird. Im Jahr 2012 hat die Bank nicht mit Derivaten gehandelt, obwohl der Abschluss von Geschäften, die der Absicherung gegen das Zins- und Währungsrisiko dienen, zu den zulässigen Aktivitäten der Bausparkassen gehört.

A) ZINSRISIKO

Unter Zinsrisiko versteht man das Risiko eines eventuellen Verlustes infolge offener Zinspositionen, wenn das Zinsergebnis aufgrund eintretender Marktinzinsänderungen verringert wird oder die Marktwerte der Aktiva und Passiva sinken. In Anbetracht der Struktur der verzinsten Aktiva und Passiva, die zeitliche Differenzen und verschiedene Laufzeiten oder Perioden mit Zinssatzänderungen haben, ist die Raiffeisen stavební spořitelna dem Zinsrisiko ausgesetzt.

Zur Überwachung und Messung des Zinsrisikos dient die GAP-Analyse, die auf der Analyse der Differenz zinssensitiver Aktiva und Passiva beruht. Mit Hilfe der GAP-Analyse wird ermittelt, wie die Aktiva und Passiva auf Marktinzinsänderungen reagieren und wie sich dies auf das Zinsergebnis der Bank auswirkt. Die Aktiva und Passiva werden je nach Zeitraum, in dem es zu einer Neubewertung des Zinssatzes kommt bzw. in dem ihre Fälligkeit eintritt, Laufzeitbändern zugeordnet. Die Zinssensitivität der auf den Finanzmärkten gehandelten Instrumente, d.h. der Schuldverschreibungen und Staatsschatzanweisungen, wurde in der Raiffeisen stavební spořitelna mit Hilfe der Durationsanalyse, der Basis-Point-Value-Methode (BPV) und der Value-at-Risk-Methode gemessen. Der Value-at-Risk-Wert (VaR) stellt den Wert des potenziellen Maximalver-

lustes in einem bestimmten Zeitraum dar, der bei einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit von einer Marktzinsbewegung verursacht wird. Der VaR wird auf täglicher Basis als Maximalverlust pro Tag durch Einfluss einer ungünstigen Marktzinsbewegung auf einem Wahrscheinlichkeitsniveau in Höhe von 99 % ermittelt. Für Stresstests werden Methoden zum Testen der Auswirkung einer Parallelverschiebung der Ertragskurve auf das Zinsergebnis und auf den Marktwert des Portfolios angewendet. Im Zusammenhang mit der Implementierung von Basel II werden regelmäßig Stresstests für das Zinsrisiko des Investitionsportfolios durchgeführt (Auswirkung einer Parallelverschiebung der Ertragskurve um 2 % auf den Kapitalwert). Der Stresstest erfolgt im Einklang mit der Methode des CEBS (Principles for the Management and Supervision of Interest Rate Risk). Zur Eingrenzung des Zinsrisikos werden interne Limits festgelegt. Die Limits werden von der Abteilung Risikosteuerung vorgeschlagen, vom Asset Liability Committee begutachtet und vom Vorstand genehmigt.

Die langfristigen Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf das Bankgeschäft werden mit Hilfe eines mathematischen Bausparmodells überwacht. Das Modell wird mit Daten aus dem Informationssystem gespeist, eine statistische Auswertung simuliert dann die voraussichtliche künftige Entwicklung. Das Output des Simulationsmodells ist eine Entwicklungsprognose in Form standardgemäßer Finanzberichte: der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Tabelle im Kapitel „Übersicht über Aktiva und Passiva“ nach Änderung des Zinssatzes oder der Restlaufzeit ist eine Zusammenfassung der Differenz zinsensitiver Aktiva und Verbindlichkeiten der Bank. Der Buchwert dieser Aktiva und Verbindlichkeiten wird jenem Zeitraum zugeordnet, in dem ihre Fälligkeit oder eine Zinssatzänderung eintritt (die Zuordnung richtet sich danach, was früher eintritt).

B) AKTIENRISIKO

Das Aktienrisiko ist ein Risiko, das aus den Preisbewegungen von Aktien und daraus abgeleiteten Finanzderivate resultiert. Aufgrund des eingegrenzten Aktivitätsbereichs von Bausparkassen nimmt die Raiffeisen stavební spořitelna keine Investitionen in diesen Typ von Wertpapieren vor und ist daher nicht dieser Art von Risiko ausgesetzt.

C) WÄHRUNGSRISIKO

Das Währungsrisiko resultiert aus den Bewegungen der Wechselkurse und dem Vorhandensein offener Währungspositionen. Das Währungsrisiko der Raiffeisen stavební spořitelna ist unerheblich, da die Kassen, die in Euro und Dollar geführt werden bzw. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten aus den Lieferant-Abnehmer-Beziehungen die einzige offene Währungsposition darstellen. In Anbetracht des geringen Volumens an Fremdwährungspositionen bildet die Raiffeisen stavební spořitelna keine Kapitalanforderung für das Währungsrisiko.

2.4.3.3. FINANZINSTRUMENTE – LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko einer Bank ist die Gefahr, anstehenden Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen zu können oder auch die Aktiva nicht mehr finanzieren zu können. Das Grundziel der Liquiditätssteuerung ist es dafür zu sorgen, dass die Bank jederzeit ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann.

Die primäre Finanzierungsquelle der Raiffeisen stavební spořitelna sind die Einlagen der Bausparer sowie das Eigenkapital. Für kurzfristige Deckungen von Liquiditätsbedarfen nutzt die Raiffeisen stavební spořitelna Anleihen auf dem Bankengeldmarkt oder Darlehen aus Repo-Geschäften. Im Rahmen der Diversifizierung der Quellen kann die Bank zudem auf die Emission eigener Schuldverschreibungen oder auf erhaltene Darlehen nebst ihren nachrangigen Verbindlichkeiten zurückgreifen. Momentan wird keine dieser Quellen genutzt.

In der Raiffeisen stavební spořitelna wird das Liquiditätsrisiko regelmäßig ausgewertet, vor allem durch das Monitoring von Änderungen in der Aktiva- und Passivstruktur. Darüber hinaus werden Szenarien der Liquiditätsentwicklung gebildet.

Für regelmäßige Messungen des Liquiditätsrisikos macht man sich die Liquiditätsablaufbilanz der GAP-Methode zunutze. Diese Methode findet sowohl mit der Nutzung der Daten über die Ist-Restlaufzeiten der Aktiva und Passiva als auch für die Soll-Laufzeiten und ferner verschiedene Modellsituationen auf Seite der Aktiva und Passiva Anwendung. Für die Soll-Laufzeit wird ein eigenes Modell verwendet, das dem bisherigen Kundenverhalten Rechnung trägt und eine Abschätzung der künftigen Entwicklung des Kundenverhaltens möglich macht.

Außer der GAP-Analyse kommt auch ein Bausparmodell zum Einsatz. Mit diesem Modell kann auf Basis monatlicher Daten und einer Parametereinstellung die künftige Soll-Entwicklung unter Berücksichtigung der künftigen Geschäfte simuliert werden.

Außerdem hält die Raiffeisen stavební spořitelna als Teil ihrer Liquiditätssteuerungsstrategie einen adäquaten Teil der Aktiva in hochliquiden Mitteln, die Einlagen auf dem Bankengeldmarkt, Staatsschatzanweisungen, Staatsanleihen und Hypothekendarlehen umfassen. Zur Liquiditätssteuerung im Falle unerwarteter Ereignisse wird ein Bereitschaftsplan erstellt.

Während des Jahres 2011 haben wir die Messungen des Liquiditätsrisikos um die Kennzahlen gemäß Basel III – Liquidity Coverage Ratio (LCR) und Net Stable Funding Ratio (NSFR) ausgeweitet, die monatlich vom Asset Liability Committee überwacht werden.

In der Tabelle im Kapitel „Übersicht über Aktiva und Passiva nach der Restlaufzeit“ wurden die Aktiva und Verbindlichkeiten der Raiffeisen stavební spořitelna entsprechend der Restlaufzeit zum Bilanzstichtag in Laufzeitbänder aufgegliedert.

2.4.3.4. FINANZINSTRUMENTE – OPERATIONELLE RISIKEN UND RECHTSRISIKEN

Unter dem operationellen Risiko versteht man die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schließt die Gefahr von Verlusten infolge der Verletzung oder Nichterfüllung einer Rechtsnorm ein.

Die Vorkommnisse aus dem Bereich operationelles Risiko wurden im Laufe des Jahres 2012 gesammelt und die Ergebnisse wurden dem Ausschuss für die Steuerung des operationellen Risikos von der Abteilung Risikosteuerung vorgelegt. Die Steuerung des operationellen Risikos sowie dessen Vorbeugung sind auf Abteilungsebene dezentralisiert. Die Raiffeisen stavební spořitelna hat eine Business-Continuity-Planung für Notfälle sowie einen Plan für Situationen, die den Betrieb des Informationssystems der Bank gefährden, ausgearbeitet.

Im Bereich der Steuerung des operationellen Risikos wurde die Vorbeugung von Betrug gestärkt – die Prozesse der Betrugsaufdeckung wurden gestärkt, Schulungen im Bereich Betrug eingeführt, eine Matrix der typischen Merkmale von betrügerischer Handlung gebildet, eine Systemänderung der Verifizierungsprozesses eingeführt (Änderung der Anrufe von externen Telefonnummern) und die Skripts und Indikatoren eines verdächtigen Verhaltens erweitert. In den Prozess der Vorbeugung und Ermittlung von Betrug wurde ein Prozess für Monitoring von wirtschaftlichen Querverbindungen eingegliedert.

Die Raiffeisen stavební spořitelna identifiziert das Rechtsrisiko vor allem als Risiko der Inkongruenz zwischen dem Betrieb der Raiffeisen stavební spořitelna und dem Rechtsumfeld, ferner als Risiko der Angemessenheit und Durchsetzbarkeit der Verträge und als Risiko einer Änderung des Rechtsumfelds einschließlich des Regulierungsrisikos, d.h. des Risikos einer Änderung der vom Marktregulator gestellten Anforderungen und Parameter.

Die rechtzeitige Erkennung und Verfolgung von Gesetzesänderungen stellt sicher, dass die Raiffeisen stavební spořitelna im Einklang mit dem Rechtsumfeld agiert. Wenn die Änderungen Aktivitäten der Raiffeisen stavební spořitelna betreffen, werden sie in interne Vorschriften umgesetzt. Die Rechtsabteilung übergibt Informationen über die Rechtsvorschriften und ihre Änderungen rechtzeitig an alle anderen Organisationseinheiten, deren Tätigkeiten die Änderung betrifft.

Zu Vertragsentwürfen mit externen Subjekten (wie etwa Werk-, Mandat-, Kommissions-, Miet-, Kaufverträge) nimmt jeweils die Rechtsabteilung Stellung.

Die Prozesse, Abläufe und Regelungen der Raiffeisen stavební spořitelna werden durchgehend auf Konformität mit dem Rechtsumfeld geprüft. Für diesen Bereich war 2012 die Gruppe Compliance und Prozesssteuerung zuständig.

2.4.3.5. ÜBERSICHT ÜBER AKTIVA UND PASSIVA NACH RESTLAUFZEIT

Restlaufzeit der Aktiva und Verbindlichkeiten der Bank zum 31. Dezember 2012

in Mio. CZK	bis 3 Monate	3-12 Monate	1 Jahr - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	unbestimmte Laufzeit	insgesamt
Kassenbestand und Guthaben bei Zentralbanken	7	0	0	0	1 129	1 136
Zur Refinanzierung von den Zentralbanken übernommene Wertpapiere	181	6 848	17 752	7 454	0	32 235
Forderungen an Kreditinstitute	3 257	0	0	0	0	3 257
Forderungen an Kunden	534	1 478	7 576	30 144	924	40 656
Schuldverschreibungen	2	626	3 821	500	0	4 949
Vermögen	0	0	0	0	121	121
Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss	0	0	0	0	226	226
Sonstige Aktiva	0	816	0	0	5	821
Aufwendungen und Einnahmen in den kommenden Perioden	2	8	41	156	33	240
Aktiva insgesamt	3 983	9 776	29 190	38 254	2 438	83 641
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	39 583	22 626	12 902	1 837	0	76 948
Sonstige Passiva	795	0	0	0	850	1 645
Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden	0	17	0	0	0	17
Rückstellungen	0	0	0	0	9	9
Grundkapital	0	0	0	0	650	650
Rücklagen	0	0	0	0	3 135	3 135
Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	686	686
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	551	551
Passiva insgesamt	40 378	22 643	12 902	1 837	5 881	83 641
GAP	-36 395	-12 867	16 288	36 417	-3 443	0
GAP kumuliert	-36 395	-49 262	-32 974	3 443	0	0

Restlaufzeit der Aktiva und Verbindlichkeiten der Bank zum 31. Dezember 2011

in Mio. CZK	bis 3 Monate	3-12 Monate	1 Jahr - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	unbestimmte Laufzeit	insgesamt
Kassenbestand und Guthaben bei Zentralbanken	9	0	0	0	1 203	1 212
Zur Refinanzierung von den Zentralbanken übernommene Wertpapiere	3 098	5 723	16 523	6 416	0	31 760
Forderungen an Kreditinstitute	3 432	1 343	0	0	0	4 775
Forderungen an Kunden	497	1 453	7 174	30 291	992	40 407
Schuldverschreibungen	2	271	1 596	0	0	1 869
Vermögen	0	0	0	0	157	157
Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss	0	0	0	0	226	226
Sonstige Aktiva	0	863	0	0	5	868
Aufwendungen und Einnahmen in den kommenden Perioden	1	4	22	190	38	255
Aktiva insgesamt	7 039	9 657	25 315	36 897	2 621	81 529
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	37 728	23 605	12 789	1 407	0	75 529
Sonstige Passiva	860	0	0	0	917	1 777
Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden	0	26	0	0	0	26
Rückstellungen	0	0	0	0	9	9
Grundkapital	0	0	0	0	650	650
Rücklagen	0	0	0	0	2 739	2 739
Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	96	96
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	703	703
Passiva insgesamt	38 588	23 631	12 789	1 407	5 114	81 529
GAP	-31 549	-13 974	12 526	35 490	-2 493	0
GAP kumuliert	-31 549	-45 523	-32 997	2 493	0	0

2.4.3.6. ÜBERSICHT ÜBER AKTIVA UND PASSIVA NACH ÄNDERUNG DES ZINSSATZES ODER DER RESTLAUFZEIT

Zinssensibilität der Aktiva und Verbindlichkeiten der Bank zum 31. Dezember 2012

in Mio. CZK	bis 3 Monate	3-12 Monate	1 Jahr - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	unbestimmte Laufzeit	insgesamt
Kassenbestand und Guthaben bei Zentralbanken	7	0	0	0	1 129	1 136
Zur Refinanzierung von den Zentralbanken übernommene Wertpapiere	2 513	11 874	13 101	4 747	0	32 235
Forderungen an Kreditinstitute	3 257	0	0	0	0	3 257
Forderungen an Kunden	8 043	4 872	21 198	5 619	924	40 656
Schuldverschreibungen	692	2 282	1 975	0	0	4 949
Vermögen	0	0	0	0	121	121
Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss	0	0	0	0	226	226
Sonstige Aktiva	0	816	0	0	5	821
Aufwendungen und Einnahmen in den kommenden Perioden	2	8	41	156	33	240
Aktiva insgesamt	14 514	19 852	36 315	10 522	2 438	83 641
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	39 583	22 626	12 902	1 837	0	76 948
Sonstige Passiva	795	0	0	0	850	1 645
Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden	0	17	0	0	0	17
Rückstellungen	0	0	0	0	9	9
Grundkapital	0	0	0	0	650	650
Rücklagen	0	0	0	0	3 135	3 135
Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	686	686
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	551	551
Passiva insgesamt	40 378	22 643	12 902	1 837	5 881	83 641
GAP	-25 864	-2 791	23 413	8 685	-3 443	0
GAP kumuliert	-25 864	-28 655	-5 242	3 443	0	0

Zinssensibilität der Aktiva und Verbindlichkeiten der Bank zum 31. Dezember 2011

in Mio. CZK	bis 3 Monate	3-12 Monate	1 Jahr - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	unbestimmte Laufzeit	insgesamt
Kassenbestand und Guthaben bei Zentralbanken	9	0	0	0	1 203	1 212
Zur Refinanzierung von den Zentralbanken übernommene Wertpapiere	3 097	9 284	14 302	5 077	0	31 760
Forderungen an Kreditinstitute	3 432	1 343	0	0	0	4 775
Forderungen an Kunden	5 855	5 470	22 869	5 221	992	40 407
Schuldverschreibungen	399	423	1 047	0	0	1 869
Vermögen	0	0	0	0	157	157
Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss	0	0	0	0	226	226
Sonstige Aktiva	0	863	0	0	5	868
Aufwendungen und Einnahmen in den kommenden Perioden	1	4	22	190	38	255
Aktiva insgesamt	12 793	17 387	38 240	10 488	2 621	81 529
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	37 728	23 605	12 789	1 407	0	75 529
Sonstige Passiva	860	0	0	0	917	1 777
Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden	0	26	0	0	0	26
Rückstellungen	0	0	0	0	9	9
Grundkapital	0	0	0	0	650	650
Rücklagen	0	0	0	0	2 739	2 739
Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	96	96
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	703	703
Passiva insgesamt	38 588	23 631	12 789	1 407	5 114	81 529
GAP	-25 795	-6 244	25 451	9 081	-2 493	0
GAP kumuliert	-25 795	-32 039	-6 588	2 493	0	0

2.4.3.7. ÜBERSICHT ÜBER AKTIVA UND PASSIVA NACH DEN ENTSCHEIDENDEN WÄHRUNGEN

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine in Fremdwährungen geführten Aktiv- oder Passivposten. Eine Ausnahme bildet die Valutakasse.

2.4.4. Bedeutende Positionen in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung

2.4.4.1. GESCHÄFTSERGEBNIS

Im Jahr 2012 erzielte die Raiffeisen stavební spořitelna einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 551 Millionen CZK (2011: 703 Millionen CZK).

2.4.4.2. ZINSÜBERSCHUSS

in Mio. CZK	2012	2011
Zinserträge aus Kreditgeschäften	1 926	1 959
Zinserträge aus Transaktionen zwischen Kreditinstituten	27	41
Zinserträge aus Wertpapieren	1 004	1 086
Zinserträge und ähnliche Erträge	2 957	3 086
Zinsaufwendungen für Kundeneinlagen	-1 722	-1 738
Zinsaufwendungen für Transaktionen zwischen Kreditinstituten	0	0
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-1 722	-1 738
Zinsüberschuss	1 235	1 348

2.4.4.3. VERZUGSZINSEN AUS KLASSIFIZIERTEN FORDERUNGEN

Die Raiffeisen stavební spořitelna macht bei klassifizierten Forderungen vor deren Begleichung keine Verzugszinsen geltend. Zum 31. Dezember 2012 beträgt der Wert der nicht geltend gemachten Verzugszinsen 205 Millionen CZK (2011: 151 Millionen CZK).

2.4.4.4. GEBÜHREN- UND PROVISIONSÜBERSCHUSS

in Mio. CZK	2012	2011
Erträge aus Bauspargebühren	450	460
Erträge aus Kreditgebühren	119	112
Sonstige Erträge	33	35
Gebühren- und Provisionserträge	602	607
Aufwendungen für Gebühren	-79	-66
Aufwendungen für Provisionen	-367	-315
Sonstige Aufwendungen	-2	-2
Gebühren- und Provisionsaufwendungen	-448	-383
Gebühren- und Provisionsüberschuss	154	224

2.4.4.5. ERGEBNIS AUS FINANZTRANSAKTIONEN

in Mio. CZK	2012	2011
Kursgewinn oder -verlust	0	0
Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf von Wertpapieren	0	17
Ergebnis aus Finanztransaktionen	0	17

2.4.4.6. ERGEBNIS AUS SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGEN

in Mio. CZK	2012	2011
Erträge aus der Übertragung von Vermögen	1	1
Sonstige (z.B. Mieten)	3	21
Sonstige betriebliche Erträge	4	22
Versicherung der Kundeneinlagen	-52	-52
Aufwendungen für die Übertragung von Vermögen	0	0
Sonstige	0	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-52	-53
Ergebnis aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen	-48	-31

2.4.4.7. VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

in Mio. CZK	2012	2011
Gehälter und Vergütung der Vorstandsmitglieder	-22	-15
Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder	-1	-1
Gehälter und Vergütung der sonstigen Mitglieder des Managements	-23	-23
Gehälter und Vergütung der sonstigen Mitarbeiter	-110	-105
Sozial- und Krankenversicherung	-47	-47
Sonstige	-12	-12
Summe der Mitarbeiteraufwendungen	-215	-203
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-232	-235
Hiervon: Aufwendungen für Prüfungen sowie Rechts- und Steuerberatung	-3	-3
Verwaltungsaufwendungen	-447	-438

Durchschnittliche Anzahl der Bankmitarbeiter

	2012	2011
Durchschnittliche Gesamtzahl der Bankmitarbeiter im Jahr	258	257
Anzahl der Vorstandsmitglieder	3	3
Anzahl der sonstigen Mitglieder des Managements	14	15
Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder	6	6

2.4.4.8. ABSCHREIBUNGEN AUF SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

in Mio. CZK	2012	2011
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-79	-73
Abschreibungen auf Sachanlagen	-10	-10
Abschreibungen	-89	-83

2.4.4.9. BILDUNG UND VERWENDUNG VON WERTBERICHTIGUNGEN

Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen im Jahr 2012

in Mio. CZK	Stand zum 31. 12. 2011	Bildung	Verwendung	Auflösung	Stand zum 31. 12. 2012
Wertberichtigungen auf klassifizierte Darlehen	601	258	-1	-111	747
Sonstige Wertberichtigungen	5	0	-1	0	4
Insgesamt	606	258	-2	-111	751

Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen im Jahr 2011

in Mio. CZK	Stand zum 31. 12. 2010	Bildung	Verwendung	Auflösung	Stand zum 31. 12. 2011
Wertberichtigungen auf klassifizierte Darlehen	423	280	-7	-95	601
Sonstige Wertberichtigungen	2	4	-1	0	5
Insgesamt	425	284	-8	-95	606

2.4.4.10. BILDUNG UND VERWENDUNG VON RÜCKSTELLUNGEN

Bildung und Verwendung von Rückstellungen im Jahr 2012

in Mio. CZK	Stand zum 31. 12. 2011	Bildung	Verwendung	Auflösung	Stand zum 31. 12. 2012
Sonstige Rückstellungen – steuerlich nicht relevant	9	1	-1	0	9
Insgesamt	9	1	-1	0	9

Bildung und Verwendung von Rückstellungen im Jahr 2011

in Mio. CZK	Stand zum 31. 12. 2010	Bildung	Verwendung	Auflösung	Stand zum 31. 12. 2011
Sonstige Rückstellungen – steuerlich nicht relevant	7	3	-1	0	9
Insgesamt	7	3	-1	0	9

2.4.4.11. AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die Raiffeisen stavební spořitelna hatte im ausgewiesenen Berichtszeitraum keine außerordentlichen Erträge oder Aufwendungen.

2.4.4.12. KÖRPERSCHAFTSTEUER UND LATENTE STEUERVERPFLICHTUNGEN/-FORDERUNGEN

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist in der Position „Körperschaftsteuer“ die für das Jahr 2012 fällige Steuer in Höhe von 122 Millionen CZK, eine Änderung der latenten Steuer von -8 Millionen CZK sowie eine Senkung der Steuerverpflichtungen für Vorperioden um 2 Millionen CZK, insgesamt 112 Millionen CZK (im Jahr 2011: die für das Jahr 2011 fällige Steuer in Höhe von 156 Millionen CZK, eine Änderung der latenten Steuer von -6 Millionen CZK, insgesamt 150 Millionen CZK).

Fällige Körperschaftsteuer

in Mio. CZK	2012	2011
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode vor Steuern	663	853
Nicht zu versteuernde Erträge	-86	-105
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	66	73
Steuerbemessungsgrundlage	643	821
Positionen, die die Steuerbemessungsgrundlage reduzieren	0	0
Reduzierte Steuerbemessungsgrundlage	643	821
Steuer	122	156
Steuernachlässe	0	0
Fällige Körperschaftsteuer	122	156
Hiervon: Steuer auf Sonderpositionen	0	0

Latente Steuerverpflichtungen/-forderungen

in Mio. CZK	2012	2011
Steuerverlust aus Vorjahren	0	0
Differenz zwischen dem Buch- und dem Steuerwert der Vermögenswerte	1	0
Bewertung der realisierbaren Wertpapiere	0	0
Sonstige	2	2
Latente Steuerforderungen	3	2
Differenz zwischen dem Buch- und dem Steuerwert der Vermögenswerte	0	-7
Bewertung der realisierbaren Wertpapiere	-161	-23
Sonstige	0	0
Latente Steuerverpflichtungen	-161	-30
Latente Steuerverpflichtungen/-forderungen	-158	-28
Steuersatz	19%	19%

Im Jahr 2012 wurden latente Steuerverpflichtungen von insgesamt 158 Millionen CZK (2011: Verpflichtungen in Höhe von 28 Millionen CZK) ermittelt. Aufgrund der Finanzprognosen hält es die Raiffeisen stavební spořitelna für wahrscheinlich, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen verwendet werden können. In der latenten Steuer ebenfalls enthalten sind latente Steuerverpflichtungen aufgrund der Bewertung realisierbarer Wertpapiere in Höhe von 161 Millionen CZK (2011: Verpflichtungen in Höhe von 23 Millionen CZK). Da die Bewertung realisierbarer Wertpapiere im Passivposten „Bewertungsdifferenzen aus Vermögen und Verbindlichkeiten“ ausgewiesen wird, werden auch die dazugehörigen latenten Steuerforderungen oder -verpflichtungen entsprechend ausgewiesen.

2.4.4.13. ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN NACH GESCHÄFTSBEREICH

Erträge und Aufwendungen nach Geschäftsbereich zum 31.12.2012

in Mio. CZK	Bausparen NP	Bausparen JP	Investmentbanking	Sonstige	Insgesamt zum 31. 12. 2012
Zinserträge und ähnliche Erträge	1 625	300	1 025	7	2 957
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-1 713	-9	0	0	-1 722
Erträge aus Gebühren und Provisionen	555	15	0	32	602
Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	-432	-13	-2	-1	-448
Gewinn oder Verlust aus Finanzoperationen	0	0	0	0	0

Erträge und Aufwendungen nach Geschäftsbereich zum 31.12.2011

in Mio. CZK	Bausparen NP	Bausparen JP	Investmentbanking	Sonstige	Insgesamt zum 31. 12. 2011
Zinserträge und ähnliche Erträge	1 670	289	1 118	9	3 086
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-1 731	-7	0	0	-1 738
Erträge aus Gebühren und Provisionen	556	18	0	33	607
Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	-371	-9	-2	-1	-383
Gewinn oder Verlust aus Finanzoperationen	0	0	17	0	17

NP = natürliche Personen

JP = juristische Personen inkl. gewerbliche Darlehen

2.4.4.14. BILANZSUMME

Im Jahr 2012 erzielte die Raiffeisen stavební spořitelna eine Bilanzsumme in Höhe von 83 641 Millionen CZK (2011: 81 529 Millionen CZK).

2.4.4.15. KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI ZENTRALBANKEN

in Mio. CZK	2012	2011
Kassenbestand	7	9
Guthaben bei der Česká národní banka	1 129	1 203
Kassenbestand und Guthaben bei Zentralbanken	1 136	1 212

Die Guthaben bei der Česká národní banka enthalten lediglich die von der Zentralbank festgelegten Mindestreserven.

2.4.4.16. NULLKUPON-STAAANLEIHEN UND SONSTIGE VON DER ČESKÁ NÁRODNÍ BANKA ZUR REFINANZIERUNG ÜBERNOMMENE WERTPAPIERE

Klassifizierung nach Art der Wertpapiere und Bankvorhaben

in Mio. CZK	Anschaffungspreis	Anteiliger Zinsertrag	Amortisation des Diskonts / der Prämie	Bewertung	Buchwert inkl. anteiliger Zinsertrag 2012	Buchwert inkl. anteiliger Zinsertrag 2011
Realisierbare Wertpapiere	18 293	309	-74	844	19 372	23 379
Hiervon: vom Regierungssektor ausgegebene Wertpapiere	18 293	309	-74	844	19 372	23 379
von Finanzinstituten ausgegebene Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
Bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere	12 557	256	50	0	12 863	8 381
Hiervon: vom Regierungssektor ausgegebene Wertpapiere	12 557	256	50	0	12 863	8 381
von Finanzinstituten ausgegebene Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	30 850	565	-24	844	32 235	31 760

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Wertpapiere im Bestand, die zum Handel angeboten werden.

Der beizulegende Zeitwert der bis zur Fälligkeit gehaltenen Wertpapiere beträgt 13 387 Millionen CZK (2011: 8 439 Millionen CZK).

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist zum Jahresende 2012 keine im Rahmen von Reverse-Repo-Geschäften erhaltenen Wertpapiere aus und hat zum Ende der Buchungsperiode auch keine Wertpapiere im Rahmen von Repo-Geschäften übertragen.

Die o.g. Wertpapiere sind in der Tschechischen Republik an der Börse notiert.

2.4.4.17. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

Forderungen an Kreditinstitute

in Mio. CZK	2012	2011
Girokonten	5	9
Termineinlagen	3 252	3 423
Nicht börsenfähige Schuldverschreibungen	0	1 343
Forderungen an Kreditinstitute	3 257	4 775

Bei allen Forderungen an Kreditinstitute handelt es sich um Standardforderungen, die nicht von einer Restrukturierung betroffen sind. Im Laufe der Buchungsperiode wurden keine Forderungen an Kreditinstitute abgeschrieben oder abgetreten.

Nicht börsenfähige Schuldverschreibungen

in Mio. CZK	Anschaffungspreis	Anteiliger Zinsertrag	Amortisation des Diskonts / der Prämie	Bewertung	Buchwert inkl. anteiliger Zinsertrag 2012	Buchwert inkl. anteiliger Zinsertrag 2011
Realisierbare Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
Hiervon: vom Regierungssektor ausgegebene Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
von Finanzinstituten ausgegebene Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
Bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere	0	0	0	0	0	1 343
Hiervon: vom Regierungssektor ausgegebene Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
von Finanzinstituten ausgegebene Wertpapiere	0	0	0	0	0	1 343
Insgesamt	0	0	0	0	0	1 343

Der beizulegende Zeitwert der bis zur Fälligkeit gehaltenen Wertpapiere beträgt 0 Millionen CZK (2011: 1 340 Millionen CZK).

2.4.4.18. FORDERUNGEN AN KUNDEN

in Mio. CZK	2012	2011
Kurzfristige Darlehen	4	2
Mittelfristige Darlehen	660	847
Langfristige Darlehen	39 068	38 566
Klassifizierte Darlehen	1 578	1 505
Wertberichtigungen auf mögliche Forderungsverluste	-747	-601
Sonstige Forderungen	93	88
Forderungen an Kunden	40 656	40 407

Forderungen an Kunden nach Klassifizierung

in Mio. CZK	Forderungen 2012	Wertberichtigungen 2012	Forderungen 2011	Wertberichtigungen 2011
Beurteilung gemäß Portfolio	0	0	0	0
Standardgemäße Forderungen	39 732	0	39 415	0
Unter Beobachtung stehende Forderungen	431	-17	391	-16
Nicht standardgemäße Forderungen	270	-32	360	-43
Zweifelhafte Forderungen	81	-25	155	-46
Verlustbringende Forderungen	796	-673	599	-496
Sonstige Forderungen	93	0	88	0
Forderungen an Kunden	41 403	-747	41 008	-601

Forderungen an Kunden nach Art

in Mio. CZK	2012	2011
Darlehen an natürliche Personen	34 724	34 876
Hiervon: Zwischendarlehen	27 757	28 675
Bauspardarlehen	6 131	5 483
eingetriebene Darlehen	836	718
Darlehen an juristische Personen	6 586	6 044
Hiervon: Zwischendarlehen	3 203	2 963
Bauspardarlehen	9	10
gewerbliche Darlehen	3 277	2 969
eingetriebene Darlehen	97	102
Wertberichtigungen auf mögliche Forderungsverluste	-747	-601
Sonstige Forderungen	93	88
Forderungen an Kunden	40 656	40 407

Forderungen an Kunden nach inländischen Sektoren

in Mio. CZK	2012	2011
Nichtfinanzielle Organisationen	6 529	5 989
Regierungsinstitutionen	57	55
Haushalte	34 724	34 876
Wertberichtigungen auf mögliche Forderungsverluste	-747	-601
Sonstige	93	88
Forderungen an Kunden	40 656	40 407

Alle in der Position „Forderungen an Kunden“ erfassten Darlehen wurden natürlichen Personen mit ständigem Wohnsitz in der Tschechischen Republik bzw. juristischen Personen mit Sitz in der Tschechischen Republik gewährt. Die Beträge wurden nach Abzug von Wertberichtigungen angegeben.

Die Raiffeisen stavební spořitelna erfasst zum Jahresende 2012 insgesamt 488 restrukturierte Forderungen im Umfang von 411 Millionen CZK (2011: 404 restrukturierte Forderungen mit einem Gesamtvolumen von 393 Millionen CZK).

Forderungen an Kunden nach Sektoren und Sicherungsart zum 31. Dezember 2012

in Mio. CZK	Bankgarantie und Sicherung durch zuverlässige Bürgen	Sicherung durch Geld	Sicherung durch Schuldscheine	Sicherung durch Pfandrecht an einer Immobilie	Sonstige Kreditsicherung	Keine Sicherung	Insgesamt
Nichtfinanzielle Organisationen	2 609	495	0	930	78	2 417	6 529
Regierungsinstitutionen	0	0	0	55	0	2	57
Haushalte	0	5 019	0	19 360	1 993	8 352	34 724
Wertberichtigungen und sonstige	0	0	0	0	0	-654	-654
Forderungen an Kunden zum 31. 12. 2012	2 609	5 514	0	20 345	2 071	10 117	40 656

Forderungen an Kunden nach Sektoren und Sicherungsart zum 31. Dezember 2011

in Mio. CZK	Bankgarantie und Sicherung durch zuverlässige Bürgen	Sicherung durch Geld	Sicherung durch Schuldscheine	Sicherung durch Pfandrecht an einer Immobilie	Sonstige Kreditsicherung	Keine Sicherung	Insgesamt
Nichtfinanzielle Organisationen	2 836	324	0	792	81	1 956	5 989
Regierungsinstitutionen	0	0	0	54	0	1	55
Haushalte	0	5 128	0	19 717	2 383	7 648	34 876
Wertberichtigungen und sonstige	0	0	0	0	0	-513	-513
Forderungen an Kunden zum 31. 12. 2011	2 836	5 452	0	20 563	2 464	9 092	40 407

Die Beträge in den obigen Tabellen wurden vor Abzug von Wertberichtigungen angegeben. Die Gesamthöhe der Wertberichtigungen wurde in der Zeile „Wertberichtigungen und sonstige“ erfasst.

2.4.4.19. KONSORTIALKREDITE

Zum 31. Dezember 2012 erfasste die Raiffeisen stavební spořitelna keinen gewährten Konsortialkredit (2011: 0 Millionen CZK).

2.4.4.20. ABGESCHRIEBENE UND ABGETRETENE FORDERUNGEN

Die Aufwendungen für Forderungen an Kunden, die von der Raiffeisen stavební spořitelna im Jahr 2012 abgetreten wurden, betragen 0 Millionen CZK (2011: 6 Millionen CZK). Die Raiffeisen stavební spořitelna schrieb im Jahr 2012 Finanzforderungen an Kunden in Höhe von 1 Million CZK (2011: 0 Millionen CZK).

Im Laufe der Buchungsperiode wurden sonstige Forderungen in Höhe von 1 Million CZK abgeschrieben (2011: 1 Million CZK) und die Aufwendungen für die Abtretung sonstiger Forderungen betragen 0 Millionen CZK (2011: 0 Millionen CZK).

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist im Jahr 2012 Erträge aus früher abgeschrieben Forderungen in Höhe von 5 Millionen CZK aus (2011: 6 Millionen CZK).

2.4.4.21. SCHULDVERSCHREIBUNGEN

Klassifizierung nach Art der Wertpapiere und Bankvorhaben

in Mio. CZK	Anschaffungspreis	Anteiliger Zinsertrag	Amortisation des Diskonts / der Prämie	Bewertung	Buchwert inkl. anteiliger Zinsertrag 2012	Buchwert inkl. anteiliger Zinsertrag 2011
Realisierbare Wertpapiere	690	6	0	3	699	697
Hiervon: vom Regierungssektor ausgegebene Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
von Finanzinstituten ausgegebene Wertpapiere	690	6	0	3	699	697
Bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere	4 248	21	-19	0	4 250	1 172
Hiervon: vom Regierungssektor ausgegebene Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
von Finanzinstituten ausgegebene Wertpapiere	4 248	21	-19	0	4 250	1 172
Insgesamt	4 938	27	-19	3	4 949	1 869

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Wertpapiere im Bestand, die zum Handel angeboten werden.

Der beizulegende Zeitwert der bis zur Fälligkeit gehaltenen Wertpapiere beträgt 4 310 Millionen CZK (2011: 1 172 Millionen CZK).

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist zum Jahresende 2012 keine im Rahmen von Reverse-Repo-Geschäften erhaltenen Wertpapiere aus und hat zum Ende der Buchungsperiode auch keine Wertpapiere im Rahmen von Repo-Geschäften übertragen.

Die o.g. Wertpapiere sind in der Tschechischen Republik an der Börse notiert. Eine Ausnahme bilden die von der Erste Group Bank AG emittierten und in Österreich notierten Wertpapiere, die von der ING Bank N. V. emittierten und in Luxemburg notierten Wertpapiere, ein von der Credit Agricole Corporate and Investment Bank emittiertes und in Luxemburg notiertes Wertpapier sowie ein von der Česká exportní banka, a.s. emittiertes und in Luxemburg notiertes Wertpapier.

2.4.4.22. BETEILIGUNGEN MIT ENTSCHEIDENDEM UND WESENTLICHEM EINFLUSS

Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss zum 31. Dezember 2012

in Mio. CZK	Sitz	Unternehmensgegenstand	Stammkapital	Sonstige EK-Komponenten	Anteil am EK	Stimmrechtsanteil	Buchwert
KONEVOVA s.r.o.	Koněvova 2747/99, Praha 3	Produktion, Handel und Dienstleistungen, die nicht in den Anlagen 1 bis 3 des Gewerbegesetzes angeführt sind	10	45	100 %	100 %	217
Raiffeisen finanční poradenství s.r.o.	Koněvova 2747/99, Praha 3	Vermittlungstätigkeit im Bereich Pensionsversiche- rung, Bausparen, Vergabe von Hypotheken, Kredit, Versicherungsagent	1	4	100 %	100 %	9

EK = Eigenkapital

Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss zum 31. Dezember 2011

in Mio. CZK	Sitz	Unternehmensgegenstand	Stammkapital	Sonstige EK-Komponenten	Anteil am EK	Stimmrechtsanteil	Buchwert
KONEVOVA s.r.o.	Koněvova 2747/99, Praha 3	Produktion, Handel und Dienstleistungen, die nicht in den Anlagen 1 bis 3 des Gewerbegesetzes angeführt sind	10	34	100 %	100 %	217
Raiffeisen finanční poradenství s.r.o.	Koněvova 2747/99, Praha 3	Vermittlungstätigkeit im Bereich Pensionsversicherung, Bausparen, Vergabe von Hypotheken, Krediten, Versicherungsagent	1	3	100 %	100 %	9

EK = Eigenkapital

Die Raiffeisen stavební spořitelna hielt weder zum 31. Dezember 2012 noch zum 31. Dezember 2011 Beteiligungen mit wesentlichem Einfluss.

2.4.4.23. ERTRÄGE, AUFWENDUNGEN, FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS TRANSAKTIONEN MIT BETEILIGUNGEN MIT ENTSCHEIDENDEM EINFLUSS

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat ein Bürogebäude angemietet, das sich in Besitz der KONEVOVA s.r.o. befindet. Die meisten Posten in der nachstehenden Tabelle resultieren aus diesem Vertragsverhältnis. Die übrigen Posten ergeben sich aus dem Verhältnis mit der Raiffeisen finanční poradenství s.r.o.

Erträge, Aufwendungen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Transaktionen mit Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss

in Mio. CZK	2012	2011
Sonstige betriebliche Erträge	1	12
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-36	-41
Forderungen	0	0
Aufwendungen in den kommenden Perioden	207	217
Verbindlichkeiten	0	0

Die Position „Aufwendungen in den kommenden Perioden“ beinhaltet insbesondere Mietvorauszahlungen für das Bürogebäude der KONEVOVA s.r.o.

2.4.4.24. SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Entwicklung der Sachanlagen im Jahr 2012

in Mio. CZK	Stand zum 31. 12. 2011	Zuwächse	Abgänge	Stand zum 31. 12. 2012	Wertberichtigung	Saldowert im Jahr 2012	Abschreibungen im Jahr 2012
Software	414	40	2	452	407	45	-77
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	7	3	0	10	5	5	-2
Immaterielle Vermögensgegenstände	421	43	2	462	412	50	-79
Grundstücke und Gebäude für die Betriebstätigkeit	34	0	0	34	7	27	-1
Betriebliche Sachanlagen	118	11	5	124	101	23	-9
Nichtbetriebliche Sachanlagen	5	0	0	5	0	5	0
Sachanlagen	157	11	5	163	108	55	-10
Anlagevermögen	578	54	7	625	520	105	-89

Änderungen bei der Anschaffung von Vermögenswerten im Jahr 2012

in Mio. CZK	Stand zum 31. 12. 2011	Zuwächse	Abgänge	Stand zum 31. 12. 2012
Anschaffung immaterieller Vermögensgegenstände	13	40	43	10
Anschaffung von Sachanlagen	3	14	11	6
Anschaffung von Anlagevermögen	16	54	54	16

Saldowert des Anlagevermögens

in Mio. CZK	2012	2011
Software	45	83
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	5	4
Anschaffungen	10	13
Immaterielle Vermögensgegenstände	60	100
Grundstücke und Gebäude für die Betriebstätigkeit	27	28
Betriebliche Sachanlagen	23	21
Nichtbetriebliche Sachanlagen	5	5
Anschaffungen	6	3
Sachanlagen	61	57
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	121	157

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat kein durch Finanzleasing angeschafftes Vermögen in Gebrauch.

2.4.4.25. SONSTIGE AKTIVA

in Mio. CZK	2012	2011
Antizipative Aktiva – Staatliche Prämien	789	858
Antizipative Aktiva	0	0
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	0	0
Forderungen aus Körperschaftsteuer, Straßensteuer und MwSt.	28	4
Geleistete Betriebsvorschüsse	1	1
Diverse Debitoren	7	9
Wertberichtigungen auf Forderungen	-4	-4
Sonstige	0	0
Sonstige Aktiva	821	868

Die Position „Antizipative Aktiva – Staatliche Prämien“ beinhaltet den Schätzwert für die staatliche Bausparförderung, die die Raiffeisen stavební spořitelna im Folgejahr erhalten wird. Gleichzeitig wird dieser Schätzwert im Passivposten „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – Mitgliedern der Genossenschaftskassen“ ausgewiesen.

2.4.4.26. AUFWENDUNGEN UND EINNAHMEN IN DEN KOMMENDEN PERIODEN

in Mio. CZK	2012	2011
Aufwendungen in den kommenden Perioden	216	228
Lager	3	5
Einnahmen in den kommenden Perioden	21	22
Aufwendungen und Einnahmen in den kommenden Perioden	240	255

Die Position „Aufwendungen in den kommenden Perioden“ beinhaltet insbesondere Mietvorauszahlungen für das Bürogebäude der KONEVOVA s.r.o.

2.4.4.27. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Raiffeisen stavební spořitelna erfasste zum Ende der ausgewiesenen Buchungsperioden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

2.4.4.28. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Art

in Mio. CZK	2012	2011
Bauspareinlagen natürlicher Personen	75 276	74 122
Hiervon: Sichteinlagen	1 802	3
Bauspareinlagen mit Fälligkeit	18 470	17 142
Bauspareinlagen mit Kündigungsfrist	55 004	56 977
Bauspareinlagen juristischer Personen	791	468
Hiervon: Sichteinlagen	31	0
Bauspareinlagen mit Fälligkeit	578	284
Bauspareinlagen mit Kündigungsfrist	182	184
Erhaltene Kredite aus Repo-Geschäften	0	0
Sonstige	881	939
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	76 948	75 529

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach inländischen Sektoren

in Mio. CZK	2012	2011
Nichtfinanzielle Unternehmen	570	385
Regierungsinstitutionen	221	83
Haushalte	75 276	74 122
Sonstige	881	939
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	76 948	75 529

Gemäß der Methodik der Česká národní banka werden diejenigen Bauspareinlagen als Einlagen mit Fälligkeit ausgewiesen, deren Sparzeit bis zum Ablauf der vom Bausparkessgesetz festgelegten Bindungsfrist läuft. Als Einlagen mit Kündigungsfrist gelten Einlagen, die bei einer Fortsetzung des Bausparvertrages nach Ablauf der Bindungsfrist angespart werden. Sichteinlagen sind sofort fällige Einlagen und Einlagen, die nach der Gewährung eines Bauspardarlehens anfallen.

Alle in der Position „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ erfassten Einlagen sind Einlagen natürlicher Personen mit ständigem Wohnsitz in der Tschechischen Republik bzw. Einlagen juristischer Personen mit Sitz in der Tschechischen Republik.

2.4.4.29. SONSTIGE PASSIVA

in Mio. CZK	2012	2011
Antizipative Passiva	817	916
Verbindlichkeiten gegenüber der Česká národní banka	349	511
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	16	8
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	6	5
Verbindlichkeiten gegenüber dem Staatshaushalt	231	239
Diverse Kreditoren	68	70
Hiervon: Versicherung von Kundeneinlagen	13	13
Erhaltene Betriebsvorschüsse	0	0
Latente Steuerverpflichtungen	158	28
Sonstige Passiva	1 645	1 777

Die Position „Antizipative Passiva“ beinhaltet insbesondere einen antizipativen Posten für Zinsvorteile der Bausparer in Höhe von 692 Millionen CZK (2011: 890 Millionen CZK).

Alle Verbindlichkeiten in den Positionen „Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern“ und „Verbindlichkeiten gegenüber dem Staatshaushalt“ wurden fristgerecht beglichen. Die Raiffeisen stavební spořitelna erfasst in diesen Positionen keine überfälligen Verbindlichkeiten.

Die Position „Verbindlichkeiten gegenüber dem Staatshaushalt“ beinhaltet vor allem die Abrechnung der Zinsabschlagsteuer.

Die Position „Diverse Kreditoren“ beinhaltet insbesondere Verbindlichkeiten aufgrund von Provisionen für die Handelsvertreter sowie sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, die in der Folgeperiode beglichen wurden. Auch die gesetzlich vorgeschriebenen Abgaben an den Einlagenversicherungsfonds werden hier ausgewiesen.

2.4.4.30. ERTRÄGE UND AUSGABEN IN DEN KOMMENDEN PERIODEN

in Mio. CZK	2012	2011
Sonstige	17	26
Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden	17	26

Die Position „Sonstige Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden“ besteht vornehmlich aus Ausgaben kommender Perioden aufgrund von Provisionen für die Handelsvertreter, die bei Erfüllung der festgelegten Bedingungen ausgezahlt werden.

2.4.4.31. AUFTEILUNG DES GESCHÄFTSERGEBNISSES DER VORPERIODE

Aufteilung des Geschäftsergebnisses für das Jahr 2011

in Mio. CZK	Gewinnvortrag	Gesetzliche Rücklagen	Freiwillige Rücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen
Saldo zum 31. Dezember 2011	0	130	2 600	9
Gewinn/Verlust des Jahres 2011	703	0	0	0
Zuführung zu Gewinnrücklagen	-396	0	396	0
Sonstige Verwendung der Rücklagen	0	0	0	-1
Sonstige Verwendung des Gewinns	0	0	0	0
Dividenden	-300	0	0	0
Tantiemen	-7	0	0	0
Sonstige Änderungen	0	0	1	0
Stand zum 31. Dezember 2012	0	130	2 997	8

2.4.4.32. VORSCHLAG ZUR AUFTEILUNG DES GESCHÄFTSERGEBNISSES DER LAUFENDEN PERIODE

Vorschlag zur Aufteilung des Geschäftsergebnisses für das Jahr 2012

in Mio. CZK	Gewinnvortrag	Gesetzliche Rücklagen	Freiwillige Rücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen
Saldo zum 31. Dezember 2012	0	130	2 997	8
Gewinn/Verlust des Jahres 2012	551	0	0	0
Zuführung zu Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Sonstige Verwendung der Rücklagen	49	0	-49	0
Sonstige Verwendung des Gewinns	0	0	0	0
Dividenden	-600	0	0	0
Tantiemen	0	0	0	0
	0	130	2 948	8

2.4.4.33. EIGENKAPITAL

in Mio. CZK	2012	2011
Grundkapital	650	650
Hiervon: Raiffeisenbank a.s.	65	65
Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH	585	585
Rücklagen und sonstige Gewinnrücklagen	3 135	2 739
Hiervon: Gesetzliche Rücklagen	130	130
Freiwillige Rücklagen	2 997	2 600
Sonstige Gewinnrücklagen	8	9
Bewertungsdifferenzen	686	96
Gewinnvortrag	0	0
Gewinn der laufenden Periode	551	703
Eigenkapital	5 022	4 188

2.4.4.34. BEWERTUNGSDIFFERENZEN

Die Raiffeisen stavební spořitelna erfasst im Passivposten „Bewertungsdifferenzen aus Vermögen und Verbindlichkeiten“ einen Gewinn aus der Bewertung von Wertpapieren im Portfolio realisierbarer Wertpapiere zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 847 Millionen CZK (2011: Gewinn von 119 Millionen CZK) sowie eine latente Steuerverbindlichkeit aufgrund dieser Bewertung in Höhe von -161 Millionen CZK (2011: Verbindlichkeit von -23 Millionen CZK).

2.4.4.35. AUSSERBILANZIELLE AKTIVA

In der Position „Gewährte Zusagen und Garantien“ werden die bisher noch nicht in Anspruch genommenen Kreditrahmen von Zwischendarlehen und Bauspardarlehen erfasst.

In der Position „Abgeschriebene Forderungen“ werden abgeschriebene Finanzforderungen sowie Forderungen aus Lieferanten-Abnehmer-Beziehungen erfasst, die auf dem Rechtsweg weiter eingetrieben werden.

2.4.4.36. AUSSERBILANZIELLE PASSIVA

In den Positionen „Erhaltene Zusagen und Garantien“ und „Erhaltene Pfandrechte und Sicherheiten“ werden die in Bezug auf Zwischendarlehen, Bauspardarlehen und gewerbliche Darlehen angenommenen Sicherheiten ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2011 waren hier vertragliche Pfandrechte an Wertpapieren erfasst, die im Portfolio der nicht börsenfähigen, nicht zum Handel bestimmten und in Erstemissionen angeschafften Schuldverschreibungen ausgewiesen werden.

2.4.4.37. NACHRANGIGE AKTIVA UND VERBINDLICHKEITEN

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine nachrangigen Aktiva und Verbindlichkeiten.

2.4.4.38. SICHERUNGSDERIVATE

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Sicherungsderivate.

2.4.5. Beziehungen zu Personen mit einer Sonderbeziehung zur Bank

Die nachstehenden, mit Personen mit einer Sonderbeziehung zur Bank abgeschlossenen Bausparprodukte wurden zu den üblichen, für normale Kunden der Raiffeisen stavební spořitelna geltenden Geschäftsbedingungen gewährt.

Forderungen an Personen mit einer Sonderbeziehung zur Bank

in Mio. CZK	Verwaltungsorgane	Managementorgane	Aufsichtsorgane	Sonstige	Insgesamt
zum 31.12.2012	0	0	4	5	9
zum 31.12.2011	0	0	1	6	7

Verbindlichkeiten gegenüber Personen mit einer Sonderbeziehung zur Bank

in Mio. CZK	Verwaltungsorgane	Managementorgane	Aufsichtsorgane	Sonstige	Insgesamt
zum 31.12.2012	0	3	1	14	18
zum 31.12.2011	0	2	0	11	13

2.4.6. Garantien, die zugunsten von Personen mit einer Sonderbeziehung zur Bank und zugunsten von Beteiligungen mit wesentlichem und entscheidendem Einfluss ausgestellt wurden

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Garantien zugunsten von Personen mit einer Sonderbeziehung zur Bank oder zugunsten von Beteiligungen mit wesentlichem oder entscheidendem Einfluss ausgestellt.

2.4.7. Informationen über die Beschaffung von eigenen Aktien, Interimsscheinen und Geschäftsanteilen des beherrschenden Unternehmens

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine eigenen Aktien, Interimsscheine oder Geschäftsanteile des beherrschenden Unternehmens gekauft.

2.4.8. Informationen über Ausgaben für Forschung und Entwicklung

Die Raiffeisen stavební spořitelna hatte keine Ausgaben für Forschung und Entwicklung zu verzeichnen.

2.4.9. Berichtigung grundlegender Fehler der Vorjahre

Im Laufe des Jahres 2012 mussten keine grundlegenden Fehler der Vorjahre berichtigt werden.

2.4.10. Geschäftsbereiche und geografische Gebiete

Die Raiffeisen stavební spořitelna betreibt eine Bausparkasse im Sinne von Gesetz 96/1993 GBl. über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens in der gültigen Fassung. Im Einklang mit selbigem Gesetz ist die Raiffeisen stavební spořitelna nur auf dem Gebiet der Tschechischen Republik tätig.

2.4.11. Bedeutende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Datum der Genehmigung dieses Jahresabschlusses liegen keine bedeutenden Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, die eine Berichtigung des Jahresabschlusses erforderlich machen würden.

Vorstand der Raiffeisen stavební spořitelna:



Ing. Jan Jeníček
Vorstandsvorsitzender



Hans-Dieter Funke
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender



Mgr. Roman Hurych
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Verantwortlicher Mitarbeiter für die Buchhaltung und für den Jahresabschluss:



Ing. Petr Zaremba
Direktor der Finanzabteilung



3. BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Abhängigkeitsbericht, erstellt vom beherrschten Unternehmen gemäß § 66a Abs. 9 Handelsgesetzbuch.

Die Raiffeisen stavební spořitelna a.s. mit Sitz Koněvova 2747/99, 130 45 Praha 3, Identifikationsnummer 49241257, eingetragen im Firmenbuch beim Stadtgericht Prag, Abteilung B, Einlage 2102 (nachfolgend nur „Berichtersteller“) gehört zu einer Unternehmensgruppe (einem Konzern), in der folgende Beziehungen zwischen dem Berichtersteller und dem herrschenden Unternehmen sowie zwischen dem Berichtersteller und den vom selben herrschenden Unternehmen beherrschten Unternehmen (nachfolgend nur „verbundene Unternehmen“) bestehen.

Dieser Bericht über die Beziehungen zwischen den nachstehend genannten Unternehmen wurde im Einklang mit § 66a Absatz 9 Gesetz 513/1991 GBl. Handelsgesetzbuch in der gültigen Fassung für den Berichtszeitraum 2012 erstellt.

Zwischen dem Berichtersteller und den nachstehend genannten Unternehmen wurden in diesem Berichtszeitraum folgende Verträge abgeschlossen, folgende Rechtsgeschäfte getätigt und die in diesem Bericht angeführten sonstigen faktischen Maßnahmen ergriffen.

3.1. Herrschende Unternehmen und sonstige beherrschte Unternehmen

3.1.1. Herrschende Unternehmen

Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH
mit Sitz Wiedner Hauptstrasse 94, Wien, Österreich
Beteiligung von 90 % an der Raiffeisen stavební spořitelna

Raiffeisenbank a.s.
mit Sitz Hvězdova 1716/2b, Praha, Tschechische Republik
Beteiligung von 10 % an der Raiffeisen stavební spořitelna

Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H.
mit Sitz Wiedner Hauptstrasse 94, Wien, Österreich

Die genannten Unternehmen handeln in gemeinsamer Absprache gemäß § 66b
Handelsgesetzbuch.

3.1.2. Sonstige verbundene Unternehmen

3.1.2.1. Vom Berichtersteller beherrschte Unternehmen

KONEVOVA s.r.o.
mit Sitz Koněvova 2747/99, Praha, Tschechische Republik
Diese Gesellschaft wird zu 100 % von der Raiffeisen stavební spořitelna beherrscht.

Raiffeisen finanční poradenství s.r.o.
mit Sitz Koněvova 2747/99, Praha, Tschechische Republik
Diese Gesellschaft wird zu 100 % von der Raiffeisen stavební spořitelna beherrscht.

3.1.2.2. Unternehmen, die von demselben herrschenden Unternehmen beherrscht werden wie der Berichtersteller (Schwesterunternehmen) und von diesen beherrschte Unternehmen

ALT POHLEDY s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Appolon Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Artemis Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Athena Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
CCRB a.s., Aktiengesellschaft, Prag, Tschechische Republik
Credibilis a.s., Aktiengesellschaft, Prag, Tschechische Republik
CRISTAL PALACE Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
DBK Energy s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
DEBITUM dluhová agentura a.s., Aktiengesellschaft, Prag, Tschechische Republik
Dione Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Dionysos Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Elektrárna Dynín s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Euros Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Exit 90 SPV s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
FORZA SOLE s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
FVE Cihelna s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Gaia Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Green Energie větrný park Bílčice, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
GS55 Sazovice s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Hermes Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Holečková Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Chronos Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Iris Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
JIHOČESKÁ EKO-ENERGETIKA s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Logistický areál Hostivař, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Maharal Hotels, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
MATĚJKOVA s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Metis Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Michalka - Sun s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Nike Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Onyx Energy s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Onyx Energy projekt II s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Orchideus Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Perseus Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik

Phoenix Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Photon Energie s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Photon SPV 3 s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Photon SPV 4 s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Photon SPV 6 s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Photon SPV 8 s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Photon SPV 10 s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Photon SPV 11 s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Prvá stavebná sporiteľňa a.s., Aktiengesellschaft, Bratislava, Slowakische Republik
PZ PROJEKT a.s., Aktiengesellschaft, Brno, Tschechische Republik
Raiffeisen Banca pentru Locuinte, S.A., Aktiengesellschaft, Bukarest, Rumänien
Raiffeisen FinCorp, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Raiffeisen IS a.s., Aktiengesellschaft, Prag, Tschechische Republik
Raiffeisen – Leasing, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Raiffeisen – Leasing Real Estate, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Raiffeisen penzijní společnost a.s., Aktiengesellschaft, Prag, Tschechische Republik
Raiffeisen stambena štedionica d.d., Aktiengesellschaft, Zagreb, Kroatien
Raiffeisen Wohnbaubank AG, Aktiengesellschaft, Wien, Österreich
Raiffeisen Wohnbauleasing Ges.m.b.H., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien, Österreich
Raines Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
RESIDENCE PARK TŘEBEŠ, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Rheia Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
RLRE Alpha Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
RLRE Beta Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
RLRE Epsilon Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
RLRE Eta Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
RLRE HOTEL ELLEN s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
RLRE Jota Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
RLRE Lyra Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
RLRE Orion Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
RLRE Ypsilon Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Sirius Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
T.L.S. building construction s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Trojské výhledy s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
UPC Real, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Štěchovice, Tschechische Republik
VILLA BUBENEČ s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
ZUQ Czech, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik

3.2. Vertragsverzeichnis

3.2.1. Verträge, die in der Buchungsperiode 2012 abgeschlossen wurden

Vertrag	Abschlussdatum	Gegenseite
Mietvertrag über Gewerberäume, Garagenstellplätze und Wohnungen	01.01.2012	KONEVOVA s.r.o., Prag
Rahmenvertrag über Treasury-Geschäfte	29.02.2012	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Vertiefung der gegenseitigen Zusammenarbeit	03.04.2012	Raiffeisen finanční poradenství s.r.o., Prag
Vertrag über die Bearbeitung von personenbezogenen Daten, über Geheimhaltung und über bestimmte andere Übereinkünfte	05.04.2012	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die weiteren Kooperationsbedingungen	16.04.2012	Raiffeisenbank a.s., Prag
Rahmenkooperationsvertrag	24.04.2012	
Nachtrag Nr. 1	27.06.2012	Raiffeisenbank a.s., Prag
Handelsvertretungsvertrag	24.04.2012	Raiffeisenbank a.s., Prag
Bürgschaftsvertrag	24.04.2012	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Vertiefung der gegenseitigen Zusammenarbeit	22.05.2012	Raiffeisen finanční poradenství s.r.o., Prag
Vertrag über Forderungsabtretung	15.06.2012	Raiffeisen finanční poradenství s.r.o., Prag
Nachtrag Nr. 1 zum Kooperationsvertrag	29.06.2012	Raiffeisenbank a.s., Prag

3.2.2. Verträge, die in den Vorperioden abgeschlossen wurden

Der Berichtersteller hat in der Buchungsperiode 2012 auf Grundlage der folgenden in Vorperioden abgeschlossenen Verträge Dienstleistungen in Auftrag gegeben oder selbst erbracht:

Vertrag	Abschlussdatum	Gegenseite
Vertrag über die Führung eines Girokontos	16.12.1993	Raiffeisenbank a.s., Prag
Immobilienmietvertrag – Grundstücke	01.12.1995	
Nachtrag Nr. 1	01.12.1995	
Nachtrag Nr. 2	19.09.1997	KONEVOVA s.r.o., Prag
Nachtrag Nr. 3	01.10.1999	
Mietvertrag über eine bewegliche Sache	29.05.1998	
Nachtrag Nr. 1	01.12.1998	KONEVOVA s.r.o., Prag
Nachtrag Nr. 2	01.07.2002	
Vertrag über die Nutzung der Dienstleistungen des Call Centers der Raiffeisenbank a.s.	24.05.2002	
Nachtrag Nr. 1	23.09.2002	
Nachtrag Nr. 2	01.01.2003	Raiffeisenbank a.s., Prag
Nachtrag Nr. 3	02.08.2004	
Kooperationsvertrag – Abschluss von Bausparverträgen	31.05.2002	
Nachtrag Nr. 1		
Nachtrag Nr. 2	01.04.2004	
Nachtrag Nr. 3	31.12.2004	Raiffeisenbank a.s., Prag
Nachtrag Nr. 4	08.11.2005	
Nachtrag Nr. 5	27.03.2009	
Nachtrag Nr. 6	23.12.2009	
Rahmenvereinbarung über gegenseitige Zusammenarbeit	06.01.2004	
Nachtrag Nr. 1	22.03.2004	Raiffeisen finanční poradenství s.r.o., Prag
Vertrag über die Nutzung des E-Bankings	16.02.2004	
Nachtrag Nr. 1	03.08.2005	Raiffeisenbank a.s., Prag

Vertrag	Abschlussdatum	Gegenseite
Vertrag über die Einrichtung und Führung eines laufenden Investmentkontos	15.05.2004	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Nutzung des Call Centers	21.05.2004	Raiffeisenbank a.s., Prag
Mandatsvertrag	28.12.2004	Raiffeisen finanční poradenství s.r.o., Prag
Bestätigung über das Handeln in gemeinsamer Absprache	18.04.2005	Raiffeisenbank a.s., Prag Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Wien
Gewerberaummietvertrag – Prag, Hájkova	01.09.2005	KONEVOVA s.r.o., Prag
Nachtrag Nr. 1	01.02.2006	
Nachtrag Nr. 2	27.03.2007	
Nachtrag Nr. 3	03.05.2010	
Nachtrag Nr. 4	01.07.2011	
Nachtrag Nr. 5	29.09.2011	
Vertrag über die Erbringung von Dienstleistungen durch das Call Center	23.06.2005	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Vorbereitung des Kaufs oder Verkaufs von Wertpapieren, die Vorbereitung der Abwicklung von Wertpapiergeschäften und die Wertpapierverwaltung	02.04.2007	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Erbringung von kaufmännischen, administrativen und technischen Beratungsdienstleistungen	15.01.2008	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien
CIBIS Vertrag – Rahmenvereinbarung	12.02.2008	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien
Vertrag über einen Kundenvorteil	15.10.2008	Raiffeisenbank a.s., Prag
Kooperationsvertrag – Bereitstellung einer gemeinsamen Karte	01.06.2009	Raiffeisenbank a.s., Prag
Nachtrag Nr. 1	30.06.2009	
Kooperationsvertrag – Bedingungen für die Erbringung von Bausparleistungen	26.07.2010	Raiffeisenbank a.s., Prag
Kooperationsvertrag – Bedingungen für die Bereitstellung einer Zahlungskarte	07.06.2010	Raiffeisenbank a.s., Prag
Nachtrag	15.11.2011	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien
Vertrag über die Bearbeitung personenbezogener Daten	31.03.2011	
Rahmenvertrag	13.06.2011	Raiffeisen – Leasing, s.r.o., Prag
Nachtrag Nr. 1	08.08.2011	
Vertrag über die Erbringung von Beratungsdienstleistungen	15.04.2011	Raiffeisenbank a.s., Prag
Geheimhaltungsvereinbarung und Vertrag über die Bearbeitung personenbezogener Daten	29.09.2011	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Vorbereitung des Pilotbetriebs der gemeinsamen Distribution von Vodafone, RB und RSTS	28.06.2011	Raiffeisenbank a.s., Prag
Kooperationsvertrag – Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen	01.12.2011	Raiffeisenbank a.s., Prag
Kooperationsvertrag	21.11.2011	Raiffeisenbank a.s., Prag
Kooperationsvertrag	14.11.2011	Raiffeisenbank a.s., Prag

3.3. Verzeichnis sonstiger Rechtshandlungen

Ausgezahlte Dividenden, Gewinnanteile und Anteile am Eigenkapital: Der Berichtsteller zahlte in der Buchungsperiode Dividenden in Höhe von 300,0 Millionen CZK (270,0 Millionen CZK an die Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH und 30,0 Millionen CZK an die Gesellschaft Raiffeisenbank a.s.).

Sonstige gewährte und erhaltene Leistungen: Der Berichtsteller empfing von der Raiffeisenbank a.s. Zinserträge aus Hypothekarpfandbriefen, die von der Raiffeisenbank a.s. emittiert wurden, in Höhe von 11 Millionen CZK.

3.4. Maßnahmenverzeichnis

Im Jahr 2012 wurden keine Maßnahmen betreffend die Beziehungen zwischen Raiffeisen stavební spořitelna a.s., den herrschenden Unternehmen und sonstigen verbundenen Unternehmen ergriffen.

3.5. Schlusserklärung des Vorstandes

Im Hinblick auf die von uns geprüften Rechtsbeziehungen zwischen dem Berichtsteller und den verbundenen Unternehmen ist offenkundig, dass dem Berichtsteller infolge der Verträge, anderer Rechtshandlungen und sonstiger Maßnahmen, die vom Berichtsteller in der Buchungsperiode 2012 im Interesse oder auf Anregung der einzelnen verbundenen Unternehmen abgeschlossen, getätigt bzw. getroffen wurden, kein Schaden entstanden ist.

Erklärung: Die Raiffeisen stavební spořitelna a.s. erklärt, dass sie diesen Bericht nach den zum Tage der Erstellung dieses Berichtes vorliegenden Informationen erarbeitet hat und dass sie bei der Berichterstellung mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns vorgegangen ist.

Prag, den 28.03.2013

Vorstand der Raiffeisen stavební spořitelna:



Ing. Jan Jeníček
Vorstandsvorsitzender



Hans-Dieter Funke
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender



Mgr. Roman Hurych
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Koněvova 2747/99
130 45 Praha 3

Eingetragen in dem beim Stadtgericht Prag geführten Firmenbuch, Abteilung B, Einlage 2102

Gründungsjahr:	1993
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Identifikationsnummer:	49241257
USt-ID:	CZ49241257
Bankverbindung:	IBAN CZ82 5500 0000 0010 0100 5369
Tel.:	271 031 111
Fax:	222 581 156
ID des elektr. Postfachs:	f6qr5pb
Internet:	www.rsts.cz https://extranabidka.rsts.cz/ www.svet-bydleni.cz www.vicedomova.cz
E-Mail:	rsts@rsts.cz
Hotline:	800 11 22 11

Der Inhalt des Jahresberichtes entspricht den Tatsachen zum 31.12.2012.

Design:
DTP und Produktion:

© Underline, a.s., 2013
Grafis studio, 2013



Raiffeisen
STAVEBNÍ SPOŘITELNA

Raiffeisen stavební spořitelna a.s.

Koněvova 2747/99

130 45 Praha 3

www.rsts.cz